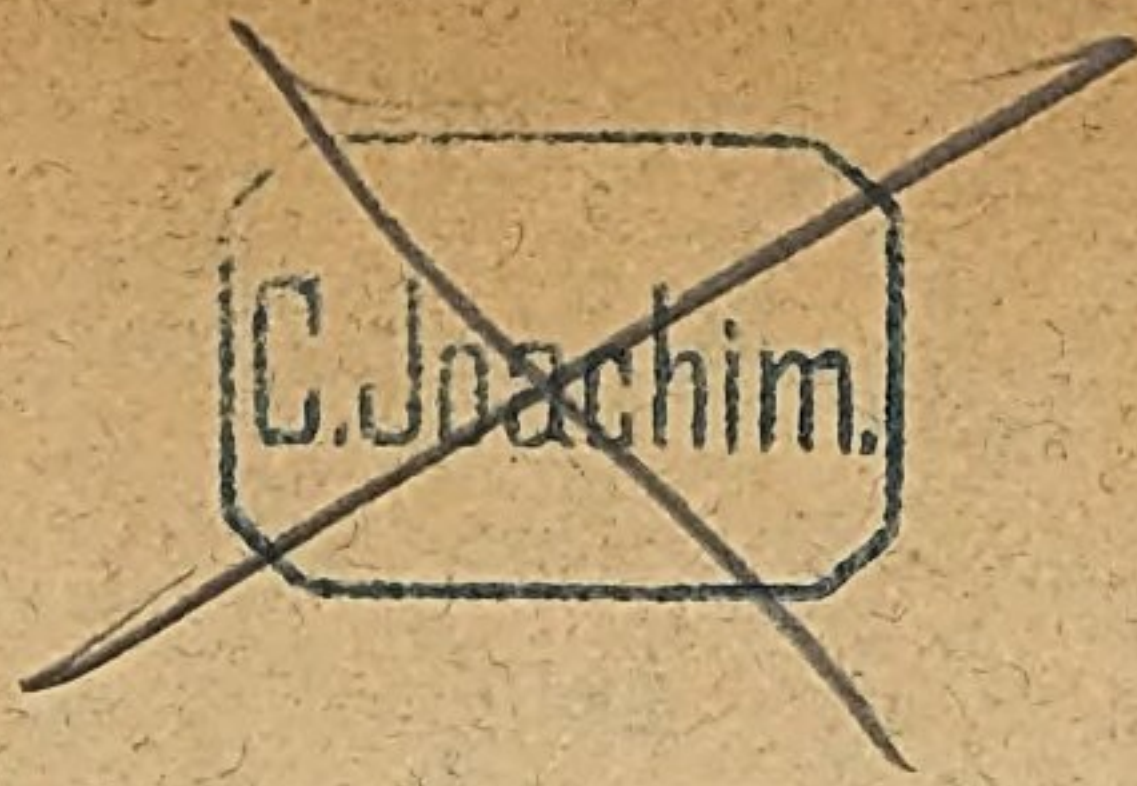


L. lat.

550^e
C1.

Lat. 550e(1

Merge



Lateinische Schulgrammatik

von

Dr. Hermann Menge,
Professor am Gymnasium zu Sangerhausen.



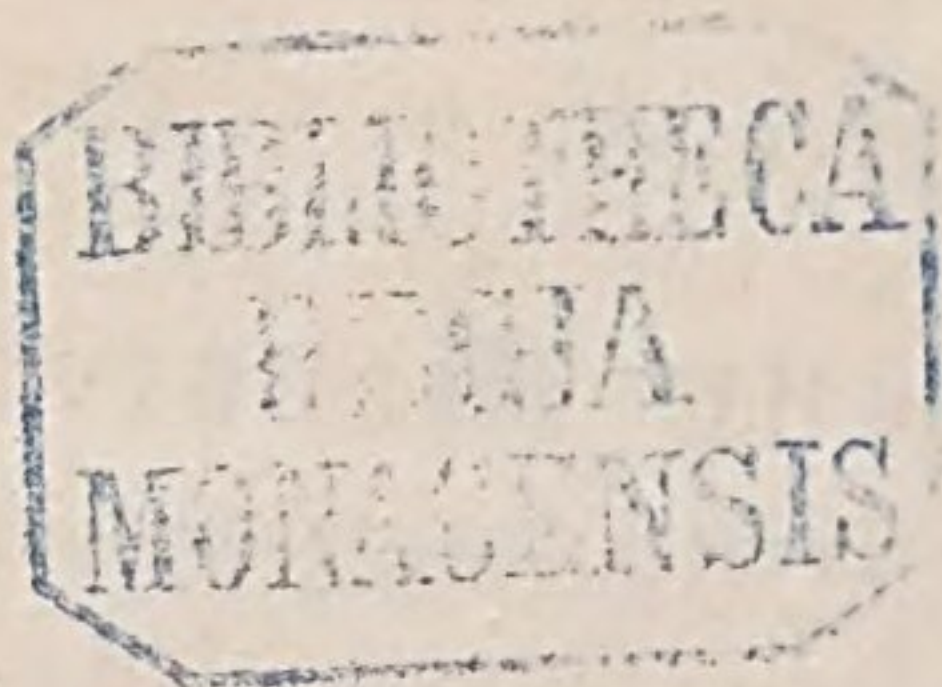
Erster Teil:
Formenlehre.

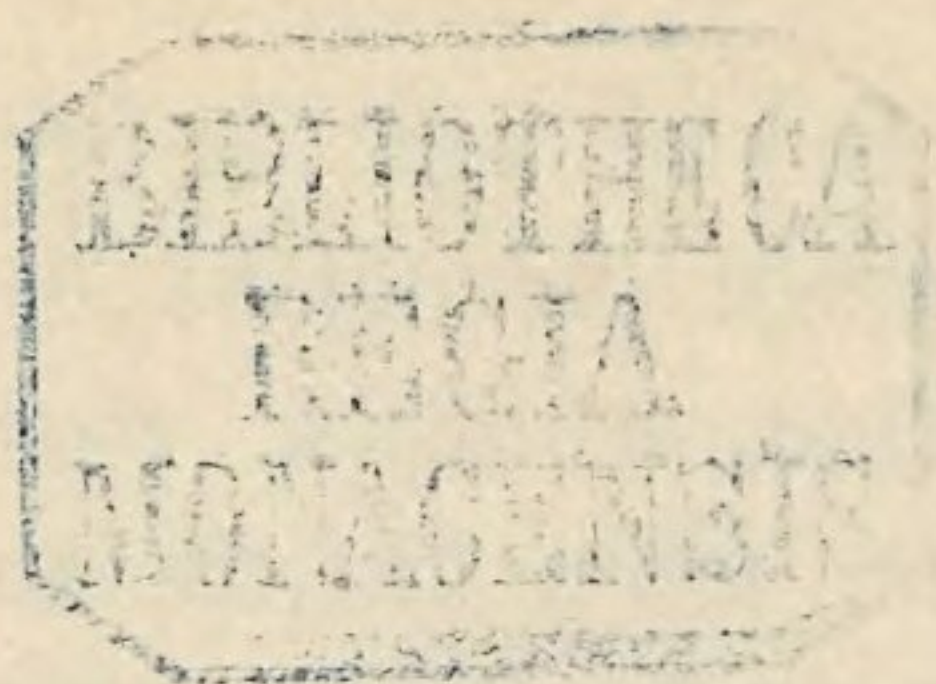
Wolfenbüttel.

Verlag von Julius Zwißler.

1886.

h. n. 487.





Vorwort.

Bei Abfassung dieses Vorwortes befinde ich mich in der glücklichen Lage, von einer ausführlichen, sei es räsonnierenden, sei es polemisierenden Begründung der von mir befolgten Grundsätze Abstand zu nehmen. Ich kann schlechtweg aussprechen, daß die Grundsätze, welche seit Erlaß der Ministerialverfügung vom 31. März 1882 alle Verfasser lateinischer Schulgrammatiken als für sie maßgebend in den Vorworten zu ihren Arbeiten bezeichnet haben, auch für mich verbindlich gewesen sind. Ich habe danach gestrebt, gestützt einerseits auf eine durch mannigfache Arbeiten gewonnene theoretische Kenntniss der lateinischen Sprachwissenschaft, gestützt anderseits auf eine fast fünfundzwanzigjährige, an mehreren Schulen geübte Praxis eine Grammatik zu schaffen, welche den augenblicklichen Bedürfnissen unserer Gymnasien bei Berücksichtigung der Resultate der neueren Wissenschaft in möglichst praktischer Weise entspricht. Ob ich dieses hohe Ziel auch nur annähernd erreicht habe, mögen sachkundige Fachgenossen entscheiden; ich selbst trage in mir das frohe Bewußtsein, daß ich an dem Buche jahrelang mit vielen Bedenken und Zweifeln, aber auch mit wahrer Herzensfreude gearbeitet habe, und daß dasselbe zu der großen Zahl der theils neuen, theils modernisierten Lehrbücher, welche in den letzten Jahren auf dem Büchermarkte erschienen sind und wenigstens teilweise gerechten Beifall gefunden haben, keinen überflüssigen Appendix bildet. Daß ich bei meiner Arbeit alle einschlägigen Werke von Fachgenossen benutzt habe, versteht sich von selbst; jedoch glaube ich hoffen zu dürfen, daß mir niemand den Vorwurf machen werde, mein Buch habe lediglich compilatorischen Wert.

In der Formenlehre habe ich bei Bezeichnung der Quantität der Silben folgende Grundsätze befolgt: 1) die Länge der Diphthonge ist unbezeichnet geblieben, ebenso auch in der Regel die Quantität der Endsilben, wenn dieselbe aus dem früher Gelernten unbedingt bekannt sein muß; 2) die positionslangen Silben sind, wenn ihr Vokal von Natur entweder unzweifelhaft oder der Wahrscheinlichkeit nach lang ist, mit dem Zeichen der Länge versehen; andernfalls, d. h. wenn ihr Vokal als von Natur kurz anzunehmen ist, ist diese Kürze meistens nicht besonders bezeichnet worden.

Indem ich mein Buch dem geneigten Wohlwollen aller Kollegen empfehle, erlaube ich mir noch, denjenigen, welche sich für meine Arbeit interessieren, die dringende Bitte an's Herz zu legen, mich auf etwaige Versehen und Mängel, welche sie bei dem Gebrauche des Buches wahrnehmen sollten, gütigst aufmerksam machen und mich mit Verbesserungsvorschlägen unterstützen zu wollen. Für jede derartige Förderung werde ich von Herzen dankbar sein. Mit Freuden spreche ich schon an dieser Stelle meinem jüngeren Kollegen, Herrn G. Wille hieselbst, meinen warmen Dank aus für die hingebende Bereitwilligkeit, mit welcher er sich der Durchsicht des Manuskripts und der Korrekturbogen unterzogen und mein Unternehmen vielfach mit fruchtbaren Bemerkungen gefördert hat.

Sangerhausen, den 1. September 1886.

Dr. H. Menge.

Berichtigungen:

S. 16, Zeile 17 v. u. lies: Abl. -īd, -ēd, daraus ī, (ē), ě.

S. 44 muß der Gen. Plur. von īdēm, ěādem, ĭdem lauten: ěōrundem, ěārundem, ěōrundem.



Vorhemerkungen.

§ 1. Alphabet.

§ 1.

Das lateinische Alphabet besteht aus folgenden 24 Buchstaben:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s,
A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O, P, Q, R, S,
t, u, v, x, y, z.
T, U, V, X, Y, Z.

Ann. 1. Große Anfangsbuchstaben gebraucht man im Anfange von Sätzen, von Eigennamen und den von Eigennamen gebildeten Adjektiven (und Adverbien).

Ann. 2. K ist nur gebräuchlich geblieben in Kalendae und Kaeso, sonst durch c ersetzt. — H ist kein eigentlicher Konsonant, sondern nur Hauchzeichen (der griechische Spiritus asper).

Ann. 3. Y und Z kommen nur in Fremdwörtern (namentlich griechischen) vor, z. B. pyramis, Zephyrus.

§ 2. Aussprache der Buchstaben.

§ 2.

Die Buchstaben werden im allgemeinen ebenso ausgesprochen wie im Deutschen; doch ist folgendes zu bemerken:

v lautet wie w, z. B. voveo; — c wurde von den Römern stets wie k gesprochen; jetzt spricht man es vor e, i, y, ae, oe, eu wie z, sonst wie k: Cicero, caelum, crocus, Cyrus, occaecare, dic; — i wird gewöhnlich als Vokal gesprochen, jedoch als Konsonant (Jod) im Anfange lateinischer Wörter vor jedem Vokal, ebenso in der Mitte der Wörter zwischen zwei Vokalen, z. B. ianua, iecur, maior, ieiunus. (In griechischen Wörtern ist i stets Vokal, z. B. Iones = J-ones, iambus = i-ambus); — qu lautet wie kw, z. B. qui = kwi; — gu und su lauten vor Vokalen, wenn beide Vokale zu einer Silbe gehören, wie gw und sw, also

linguā = lingwa, sūada = swada; dagegen argu-o, su-us; — ti innerhalb eines Wortes vor einem Vokal wird jetzt wie zi gesprochen, z. B. ratio = razio; jedoch wie ti: 1) wenn die Silbe ti betont ist, z. B. totius; 2) wenn s, x oder t vorausgeht, z. B. ostium, mixtio, Attius; 3) in griechischen Wörtern, z. B. Boeótia, Crítias; — s lautet nie wie sch, also stare = stare, spero = spero; sch lautet wie sch, z. B. Aeschylus = Aeschylus, schola = schola.

§ 3.

§ 3. Laute.

Vokale sind a, e, i, o, u, y; die übrigen Laute sind **Konsonanten**. — **Doppelvokale** oder **Diphthonge** sind ae, oe, au, eu (und die seltenen ei, ui); **Doppelsonsonanten** sind x (= cs, gs) und z (= ds).

Ann. 1. Sollen die beiden Laute der Diphthonge ae und oe getrennt gesprochen werden, so setzt man zwei Punkte (das sogen. *Trema*) über das e, z. B. aër, poëma.

Ann. 2. Der griechische Diphthong αε geht im Lateinischen in ae, οι in oe, ει in ī (seltener ē, meist nur vor Vokalen) über, z. B. Αἴγυπτος Aegyptus, Κροῖσος Croesus, Νεῖλος Nilus, Μήδεια Medēa.

§ 4.

§ 4. Quantität der Vokale.

Jeder Vokal ist entweder lang (¯) oder kurz (˘); ein solcher, der von Dichtern je nach Bedürfnis lang oder kurz gebraucht werden kann, heißt **doppelzeitig** (anceps ˘).

Eine Silbe ist **von Natur lang**, wenn sie einen Diphthong oder einen langen Vokal enthält: āu-rō, mā-trēs, mēn-sās. Lang ist jeder durch Zusammenziehung entstandene Vokal, z. B. cōgo aus cōāgo, tibicen aus tibīcen.

Eine Silbe mit kurzem Vokal ist **durch Position lang**, wenn auf den Vokal ein Doppelsonnant oder mehrere Konsonanten folgen. Das Zeichen der Position ist ¯, z. B. dūx, sup̄erbus, venūstus. (Ein P-, K- und T-Laut mit folgendem r oder l verlängert jedoch in Prosa einen kurzen Vokal nicht: tēnēbrae, intēgra, mediōcris, árbitror).

Kurz ist in der Regel Vokal vor Vokal (**Vōcālis ante vōcālem brevis est**), auch wenn der Hauchlaut h dazwischen steht, welcher nicht die Geltung eines Konsonanten hat, z. B. pius, puer, cōhors, trāho; — kurz ist eine Silbe, wenn auf einen kurzen

Vokal ein einfacher Konsonant oder ein P-, K-, T-Laut mit r oder l folgt, z. B. pāter, pātres, lugūbris, dūplex.*)

§ 5. Betonung der Wörter.

§ 5.

1) **Zweisilbige Wörter** haben den Ton auf der ersten Silbe, z. B. mēnsa, sīmul.

2) **Drei- und mehrsilbige Wörter** haben den Ton auf der vorletzten Silbe, wenn diese (von Natur oder durch Position) lang ist (z. B. dōcēre, Athēnae, āvērto, sūpērbus); aber auf der drittletzten Silbe, wenn die vorletzte kurz ist (z. B. lēgōre, cūriāe, rētinēs).**)

3) Wenn quē, vē, nē (cē, tē, mēt) an ein Wort gehängt werden (Encliticae), so fällt der Accent auf die letzte Silbe des Wortes, auch auf kurze Vokale, z. B. māriāque, āliāve, hūiūsce. (Unterscheide itāque „und so“ von itāque „daher“, ūtique „und damit“ von ūtique „allerdings“).

§ 6. Silbentrennung.

§ 6.

1) **Zusammengesetzte Wörter** werden nach ihren Bestandteilen getrennt, also post-ēā, sīc-ūt, trāns-īgo, re-spondēo, dī-sto, dis-pār, dis-trāho, abs-condo, ab-scindo, pōt-est, ānim-adverto. (Ebenso rechnet man bei prōd, rēd, sēd vor Vokalen das d zur ersten Silbe, wie prōd-est, prōd-ēo, rēd-ēo, sēd-itio. Wenn von zwei gleichen Konsonanten einer ausgefallen ist, gehört der bleibende zur folgenden Silbe, z. B. sū-spīcimus, trān-scribo).

*) Anm. In folgenden Fällen ist ein Vokal vor einem andern Vokale lang:

- 1) in der alten Genitivendung āi der 1. Decl.: terrāi (§ 13, Anm. 2);
- 2) im Gen. und Dat. Sing. der 5. Decl., wenn vor dem e ein Vokal steht: diēi (§ 35, Anm.);
- 3) im Gen. Sing. auf ius: unīus, illīus 2c.;
- 4) in den meisten Formen von fio (§ 95, Anm.);
- 5) vor i, wenn dasselbe für ii oder ie steht: Gāi, Pompēi, Vēi, ē-icio, rē-icio, (aber āis, āit von āio);
- 6) in griechischen Wörtern: āer, Aenēas, Epicurēus, Academīa. (Außerdem: dīus = dīvus, ēheu, Dīana, ōhe).

**) Anm. Wenn im Gen. und Vok. der 2. Decl. das ī kontrahiert ist (aus ii oder ie), so bleibt die Betonung wie im Nom., auch wenn die vorletzte Silbe kurz ist, z. B. Vergīli, ingēni. Ebenso behält faciō in den Compositis mit ungeschwächtem a seinen Ton, z. B. cale-fācis, satis-fācit (aber effīcis, perfīcit u. a.) und im Passiv cale-fīt, assue-fīs.

2) Bei nichtzusammengesetzten Wörtern gehört

- a. ein einzelner Konsonant zur folgenden Silbe, z. B. ä-mo, ä-mī-cī-tī-a;
- b. mehrere Konsonanten zur folgenden Silbe, wenn mit ihnen zusammen ein lateinisches Wort anfangen kann, z. B. pū-blicus, lī-bri, ā-cris, ī-gnis, ge-stus, ca-stra, a-sper, rē-gnum, pā-sco; — sonst sind sie getrennt zu schreiben, z. B. mēn-sa, doc-tus, rap-tus, scēp-trum, Pyr-rhus, Grac-chus.

§ 7.

§ 7. Abfürzungen.

1) Vornamen.

A. = Aulus. — **Ap.** = Appius. — **C.** = Gaius. — **Cn.** = Gnaeus. — **D.** = Decimus. — **K.** = Kaeso. — **L.** = Lucius. — **M.** = Marcus. — **M'** = Manius. — **Mam.** = Mamercus. — **N.** = Numerius. — **P.** = Publius. — **Q.** = Quintus. — **S.** oder **Sex.** = Sextus. — **Ser.** = Servius. — (**S** od.) **Sp.** = Spurius. — **T.** = Titus. — **Ti.** = Tiberius.

2) Andere Abfürzungen.

A. D. = ante diem. — **A. Chr.** = ante Christum. — **A. U. C.** = anno urbis conditae. — **Aed.** = aedilis. — **Cos.** = consul; **Coss.** = consules; **Cos. des.** = consul designatus. — **D.** = divus (z. B. D. Julius). — **F.** = filius. — **HS.** = sestertius. — **Id.** = Idus. — **Imp.** = imperator. — **K.** oder **Kal.** = Kalendae. — **Leg.** = legatus od. legio. — **Non.** = Nona. — **O. M.** = optimus maximus. — **P. C.** = patres conscripti. — **P. M.** = pontifex maximus. — **P. R.** = populus Romanus. — **Pr.** = praetor. — **Proc.** = praeconsul. — **Q.** = quaestor. — **Quir.** = Quirites. — **Q. B. F. F. Q. S.** = quod bonum, felix faustumque sit. — **Resp.** = res publica. — **S.** = senatus oder in Briefen = salutem. — **S. C.** = senatus consultum. — **S. D.** oder **S. D. P.** = salutem dicit oder salutem dicit plurimam. — **S. P. Q. R.** = senatus populusque Romanus. — **Tr. pl.** = tribunus plebis.

§ 8.

§ 8. Redeteile.

Die Wörter der lateinischen Sprache werden in folgende Klassen geteilt:

I. Flektierbare Redeteile:

a. Nōmina, Nennwörter.

1. Substantiva, Hauptwörter.
2. Adiectiva, Eigenschaftswörter.
3. Nūmerālia, Zahlwörter.
4. Prōnōmina, Fürwörter.

Die
Nōmina
werden
dekliniert.

b. Verba, Zeitwörter.

} Die Verba werden konjugiert.

II. Unflektierbare Redeteile (Particulae):

- | | |
|---|---|
| 1. Adverbia , Umstandswörter. | } Die
Particulae
werden weder
dekliniert noch
konjugiert. |
| 2. Praepositionēs , Verhältnisswörter. | |
| 3. Cōiunctionēs , Bindewörter. | |
| 4. Interiectionēs , Empfindungswörter. | |

Anm. Der Artikel (sowohl der bestimmte als der unbestimmte) ist der latein. Sprache fremd: *mēnsā* heißt der Tisch und ein Tisch, *mēnsae* die Tische und Tische.

§ 9. Einteilung der Substantiva.

§ 9.

Die Substantiva zerfallen in:

I. **Nōmina concrēta**, Benennungen selbständiger, sinnlich wahrnehmbarer Gegenstände, Personen oder Sachen.

- 1) **Nōmina prōpria**, Eigennamen, Benennungen von Einzelwesen ohne Rücksicht auf Gattung und Eigenschaften: *Rōma*, *Cicēro*, *Rhēnus*, *Carthāginiēnsēs*.
- 2) **Nōmina appellātiva**, Gattungsnamen, welche nach gewissen gemeinsamen Merkmalen eine ganze Gattung von Dingen bezeichnen: *arbor*, *dōmus*, *āvis*.
- 3) **Nōmina collēctiva**, Sammelnamen, welche ein aus mehreren gleichartigen Individuen bestehendes Ganze bezeichnen: *civitās*, *clāssis*, *exercitus*.
- 4) **Nōmina mātēriālia**, Stoffnamen, welche einen Stoff bezeichnen: *āqua*, *aurum*, *pulvis*.

II. **Nōmina abstrācta**, Begriffsnamen, welche Eigenschaften, Zustände, Thätigkeiten u. von Dingen angeben: *āmor*, *virtūs*, *salutatio*, *sēnectūs*.

Erster Teil.

Formenlehre.

I. Vom Substantivum.

1. Allgemeine Genusregeln.

§ 10.

§ 10.

Man unterscheidet im Lateinischen wie im Deutschen drei Geschlechter (gēnērā), nämlich das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht (gēnūs mascūlinū, fēmininū, neutrum).

Das Geschlecht eines Substantivs wird theils nach der Bedeutung (natürliches Geschlecht), theils nach der Endung des Nominativs (grammatisches Geschlecht) bestimmt.

Über das natürliche Geschlecht gelten folgende Regeln:

1. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind' und Monat' mascūlinā sind.

Männlich sind also z. B. vir der Mann, pōētā der Dichter, Persae die Perser; Tibērīs der Tiber, Anīō der Anio, Arār die Saone; boreās und āquilō der Nordwind. Die Monatsnamen (z. B. Aprīlis, Octōber) sind männlich, weil bei ihnen mēnsīs „der Monat“ zu ergänzen ist; an und für sich sind sie Adjektive.

Anm. 1. Nicht durch die Bedeutung, sondern durch die Endung wird das Geschlecht bestimmt: a) bei solchen Substantiven, welche in ihrer ursprünglichen Bedeutung nicht Personen bezeichnen: cōpīae Truppen, vīgīliae und excūbiae Wachtposten, opērae Tagelöhner, mancīpiū der Sklave, auxiliā Hülfsstruppen; — b) die Flußnamen auf ā (wie Allīa, Gārūmna die Garonne, Mātrōna die Marne), welche nur selten und fast nur von Dichtern nach dem Vorgange des Griechischen als männlich gebraucht werden; stets weiblich Stýx und Lēthē; (Elāvēr der Allier ist ein Neutrum).

Anm. 2. Die Bergnamen richten sich im Genus nach der Endung, resp. nach dem Geschlechte, welches sie im Griechischen haben: Aetnā f.,

Cyllēnē f., Caucāsūs m., Cīthaerōn m. (ὁ Κιθαῖρῶν), Pēlīōn n. (τὸ Πήλιον), Alpēs f., Ēryx m. (ὁ Ἐρυξ), Āthōs m. (ὁ Ἀθῶς), Sōractē (Gen. Sōractīs) n.

2. Die Weiber, Bäume, Städte, Land' und Inseln weiblich sind benannt.

Weiblich sind also z. B. mülīer die Frau, uxōr die Gattin, Vēnūs; pōpūlus die Pappel, quercūs die Eiche, ilēx die Steineiche, ābiēs die Tanne; Carthāgō, Cōrīnthūs, Aegyptūs, Sālāmīs, Cōs u. a.

Ann. 3. Doch richtet sich das Geschlecht nach der Endung: a) bei den Namen der Städte (und Länder) auf ūm, ūr und den Pluralien auf ī und ā (Gen. ōrum), also Sāguntum n., Lātium n., Tībur n., Delphi m., Sūsa (Gen. Sūsōrum) n., Leuctra (Gen. ōrum) n. (Indeflinabilia wie Argōs, Rēātē, Caerē u. a. sind sächlich); — b) bei den griech. Ländernamen Hellēspontus, Isthmus, Pontus; — c) bei den Namen der Gesträuche und kleineren Gewächse, z. B. dūmus Dornstrauch (m.), rūbus Brombeerstrauch (m.). — d) Vereinzelt stehen Praenestē (Gen. Praenestīs) n., Hippo m., Narbo m.; ācer der Ahorn n., pāpāver n. der Mohn, ōlēaster m. der wilde Ölbaum, ādōr n. der Spelt.

3. Was man nicht declinieren kann, das sieht man als ein neutrum an.

Sächlich sind also z. B. fās das Recht, nēfās die Sünde. Ūltīmūm vālē „das letzte Lebenswohl“. Cf. § 38.

4. Commūnē heißt, was einen Mann und auch ein Weib bedeuten kann,

z. B. dūx Führer m. und Führerin f.; sācerdōs Priester m. und Priesterin f.; hērēs Erbe m. und Erbin f.; cōmēs Begleiter, Begleiterin; pārēns Vater, Mutter; cīvīs Bürger, Bürgerin; cānīs Hund, Hündin; bōs Ochse m. und Kuh f.

Ann. 4. Solche Substantiva, welche die männlichen und weiblichen Wesen von demselben Wortstamme durch verschiedene Endungen unterscheiden, nennt man **Mōbilia**, z. B. dēus Gott, dēa Göttin; māgister Lehrer, māgistra Lehrerin; dōmīnus, dōmīna Herr, Herrin; victor, victrix Sieger, Siegerin; adiūtōr, adiūtrix Helfer, Helferin; rēx, rēgīna König, Königin; pōēta, pōētria Dichter, Dichterin; nēpōs, neptīs Enkel, Enkelin; āvus, āvia Großvater, Großmutter; lēo, lēaena Löwe, Löwin u. ä.

Ann. 5. Kein Tiernamen ist ein Neutrum. — Solche Tiernamen, welche das Männchen und Weibchen mit derselben Form und mit demselben Geschlechte bezeichnen, nennt man **Ēpicoena**. Das Geschlecht derselben richtet sich nach der Endung, z. B. āquīla f. der Adler; ānser m. die Gans; vulpēs f. der Fuchs; lēpus m. der Hase, rāna f. der Frosch. Will man bei einem Epicoenum das männliche und weibliche Geschlecht unterscheiden, so muß man mās (das Männchen) oder fēmīna (das Weibchen) beifügen, z. B. vulpēs mās der Fuchs, vulpēs fēmīna die Füchsin.

2. Deklination.

§ 11.

§ 11.

Es giebt im Lateinischen zwei Nūmērī: Singulārīs (Einzahl) und Plūrālīs (Mehrzahl), — und sechs Cāsūs: Nōmīnātīvūs (auf die Frage wer? was?), Vōcātīvūs (Rasus der Anrede), Gēnītīvūs (auf die Frage wessen?), Dātīvūs (auf die Frage wem?), Accūsātīvūs (auf die Frage wen? was?), Ablātīvūs (auf die Frage wovon? womit? wodurch?).

Anm. 1. Von einem siebenten Kasus (dem sogen. Locātīvus) haben sich noch Überreste erhalten, namentlich in Gestalt von Adverbien (§ 98, 1 und 174, Anm. 1).

Es giebt im Lateinischen fünf Deklinationen, die an der Endung des Gen. Sing. kenntlich sind. Endigt sich der Gen. Sing.

auf **ae**, so geht das Wort nach der 1. Deklination,

auf **ī**, „ „ „ „ „ „ 2. „

auf **īs**, „ „ „ „ „ „ 3. „

auf **ūs**, „ „ „ „ „ „ 4. „

auf **ēī**, „ „ „ „ „ „ 5. „

Ein Wort wird dekliniert, indem man die verschiedenen Kasusendungen an den **Wortstamm** hängt. Den Wortstamm findet man, wenn man die Endung des Gen. Plur. (-rūm oder -ūm) wegstreicht. So ergibt sich für die

1. Deklin.	aus dem Gen. Plur.	mēnsā-rūm	der Wortstamm	mēnsa,
2. „	„ „ „ „	servō-rūm	„ „	servō,
3. „	„ „ „ „	hōmīn-ūm	„ „	hōmīn,
	„ „ „ „	turrī-ūm	„ „	turrī,
4. „	„ „ „ „	sēnsū-ūm	„ „	sēnsū,
5. „	„ „ „ „	dīē-rūm	„ „	dīē.

Da der Wortstamm in der 1. Dekl. auf **a**, in der 2. auf **ō**, in der 4. auf **ū**, in der 5. auf **ē** ausgeht, so nennt man diese vier Deklinationen vokalische. Da der Wortstamm in der 3. Dekl. bald auf einen Konsonant, bald auf **i** ausgeht, so nennt man diese Deklination die gemischte.*)

*) Anm. 2. Übersicht der ursprünglichen Kasusendungen.

Singular.		Plural.
Nom. -s (in der 1. Dekl. der reine Stamm; in der 3. Dekl. das -s oft abgeworfen)	Neutra: Stamm (in der 2. Dekl. -m)	-ēs (in der 3., 4., 5. Dekl.), -ī (in der 1. u. 2. Dekl.); — Neutra: ā
Vok. = Nom.		

§ 12.

§ 12.

Für alle fünf Deklinationen ist zu merken:

- 1) alle Neutra haben sowohl im Singular als im Plural drei Kasus gleich, nämlich den Nom., Acc. und Voc., und diese endigen im Plural auf *ä*;
- 2) der Vokativ ist überall dem Nominativ gleich (ausgenommen in den Wörtern der 2. Dekl. auf *ūs* und in einigen griechischen Wörtern der drei ersten Deklinationen);
- 3) der Ablativ Plur. ist allemal dem Dativ gleich.

Erste (oder a-) Deklination.

§ 13.

§ 13.

Nach der 1. Deklination gehen die Nomina auf *ä*, Gen. *ae*.

Singulāris.

Plurālis.

<i>Nom.</i> <i>mēnsä</i>	der Tisch	<i>Nom.</i> <i>mēnsae</i>	die Tische
<i>Voc.</i> <i>mēnsä</i>	o Tisch	<i>Voc.</i> <i>mēnsae</i>	o Tische
<i>Gen.</i> <i>mēnsae</i>	des Tisches	<i>Gen.</i> <i>mēnsārūm</i>	der Tische
<i>Dat.</i> <i>mēnsae</i>	dem Tische	<i>Dat.</i> <i>mēnsīs</i>	den Tischen
<i>Acc.</i> <i>mēnsām</i>	den Tisch	<i>Acc.</i> <i>mēnsās</i>	die Tische
<i>Abl.</i> <i>mēnsā</i>	von dem Tische.	<i>Abl.</i> <i>mēnsīs</i>	von den Tischen.**)

Ann. 2. *Dēa* Göttin und *filia* Tochter haben im Dat. und Abl. Plur. *dēābūs* und *filīābūs* (statt *dēis* und *filīs*), wenn es nötig ist, sie von dem Masculinum zu unterscheiden. So sagt man *dīs dēābūsque omnibus*. — Von *fāmilia* hat sich die alte Genitivendung *ās* (= *ae*) in folgenden Verbindungen erhalten: *pāter fāmiliās* (= *fāmiliae*) der Hausherr, *māter fāmiliās* Hausfrau, *filius fāmiliās* Sohn vom Hause. (Eine andere alte Genitivendung *āī* findet sich bei Dichtern: *āquāī* = *āquae*).

Ann. 3. Die Endung *ūm* = *ārum* im Gen. Pl. findet sich (unklassisch) nur bei fremdländischen Eigennamen und den Compositis von *-cōla* und *-gēna*: *Crōtōniātūm*, *āgricōlūm*, *Grāiūgēnūm*.

Gen. <i>-īs</i> , <i>-ī</i> , (in der 3. Dekl. <i>-ūs</i> , <i>-īs</i>)	<i>-ūm</i> , <i>-rūm</i>
Dat. <i>-ī</i>	<i>-bus</i> (in der 3., 4. u. 5. Dekl.), <i>-īs</i> (in der 1. und 2. Dekl.)
Acc. <i>-m</i> (<i>-ēm</i>) Neutra: wie Nom.	<i>-ms</i> (<i>ns</i>) Neutra: wie
Abl. <i>-ād</i> (bei konsonantischen Stämmen <i>-īd</i> , <i>-ēd</i>)	- wie Dativ. Nom.

**) Ann. 1. Ursprüngliche Kasusendungen (cf. § 11, Ann. 2): *Gen. S.* *ā-īs* *ās*, *ā-ī* *ai* (daraus *ae*); — *Dat. S.* *ā-ī* (daraus *ae*); — *Abl. S.* *ād* (daraus *ā*). — *Nom. Pl.* *ā-ī* (daraus *ae*); — *Dat. Pl.* *ā-īs* (daraus *īs*), *ā-bus* (cf. Ann. 2); — *Acc. Pl.* *āns* (daraus *ās*).

§ 14.

§ 14.

Die griechischen Wörter auf ē, ās, ēs werden nach folgenden Paradigmen decliniert:

<i>Nom.</i>	crambē der Kohl	Aenēās	Persēs der Perser
<i>Voc.</i>	crambē	Aenēā	Persā (seltener Persē)
<i>Gen.</i>	crambēs	Aenēae	Persae
<i>Dat.</i>	crambae	Aenēae	Persae
<i>Acc.</i>	crambēn	Aenēām	Persām (seltener Persēn)
<i>Abl.</i>	crambē	Aenēā	Persā (seltener Persē).

Der Plural geht ganz nach der lateinischen Declination.

Ann. Die meisten griechischen Wörter auf ē (besonders die Eigennamen) verwandeln schon im Nom. das ē in ā und werden ganz nach der latein. Decl. abgewandelt, z. B. Pēnēlōpa, Nīōba, mūsica, grammatica.

§ 15.

§ 15.

Genusregel der 1. Declination:

Bei ā und ē der ersten hat
das gēnūs fēmīnīnūm statt;
die übrigen auf ās und ēs
bedeuten etwas Männliches.

Jedoch sind die Benennungen männlicher Personen auf ā (z. B. pōēta der Dichter, āgrīcōla der Landmann) männlich (nach der Reimregel § 10, 1).

Zweite (oder ō-) Declination.

§ 16.

§ 16.

Nach der 2. Declination gehen die Nomina

a) auf ūs und ūm, Gen. ī,

b) auf ěr, welche ūs im Nominativ abgeworfen haben
(ebenso auch vīr Mann und sātūr satt).

Die Nomina auf ūs und ěr sind masculīna, die auf ūm sind neutra.

Singulāris.

<i>Nom.</i>	servūs der Sklave	bellūm der Krieg
<i>Voc.</i>	servē (cf. § 12, 2)	bellūm
<i>Gen.</i>	servī	bellī
<i>Dat.</i>	servō	bellō
<i>Acc.</i>	servūm	bellūm
<i>Abl.</i>	servō	bellō

Plūrālis.

<i>Nom.</i>	servī die Sklaven	bellā die Kriege
<i>Voc.</i>	servī	bellā
<i>Gen.</i>	servōrūm	bellōrūm
<i>Dat.</i>	servīs	bellīs
<i>Acc.</i>	servōs	bellā
<i>Abl.</i>	servīs	bellīs *)

Ann. 2. Die Substantiva auf *iūs* und *iūm* ziehen die Genitivendung *ī* auch in *ī* zusammen, z. B. Appius Gen. Appī, Vergilius Gen. Vergīlī, cōsiliū Gen. cōsīlī, nēgōtium Gen. nēgōtī.

Ann. 3. Im *Vok. Sing.* haben die lateinischen Eigennamen auf *iūs* die zusammengezogene Endung *ī* (statt *īē*), die auf *aiūs* und *eiūs* die Endung *ai* und *ei*, z. B. Tullī, Vergīlī, Pompēī, Gai. Ebenso heißt auch filius „Sohn“ im *Vok. Sing.* fili und meus (mēa, mēum) „mein“ mī (mēa, mēum). Dagegen die Adjectiva und die fremden Eigennamen auf *iūs* (und *iūs*) bilden den *Vok. Sing.* auf *īē* (und *īē*), z. B. pīe, Cynthīe, Dārīe.

Ann. 4. Dēus Gott hat im *Vok. Sing.* dēūs, im *Nom. Plur.* dēī oder dī (dīī), im *Dat. und Abl. Plur.* dēīs oder dīs (dīīs).

Ann. 5. Der *Gen. Plur.* hat öfters *ūm* statt *ōrum*, namentlich a) fast stets bei Substantiven, welche Geld-, Maß- und Gewichtbestimmungen enthalten (besonders in Verbindung mit Zahlwörtern), z. B. nummūm, dēnariūm, sēstertīūm, tālentūm, mēdimnūm, mōdiūm, stādīūm; — b) regelmäßig bei Distributivzahlen (außer singulī), z. B. binūm, sēnūm; — c) bei vīr in Amtsnamen, z. B. triūmvīrūm, dēcēmvīrūm, dūūmvīrūm; — d) in den Ausdrücken praefectus fābrūm (= fābrōrum) und prō dēūm (= dēōrum) hōmīnūmqūē fidēm; oft bei libēri Kinder und sōciūs Bundesgenosse.

Ann. 6. Locus Ort, Stelle hat im *Plur.* locā = „Orter, Gegenden, Plätze“, sonst locī (Acc. locōs) namentlich von Stellen in Büchern (§ 39).

§ 17.

§ 17.

Wörter auf *ēr* (Gen. *ērī* oder *rī*) und *īr* (Gen. *īrī*).

Singulāris.

<i>Nom.</i>	pūēr der Knabe	lībēr das Buch	vīr der Mann
<i>Voc.</i>	pūēr	lībēr	vīr
<i>Gen.</i>	pūērī	lībrī	vīrī
<i>Dat.</i>	pūērō	lībrō	vīrō
<i>Acc.</i>	pūērūm	lībrūm	vīrūm
<i>Abl.</i>	pūērō	lībrō	vīrō

*) Ann. 1. Ursprüngliche Kasusendungen (§ 11, Ann. 2): *Nom. S.* ō-s (Neutrum ō-m); — *Gen. S.* ō-ī, oe; — *Dat. S.* ō-ī, oi; — *Acc. S.* ō-m; — *Abl. S.* ōd (statt ō-ād). — *Nom. Pl.* ō-ī, oe; — *Gen. Pl.* ōm (statt ō-ūm); — *Dat. Pl.* ō-īs; — *Acc. Pl.* ō-ns.

			<i>Plurālis.</i>		
<i>Nom.</i>	pūērī	die Knaben	lībrī	die Bücher	vīrī die Männer
<i>Voc.</i>	pūērī		lībrī		vīrī
<i>Gen.</i>	pūērōrūm		lībrōrūm		vīrōrūm
<i>Dat.</i>	pūērīs		lībrīs		vīrīs
<i>Acc.</i>	pūērōs		lībrōs		vīrōs
<i>Abl.</i>	pūērīs		lībrīs		vīrīs

Die Wörter auf *ēr* nach der 2. Decl. stoßen gewöhnlich das *ē* im Genitiv und den übrigen Kasus aus, gehen also nach *liber* das Buch, Gen. *librī*. Die Ausnahmen sind in folgender Reimregel enthalten:

Die meisten Wörter auf *ē-r*
verwerfen *ē* stets vor dem *r*;
doch *pūer*, *sōcer*, *vesper*, *gēner*,
ādulter, *asper*, *mīser*, *tēner*
und *lācer*, *prōsper*, *liber* „frei“
behalten *ē* vor *r* stets bei;
dazu auch die auf *fēr* und *gēr*,
wenn sie von Verbis kommen her.

Pūer, *pūeri* m. Knabe; — *sōcer*, *sōcēri* m. Schwiegervater; — *gēner*, *gēnēri* m. Schwiegerohn; — *ādulter*, *ādultēri* m. Ehebrecher; — *vesper*, *vespēri* m. Abend; — *libērī*, *libērōrum* m. die Kinder; — *Liber*, *Libērī* der Gott *Liber* (*Bacchus*); — *signīfer*, *signīfēri* m. Fahnenträger; ebenso die übrigen Wörter auf *-fēr* „tragend“; — *armīger*, *armīgēri* m. Waffenträger; ebenso die übrigen Wörter auf *-gēr* „führend, tragend“; — *asper*, *aspēra*, *aspērum* rauh; — *mīser*, *mīsēra*, *mīsērum* elend; — *tēner*, *tēnēra*, *tēnērum* zart; — *lācer*, *lācēra*, *lācērum* zerissen; — *prōsper* (gewöhnlich *prōspērus*), *prōspēra*, *prōspērum* günstig; — *liber*, *libēra*, *libērum* frei.

Dagegen ohne *ē*: *āger*, *āgri* m. der Acker; *māgister*, *stri* m. der Lehrer; *cancer*, *-cri* m. der Krebs; *pīger*, *-gra*, *-grum* träge; *sācer*, *-cra*, *-crum* heilig u. s. m. — *Dexter* rechts kann das *e* ausstoßen oder behalten: *dexter*, *dextra*, *dextrum* (Gen. *dextri*) oder *dextēra*, *dextērum* (Gen. *dextēri*).

§ 18.

§ 18.

Adjektive nach der 2. und 1. Declination auf *ūs*, *ā*, *ūm* und *ēr*, *ā*, *ūm*:

			<i>Singulāris.</i>		
<i>N.</i>	bōnūs , bōnā , bōnūm	gut.	pulchēr , pulchrā , pulchrūm	schön.	
<i>V.</i>	bōnē , bōnā , bōnūm		pulchēr , pulchrā , pulchrūm		
<i>G.</i>	bōnī , bōnae , bōnī		pulchrī , pulchrae , pulchrī		
<i>D.</i>	bōnō , bōnae , bōnō		pulchrō , pulchrae , pulchrō		
<i>Acc.</i>	bōnūm , bōnām , bōnūm		pulchrūm , pulchrām , pulchrūm		
<i>Abl.</i>	bōnō , bōnā , bōnō .		pulchrō , pulchrā , pulchrō .		

Plurālis.

N. bōnī,	bōnae,	bōnā	pulchrī,	pulchrae,	pulchrā
V. bōnī,	bōnae,	bōnā	pulchrī,	pulchrae,	pulchrā
G. bōnōrūm,	bōnārūm,	bōnōrūm	pulchrōrūm,	pulchrārūm,	pulchrōrūm
D. bōnīs,	bōnīs,	bōnīs	pulchrīs,	pulchrīs,	pulchrīs
Acc. bōnōs,	bōnās,	bōnā,	pulchrōs,	pulchrās,	pulchrā
Abl. bōnīs,	bōnīs,	bōnīs.	pulchrīs,	pulchrīs,	pulchrīs.

Bereinzelt steht: sātūr, sātūra, sātūrum satt, Gen. sātūri, sātūrae, sātūri u. f. w.

Die neun Adjektive:

ūnus, ūllus, nūllus,
sōlus, tōtus, ālius,
ūter, alter, neuter

haben im Genitiv aller Genera īūs, im Dativ aller Genera ī.

Sing. N. ūnus, ūna, ūnum ein einziger

G. ūnīūs, ūnīūs, ūnīūs

D. ūnī, ūnī, ūnī

Acc. ūnum, ūnam, ūnum

Abl. ūnō, ūnā, ūnō

Plur. N. ūnī, ūnae, ūnā u. f. w.

Ebenso: sōlus, a, um allein: sōlius, sōlī;

tōtus, a, um ganz: tōtius, tōtī;

nūllus, a, um kein: nūllius, nūllī;

ūllus, a, um irgendein: ūllius, ūllī;

ūter, ūtra, ūtrum wer von beiden: ūtrius, ūtrī;

ūtērquē, ūtrāquē, ūtrūmquē jeder von beiden: ūtrīūsque, ūtrīque;

alter, altēra, altērum der eine von beiden: altērīus, altērī;

neuter, neutra, neutrum keiner von beiden: neutrius, neutri;

ālius, ālia, āliūd anderer: (āliūs), āliī.

Anm. Von altērūter „der eine von beiden“ wird gewöhnlich nur der letzte Teil, seltener beide Teile definiert, also: altērūtra, altērūtrum, altērūtrius u. f. w., seltener altēra ūtra, altērum ūtrum, altērīus ūtrius u. f. w.

§ 19.

§ 19.

Griechische Wörter.

a) Die griechischen Eigennamen der 2. Decl. auf *os* und *on* verwandeln diese Endung gewöhnlich in *ūs* und *ūm*, z. B. Cōrinthus, Īlium. Unklassisch wird *os* und *on* beibehalten, z. B. Dēlos (Acc. Dēlon, klassisch Dēlum), Rēgion (klassisch Rēgium). — In Büchertiteln lautet der Gen. Pl. *ōn* statt *ōrum*: quattuor libri Gēorgicōn, Vergīli Būcōlicōn liber (cf. § 29, 8).

b) Die Eigennamen der 2. attischen Decl. auf *os* werden entweder wie im Griechischen definiert, z. B. Andrōgēōs, Gen. Dat. Abl. Andrōgēō, Acc. Andrōgēōn, oder nehmen lateinische Form an, z. B. Andrōgēūs, Andrōgēi u. f. w. Ebenso Cōs, Cō und Cōūs, Cōi; (Āthōs, Gen. Āthō und Āthōnis).

c) Die Nomina auf **ēus** (*ēvs*) haben im Vok. **ēū**, gehen aber sonst nach der 2. Decl., z. B. **Thēseūs, Thēseū, Thēsēī, Thēsēō, Thēsēūm, Thēsēō**. Cf. § 29, 1.

§ 20.

§ 20.

Genusregel der 2. Declination:

Hauptregel.

**Ūs, ěr und ěr sĭnd mascŭla,
ŭm steht allein als neutrum da.**

Ausnahmen (cf. § 10, 2):

Die Städte, Länder, Bum' auf ūs
man weiblich stets gebrauchen muß.
Auch hūmus „Boden“, alvus „Bauch“
sĭnd nur als weiblich im Gebrauch.

Als sächlich aber merke man
sĭch vĭrus „Gift“ und vulgus an. (Vulgus die Volks-
menge, der Pöbel.)

Anm. Weiblich sĭnd auch viele griechische Wörter auf ūs: tōmus, dĭlectus, pĕrĭōdus, dĭmĕtrus, dĭphthongus, pōstrōphus, (prgrphus) u. a. — Vulgus hat im Acc. selten vulgum statt vulgus.

Dritte (oder gemischte) Declination.

§ 21.

§ 21.

Nach der 3. Declination gehen alle Wörter, welche im Gen. Sing. auf **īs** endigen. — Der Wortstamm wird gefunden, indem man von dem Gen. Plur. die Endung **ŭm** wegstreicht; derselbe endigt sĭch entweder auf einen Konsonanten oder auf den Vokal **ī**. Cf. § 11.

Anm. Nur in den beiden Nominen sūs Schwein, Gen. sū-īs und grūs Kranich, Gen. grū-īs endigt sĭch der Wortstamm auf u.

Solche Wörter, welche im Gen. ebensoviele Silben haben wie im Nom., heißen **prĭsyllb** (gleichsilbige), z. B. nūbēs, Gen. nūbīs. Solche Wörter, welche im Gen. mehr Silben haben als im Nom., heißen **imprĭsyllb**, z. B. dōlōr, dōlōrīs.

§ 22.

§ 22. Paradigmata ungleichsilbiger Wörter
(konsonantische Stämme).*Singŭlris.*

N.	dōlōr	m. der Schmerz	rĕx	m. der König
V.	dōlōr		rĕx	
G.	dōlōrīs		rĕgīs	
D.	dōlōrĭ		rĕgĭ	
Acc.	dōlōrĕm		rĕgĕm	
Abl.	dōlōrĕ		rĕgĕ	

Plūralis.

N. dōlōrēs die Schmerzen
V. dōlōrēs
G. dōlōrūm
D. dōlōribūs
Acc. dōlōrēs
Abl. dōlōribūs

rēgēs die Könige
rēgēs
rēgūm
rēgibūs
rēgēs
rēgibūs

Singulāris.

N. virtūs f. die Tugend
V. virtūs
G. virtūtis
D. virtūtī
Acc. virtutēm
Abl. virtutē

carmen n. das Gedicht
carmen
carminis
carminī
carmen
carminē

Plūralis.

N. virtutēs die Tugenden
V. virtutēs
G. virtutūm
D. virtutibūs
Acc. virtutēs
Abl. virtutibūs

carminā die Gedichte
carminā
carminūm
carminibūs
carminā
carminibūs

Die Imparisyllaba haben im Gen. Plur. ūm.

§ 23.

§ 23.

Paradigmata gleichsilbiger Wörter (vokalische Stämme).

Singulāris.

N. cīvīs m. der Bürger
V. cīvīs
G. cīvīs
D. cīvī
Acc. cīvēm
Abl. cīvē

nūbēs f. die Wolke
nūbēs
nūbīs
nūbī
nūbēm
nūbē

Plūralis.

N. cīvēs die Bürger
V. cīvēs
G. cīvīūm
D. cīvibūs
Acc. cīvēs
Abl. cīvibūs

nūbēs die Wolken
nūbēs
nūbīūm
nūbībūs
nūbēs
nūbībūs

Die Parisyllaba haben im Gen. Plur. iūm.

§ 24.

§ 24.

Paradigma der Neutra auf ě, äl, är (vokalische Stämme).

Singulāris.

Plūrālis.

N. märe n. das Meer

măriă die Meere

V. märe

măriă

G. măriś

măriūm

D. mări

măribūs

Acc. märe

măriă

Abl. mări

măribūs

Die Neutra auf ě, äl (Gen. ālis), är (Gen. āris) haben im Abl. Sing. ī, im Nom. Plur. iă, im Gen. Plur. iūm.*)

*) Anm. 1. Lautregeln.

a) K-Laut (c, g, ch) mit s giebt x: iūdēc-s = iūdēx, rēg-s = rēx, ōnyč-s = ōnyx.

b) T-Laut (d, t) vor s fällt aus: fraud-s = fraus, virtūt-s = virtūs, ānāt-s = ānās. Zuweilen tritt für den Wegfall des T-Lautes Ersetzung ein: mōnt-s = mōns, pēd-s = pēs, ābiēt-s = ābiēs.

c) S zwischen Vokalen wird zu r: mōs-is = mōris, tempōs-is = tempōris, mūnēs-is = mūnēris. Ausnahme: vās vāsis das Gefäß.

Anm. 2. Übersicht der ursprünglichen Kasusendungen (§ 11, Anm. 2).

Singular.

Plural.

Nom. -s bei den Maskulinen Neutra: Stamm.
u. Femininen

(-eis, -īs), -ēs Neutra:
ă

Gen. (-ūs), -īs

-ūm, -iūm

Dat. -ei, -ī

-būs, -ībūs

Acc. -m, -ēm

Neutra: wie Nom.

-(ē-ns, -īns), Neutra:
daraus -ēs, -īs ă

Abl. -īd, -ēd, daraus ī, (ē), ě.

wie der Dat.

Anm. 3. Bildung des Nom. Sing.

I. Die Masculina und Feminina hatten als Kennzeichen des Nom. Sing. ursprünglich s, welches sich jedoch nur erhalten hat:

a) bei den Stämmen auf i (und u): nāvi-s, lēvi-s, (sū-s). Bei mehreren Nominen (meistens Femininen) ist der Stammcharakter ī in ē verwandelt: nūbēs (Stamm nūbī), sēdēs, vātēs u. a. — Einige Stämme auf rī haben im Nom. das s abgeworfen und die ursprüngliche Endung rīs in ěr verwandelt: imběr (Stamm imbrī), lintěr, ūtěr, ventěr. In ähnlicher Weise haben fast alle einendigen Adjektive [und die dreieindigen auf ěr (īs, ě)] im Nom. das ursprüngliche ī des Stammes verloren und zeigen deshalb im Nom. einen konsonantischen Stamm: săpiěnt-s (Stamm săpiěntī), audāc-s (Stamm audācī), ācěr (Stamm ācī);

b) bei den Stämmen auf:

α) K-Laut: rēg-s, rādīc-s, dūc-s (cf. Anm. 1, a);

β) P-Laut: trāb-s, stirp-s, prīncĕp-s;

Die Adjektive der 3. Declination.

§ 25.

§ 25.

Die Adjektive der 3. Decl. haben im Abl. Sing. ī, im Nom. Pl. Neutr. iā, im Gen. Pl. iūm. Aber die Komparative haben im Abl. Sing. ē, im Nom. Pl. Neutr. ā, im Gen. Pl. ūm. Cf. § 27.

a) **Drei Endungen** haben die meisten Adjektive auf ěr, z. B.

	<i>Singulāris.</i>			<i>Plurālis.</i>		
N.	ācĕr	ācrīs	ācrĕ [charf]	ācrēs	ācrēs	ācrīa
V.	ācĕr	ācrīs	ācrĕ	ācrēs	ācrēs	ācrīa
G.		ācrīs			ācrīum	
D.		ācrī			ācrībus	
Acc.	ācrēm	ācrēm	ācrĕ	ācrēs	ācrēs	ācrīa
Abl.		ācrī			ācrībus	

Ebenso gehen:

ālācĕr, ālācrīs, ālācrĕ munter
cĕlēber, -bris, -bre vielbesucht
cĕler, cĕlēris, cĕlēre [chnell]
ēquester, -tris, -tre zur Reiterei, zum
Ritterstande gehörig

pĕdestēr, -tris, -tre zu Fuße
pālūstēr, -tris, -tre sumpfig
vōlūcēr, -cris, -cre geflügelt.
Die Monatsnamen September, Oc-
tōber, Nōvember, Dĕcember.

γ) T-Laut (welcher aber vor s wegfällt, cf. Anm. 1, c): frau(d)-s, virtū(t)-s, quīē(t)-s;

c) vereinzelt bei hīem-s, sanguīs (aus sanguīn-s), bōs (aus bōv-s), nīx (aus nīgv-s).

Dagegen hat sich das s nicht erhalten:

a) nach l: sōl sōl-is, cōnsūl cōnsūl-is;

b) nach r: Caesār Caesār-is, ānsēr ānsēr-is, augūr augūr-is;

c) nach n: rĕn rĕn-is, flāmĕn flāmīn-is;

d) nach s (welches meist in r übergeht): Līgūs Līgūr-is, flōs flōr-is.

II. Die Neutra bilden den Nom. immer ohne s und haben die Form des Stammes: marmōr marmōr-is, fulgūr fulgūr-is, cādāvĕr cādāvĕr-is.

Der Stamm erleidet im Nom. Sing. zahlreiche Veränderungen:

a) rücksichtlich der Quantität: dōlōr dōlōr-is, ānīmāl ānīmāl-is, pār pār-is, sāl sāl-is, pūbēs pūbēr-is;

b) der Stammauslaut fällt ganz weg:

α) ein Konsonant: cōr(d), lāc(t), pōēmā(t), mēl(l), ōs(s) Knochen
lēō(n);

β) der Vokal ī: calcār (Stamm calcārī), ānīmāl (St. ānīmālī).

c) Vokalwechsel: mārĕ (Stamm mārī), fācīlĕ (St. fācīlī), āgmĕn (St. āgmīn), prīncĕp-s (St. prīncīp), cāpūt (St. cāpīt), mīlĕ(t)-s (St. mīlīt), dēsĕ(d)-s (St. dēsīd), pulvīs (St. pulvēr = pulvēs), cīnīs (St. cīnēs), hōmō (St. hōmīn) u. a. Besonders zu merken ist, daß die Stämme auf s bei den Neutris den Vokal ē und ō in ū verwandeln: corpūs (St. corpōr = corpōs), gĕnūs (St. gĕnēr = gĕnēs); ähnlich rōbūr (St. rōbōr = rōbōs).

§ 24.

§ 24.

Paradigma der Neutra auf ě, ěl, ěr (vokalische Stämme).

<i>Singulāris.</i>		<i>Plūrālis.</i>	
N.	māřě n. das Meer	māřĭă	die Meere
V.	māřě	māřĭă	
G.	māřĭs	māřĭŭm	
D.	māřĭ	māřĭbŭs	
Acc.	māřě	māřĭă	
Abl.	māřĭ	māřĭbŭs	

Die Neutra auf ě, ěl (Gen. ālis), ěr (Gen. āris) haben im Abl. Sing. ĭ, im Nom. Plur. ĭă, im Gen. Plur. ĭŭm.*)

*) Anm. 1. Lautregeln.

- K-Laut (c, g, ch) mit s giebt x: iŭděc-s = iŭděx, rěg-s = rěx, ōňěch-s = ōňěx.
- T-Laut (d, t) vor s fällt aus: fraud-s = fraus, virtŭt-s = virtŭs, ānāt-s = ānās. Zuweilen tritt für den Wegfall des T-Lautes Erſatzdehnung ein: mōnt-s = mōns, pěd-s = pěs, ābĭēt-s = ābĭēs.
- S zwischen Vokalen wird zu r: mōs-is = mōris, tempōs-is = tempōris, mŭněs-is = mŭněris. Ausnahme: vās vāsĭs das Gefäß.

Anm. 2. Übersicht der ursprünglichen Kasusendungen (§ 11, Anm. 2).

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom. -s bei den Maskulinen u. Femininen	Neutra: Stamm.	(-eis, -ĭs), -ěs	Neutra: ě
Gen. (-ŭs), -ĭs		-ŭm, -ĭŭm	
Dat. -ei, -ĭ		-bŭs, -ĭbŭs	
Acc. -m, -ěm	Neutra: wie Nom.	-(ě-ns, -ĭns), daraus -ěs, -ĭs	Neutra: ě wie der Dat.
Abl. -ĭd, -ěd, daraus ĭ, (ě), ě			

Anm. 3. Bildung des Nom. Sing.

I. Die Masculina und Feminina hatten als Kennzeichen des Nom. Sing. ursprünglich s, welches sich jedoch nur erhalten hat:

- bei den Stämmen auf i (und u): nāvi-s, lěvi-s, (sŭ-s). Bei mehreren Nominen (meistens Femininen) ist der Stammcharakter ĭ in ě verwandelt: nŭběs (Stamm nŭbĭ), sěděs, vātěs u. a. — Einige Stämme auf rĭ haben im Nom. das s abgeworfen und die ursprüngliche Endung rĭs in ěr verwandelt: imběr (Stamm imbrĭ), lintěr, ŭtěr, ventěr. In ähnlicher Weise haben fast alle einendigen Adjektive [und die dreiendigen auf ěr (ĭs, ě)] im Nom. das ursprüngliche ĭ des Stammes verloren und zeigen deshalb im Nom. einen konsonantischen Stamm: săpĭěnt-s (Stamm săpĭěntĭ), audăc-s (Stamm audăcĭ), ācěr (Stamm ācĭrĭ);
- bei den Stämmen auf:
 - K-Laut: rěg-s, rădĭc-s, dŭc-s (cf. Anm. 1, a);
 - P-Laut: trăb-s, stirp-s, prĭncěp-s;

Die Adjektive der 3. Declination.

§ 25.

§ 25.

Die Adjektive der 3. Decl. haben im Abl. Sing. *ī*, im Nom. Pl. Neutr. *īā*, im Gen. Pl. *īūm*. Aber die Komparative haben im Abl. Sing. *ē*, im Nom. Pl. Neutr. *ā*, im Gen. Pl. *ūm*. Cf. § 27.

a) Drei Endungen haben die meisten Adjektive auf *ēr*, z. B.

	<i>Singulāris.</i>			<i>Plurālis.</i>		
N.	<i>ācēr</i>	<i>ācrīs</i>	<i>ācrē</i> [scharf]	<i>ācrēs</i>	<i>ācrēs</i>	<i>ācrīa</i>
V.	<i>ācēr</i>	<i>ācrīs</i>	<i>ācrē</i>	<i>ācrēs</i>	<i>ācrēs</i>	<i>ācrīa</i>
G.		<i>ācrīs</i>			<i>ācrīum</i>	
D.		<i>ācrī</i>			<i>ācrībus</i>	
Acc.	<i>ācrēm</i>	<i>ācrēm</i>	<i>ācrē</i>	<i>ācrēs</i>	<i>ācrēs</i>	<i>ācrīa</i>
Abl.		<i>ācrī</i>			<i>ācrībus</i>	

Ebenso gehen:

ālācēr, *ālācrīs*, *ālācrē* munter
cēlēber, *-bris*, *-bre* vielbesucht
cēler, *cēlēris*, *cēlēre* schnell
ēquester, *-tris*, *-tre* zur Reiterei, zum
 Ritterstande gehörig

pēdestēr, *-tris*, *-tre* zu Fuße
pālūstēr, *-tris*, *-tre* sumpfig
vōlūcēr, *-cris*, *-cre* geflügelt.
 Die Monatsnamen September, Oc-
 tober, Nōvember, Dēcember.

γ) T-Laut (welcher aber vor s wegfällt, cf. Anm. 1, c): *frau(d)-s*,
virtū(t)-s, *quīē(t)-s*;

c) vereinzelt bei *hīem-s*, *sanguīs* (aus *sanguīn-s*), *bōs* (aus *bōv-s*),
nīx (aus *nīgv-s*).

Dagegen hat sich das s nicht erhalten:

a) nach l: *sōl sōl-is*, *cōnsul cōnsul-is*;

b) nach r: *Caesār Caesār-is*, *ānsēr ānsēr-is*, *augūr augūr-is*;

c) nach n: *rēn rēn-is*, *flāmēn flāmīn-is*;

d) nach s (welches meist in r übergeht): *Līgūs Līgūr-is*, *flōs flōr-is*.

II. Die Neutra bilden den Nom. immer ohne s und haben die Form des Stammes: *marmōr marmōr-is*, *fulgūr fulgūr-is*, *cādāvēr cādāvēr-is*.

Der Stamm erleidet im Nom. Sing. zahlreiche Veränderungen:

a) rücksichtlich der Quantität: *dōlōr dōlōr-is*, *ānīmāl ānīmāl-is*, *pār pār-is*, *sāl sāl-is*, *pūbēs pūbēr-is*;

b) der Stammauslaut fällt ganz weg:

α) ein Konsonant: *cōr(d)*, *lāc(t)*, *pōēmā(t)*, *mēl(l)*, *ōs(s)* Knochen
lēō(n);

β) der Vokal i: *calcār* (Stamm *calcārī*), *ānīmāl* (St. *ānīmālī*).

c) Vokalwechsel: *mārē* (Stamm *mārī*), *fācīlē* (St. *fācīlī*), *āgmēn* (St. *āgmīn*), *prīncēp-s* (St. *prīncīp*), *cāpūt* (St. *cāpīt*), *mīlē(t)-s* (St. *mīlīt*), *dēsē(d)-s* (St. *dēsīd*), *pulvīs* (St. *pulvēr* = *pulvēs*), *cīnīs* (St. *cīnēs*), *hōmō* (St. *hōmīn*) u. a. Besonders zu merken ist, daß die Stämme auf s bei den Neutris den Vokal *ē* und *ō* in *ū* verwandeln: *corpūs* (St. *corpōr* = *corpōs*), *gēnūs* (St. *gēnēr* = *gēnēs*); ähnlich *rōbūr* (St. *rōbōr* = *rōbōs*).

Anm. 1. Nur eine Endung haben: pauper (paup̄eris) arm, ūb̄er (ūb̄eris) ergiebig, d̄eḡener (d̄eḡen̄eris) entartet. — Manche Adjektive werden bald zweienbig, bald (seltener) dreienbig gebraucht:

sālūber, -bris, -bre und sālūbris (m. u. f.), -bre heilsam,
silvester, -tris, -tre und silvestris, -e waldig,
terrester, -tris, -tre und terrestris, -e auf dem Lande befindlich,
campester, -tris, -tre und campestris, -e eben.

b) Adjektive zweier Endungen haben eine gemeinschaftliche Endung für das Masculinum und Femininum und eine besondere für das Neutrum. Zwei Endungen haben: 1) die Adj. auf is, ē; 2) die Komparative auf ōr, ūs. 3. B.

<i>Singulāris.</i>		<i>Plurālis.</i>	
Masc. u. Fem.	Neutr.	Masc. u. Fem.	Neutr.
N. fācīlis	fācīlē leicht	fācīlēs	fācīlia
V. fācīlis	fācīlē	fācīlēs	fācīlia
G. fācīlis		fācīlium	
D. fācīlī		fācīlibus	
Acc. fācīlēm	fācīlē	fācīlēs	fācīlia
Abl. fācīlī		fācīlibus	

Ebenso gehen:

diffīcīlis, diffīcīle schwierig
grāvis, grāve schwer (von Gewicht)
lēvis, e glatt
lēvis, e leicht (von Gewicht)

brēvis, e kurz
fortis, e tapfer
sīmīlis, e ähnlich
dissīmīlis, e unähnlich.

<i>Singulāris.</i>		<i>Plurālis.</i>	
Masc. u. Fem.	Neutr.	Masc. u. Fem.	Neutr.
N. altīōr	altīūs höher	altīōrēs	altīōra
V. altīōr	altīūs	altīōrēs	altīōra
G. altīōrīs		altīōrum	
D. altīōrī		altīōrībūs	
Acc. altīōrēm	altīūs	altīōrēs	altīōra
Abl. altīōrē		altīōrībūs	

c) Adjektive einer Endung haben für alle drei Geschlechter eine gemeinschaftliche Endung (l, r, s, x). 3. B.

<i>Singulāris.</i>		<i>Plurālis.</i>	
Masc. u. Fem.	Neutr.	Masc. u. Fem.	Neutr.
N. fēlīx glücklich		fēlīcēs	fēlīcīa
V. fēlīx		fēlīcēs	fēlīcīa
G. fēlīcīs		fēlīcīum	
D. fēlīcī		fēlīcībūs	
Acc. fēlīcēm	fēlīx	fēlīcēs	fēlīcīa
Abl. fēlīcī		fēlīcībūs	

Ebenso gehen:

audāx tollfüh̃n (Gen. audācis)	pār gleich (Gen. pāris)
cōstāns standhaft (Gen. cōstāntis)	trūx trõig (Gen. trūcis)
lōcūplēs wohlhabend (Gen. lōcūplētis)	concōrs einträchtig (Gen. concōrdis).

Ann. 2. Das Neutr. plur. kommt im Nom., Acc. und Voc. von vielen Adjektiven einer Endung nicht vor, z. B. nicht von dīvēs reich (Gen. dīvītis), paupēr arm (paupēris), mēmōr eingedenk (mēmōris), partīcēps teilhaftig (partīcīpis) u. ä.

Ann. 3. Indeclinabilia (§ 38) sind: frūgī brav, wacker, nēquām nichtsnutzig, tōt so viele und quōt wie viele mit ihren Zusammensetzungen (tōtidēm ebenso viele, āliquōt einige).

§ 26.

§ 26.

Genitivbildung (nach Stämmen geordnet).

1. Konsonantische Stämme.

a) Stämme auf K-Laut (c, g, ch).

āx, ācis: pāx pācis f. Friede; Āiāx Āiācis Ajar; (audāx ācis tollfüh̃n).
 āx, ācis: fāx fācis f. Fackel.
 ēx, ēcis: vervēx vervēcis m. der Hammel.
 ēx, ēgis: lēx lēgis f. Gesetz; rēx rēgis m. König.
 ěx, ěcis: nēx nēcis f. Mord.
 ěx, ěgis: grēx grēgis m. Herde.
 ěx, ěcis: iūdēx iūdēcis m. Richter, artīfēx artīfēcis m. Künstler; ilēx ilēcis f. Steineiche.
 ěx, ěgis: rēmēx rēmēgis m. Ruder knecht. Aber: sēnēx sēnis m. Greis.
 īx, īcis: cornīx cornīcis f. Krähe, rādīx rādīcis f. Wurzel.
 īx, īcis: cālīx cālīcis m. Becher; pīx pīcis f. Bech.
 (Unregelmäßig: nīx nīvis f. Schnee; — Dumnōrīx -īgis, Orgētōrīx -īgis).
 ōx, ōcis: vōx vōcis f. Stimme; (fērōx fērōcis wild).
 ōx, ōcis: (praecōx praecōcis frühreif;) Cappādōx -ōcis. Aber Allōbrōx -ōgis.
 ūx, ūcis: lūx lūcis f. Licht; Pollūx -ūcis. Aber frūx frūgis f. Frucht (§ 37).
 ūx, ūcis: dūx dūcis m. Führer; crūx crūcis f. Kreuz; (trūx trūcis trõig).
 Aber cōniūx (cōniunx) cōniūgis f. Gattin.
 Vereinzelt stehen: faex faecis f. Hefe; faux faucis f. Kehle.
 yx: nur griechische Wörter, z. B. Stŷx Stŷgis f.; Ērŷx Ērŷcis m.;
 Īāpŷx Īāpŷgis; ōnŷx ōnŷchis Onyr.
 x nach Konsonanten, cis: arx arcis f. Burg; falx falcis f. Sichel; lanx lancis f. Schüssel. — Aber phālanx phālangis f. Phalanx; Sphīnx Sphīngis; cōniunx cōniūgis f. Gattin.

b) Stämme auf P-Laut (p, b).

bs, bis: plēbs plēbis f. Bürgerstand; trābs trābis f. Balken; caelēbs caelībis ehelos.

ps, pis: stirps stirpis f. Stamm; Cŷclōps Cŷclōpis m. Cyclop; Pēlōps Pēlōpis. Aber princēps princīpis der erste; particēps particīpis teilhaftig; aucēps aucūpis m. Vogelfänger; ancēps ancīpītis zwiefach; praecēps praecīpītis jäh.

c) Stämme auf T=Laut (d, t, th).

ā, ātis: pōēmā pōēmātis n. Gedicht.

ās, ātis: aestās aestātis f. Sommer; aetās aetātis f. Lebensalter; Maecēnās Maecēnātis.

ās, āntis: gīgās gīgāntis m. Riese; Atlās Atlāntis; ādāmās ādāmāntis m. Stahl.

ās, ādis: vās vādis m. Bürge. Aber: ānās ānātis f. Ente.

aus, audis: laus laudis f. Lob; fraus fraudis f. Betrug.

ēs, ētis: quīēs quīētis f. Ruhe; Crēs Crētis m. Kreter; (lōcūplēs lōcūplētis begütert).

ēs, ētis: ābiēs ābiētis f. Tanne; āriēs āriētis m. Widder; pāriēs pāriētis m. Wand.

ēs, ēdis: hērēs hērēdis m. der Erbe; mercēs mercēdis f. Lohn. Aber: pēs pēdis m. Fuß. Alleinstehend praes praedis m. Bürge.

ēs, ītis: mīlēs mīlītis m. Soldat; ēquēs ēquītis m. Reiter; pēdēs pēdītis m. Fußgänger; gurgēs gurgītis m. Strudel; dīvēs dīvītis reich. Aber: obsēs obsīdis m. u. f. Geißel; praesēs praesīdis c. Vorsetzender; dēsēs dēsīdis unthätig; interprēs interprētis m. Dolmetscher; sēgēs sēgētis f. Saat; hēbēs hēbētis stumpf.

īs, ītis: Quīrīs Quīrītis m. römischer Bürger; Samnīs Samnītis m. Samnit; līs lītis f. Streit.

īs, īdis: lāpīs lāpīdis m. Stein; cassīs cassīdis f. Sturmhaube; tīgrīs tīgrīdis m. Tiger.

ōs, ōtis: dōs dōtis f. Mitgift; nēpōs nēpōtis m. Enkel; sācerdōs sācerdōtis c. Priester, Priesterin. Aber: cūstōs cūstōdis c. Wächter, Wächterin. Compōs compōtis teilhaftig.

ūs, ūtis: iūventūs iūventūtis f. Jugend; virtūs virtūtis f. Tugend.

ūs, ūdis: pālūs pālūdis f. Sumpf; incūs incūdis f. Amboß. Aber: trīpūs trīpōdis m. Dreifuß. (Die griech. Ortsnamen auf ūs haben ūntis: Sēlinūs Sēlinūntis, Trāpēzūs Trāpēzūntis).

ūs, ūdis: pēcūs pēcūdis f. ein Stück Vieh.

ūt, ītis: nur cāpūt cāpītis n. Kopf und seine Zusammensetzungen.

ōn, ontis: nur in griech. Wörtern wie Xēnōphōn Xēnōphōntis, Crēōn Crēōntis.

ns, ntis: mōns mōntis m. Berg; gēns gēntis f. Volk; frōns frōntis f. Stirn. Aber: frōns frōndis f. Laub, glāns glāndis f. Eichel. Tīrŷns Tīrŷnthīs f.

rs, rtis: pars partis f. Teil; mors mortis f. Tod; Mārs Mārtis m. Mars. Alleinstehend: nōx nōctis f. Nacht; lāc lāctis n. Milch; puls pultis f. Brei; cōr cōrdīs n. Herz (concōrs concōrdīs einträchtig; discōrs discōrdīs zwieträchtig).

d) Stämme auf l.

l, lis: cōsūl cōsūlis m. Konſul; sōl sōlis m. Sonne; sāl sālis m. Salz; Hannibāl Hannibālis; Tānāquīl Tānāquīlis. Aber mēl mēllis n. Honig; fēl fēllis n. Galle. Alleinſtehend: ſūpellēx ſūpellēctilis f. Hausgerät.

e) Stämme auf m: nur hiems hiēmis f. Winter.

f) Stämme auf n.

ān, ānis: paeān paeānis m. Siegesgeſang.

ēn, ēnis: rēn rēnis m. Niere; Sīrēn Sīrēnis f. Sirene; Troezēn -ēnis.

ēn, īnis: nōmēn nōmīnis n. Name; carmēn carmīnis n. Lied, Gedicht; cornicēn cornicīnis m. Hornbläſer.

ō, ōnis: lēō lēōnis m. Löwe; sermō sermōnis m. Geſpräch; Jūnō Jūnōnis f.

ō, ōnis: Mācēdō Mācēdōnis m. Macedonier; Āgāmēmno Āgāmēmnoſis.

ō, īnis: hōmō hōmīnis m. Menſch; virgō virgīnis f. Jungfrau; Āpollō Āpollīnis m.

Bereinzel: cārō cārnis (ſtatt cārīnis) f. Fleiſch; sanguis sanguinis m. Blut; Āniō Āniēnis m. der Fluß Anio; sēnēx sēnis m. Greiſ; Sālāmīs Sālāmīnis f. die Inſel Salamiſ.

g) Stämme auf r (cf. auch h).

ār, āris: (pār pāris gleich).

ār, āris: Caesār Caesāris; nēctār nēctāris n. Neſtar.

ēr, ēris: vēr vēris n. Frühling. Aber āēr āēris m. Luſt; aethēr aethēris m. Äther.

ēr, ēris: aggēr aggēris m. Damm; mūliēr mūliēris f. Weib; cādāvēr cādāvēris n. Leichnam. Aber imbēr imbris m. Regenguß.

tēr, tris: pātēr pātris m. Vater; lintēr lintris f. Rahm. Aber lātēr lātēris m. Ziegel; itēr itīnēris n. Reiſe, Marſch.

ōr, ōris: dōlōr dōlōris m. Schmerz; sōrōr sōrōris f. Schweſter.

ōr, ōris: marmōr marmōris n. Marmor; Hēctōr Hēctōris.

ūr, ūris: fūr fūris m. Dieb.

ūr, ūris: vultūr vultūris m. Geier; fulgūr fulgūris n. Blitz.

ūr, ōris: ēbūr ēbōris n. Elfenbein; fēmūr fēmōris n. Oberſchenkel; iēcūr iēcōris (od. iēcīnēris) n. Leber; rōbūr rōbōris n. Stärke.

h) Stämme auf s.

α) Stämme mit urſprünglichem s im Nominativ (§ 24, Anm. 3).

īs, ēris: cīnis cīnēris m. Aſche; pulvis pulvēris m. Staub.

īs, īris: vīs f. Kraft (Plur. vīrēs).

ōs, ōris: flōs flōris m. Blume; mōs mōris m. Sitte; rōs rōris m. der Tau; hōnōs hōnōris m. Ehre; ōs ōris n. Mund.

ūs, ūris: iūs iūris n. Recht; mūs mūris m. Maus; rūs rūris n. Land. Aber Līgūs Līgūris m. ein Ligerer.

Bereinzel: vās vāsis n. Gefäß; mās māris m. Männchen; aes aeris n. Erz; Cērēs Cērēris f. die Göttin Cereſ; ās āsis m. der Aſ; sēmīs sēmīsis m. Hälfte; ōs ōsis n. Knochen.

ūs, ōris: corpūs corpōris n. Körper; frīgūs frīgōris n. Kälte; pēcūs pēcōris n. Vieh (kollektivisch); lēpūs lēpōris m. Nase.

ūs, ĕris: gēnūs gēnēris n. Geschlecht; ōnūs ōnēris n. Last; sīdūs sīdēris n. Gestirn; Vēnūs Vēnēris f. die Göttin Venus.

β) Stämme auf r (statt s) im Nominativ.

Lār Lāris m. ein Schutzgott; die meisten auf ōr ōris (z. B. āmōr āmōris m. Liebe, lābōr lābōris m. Arbeit; auch die Komparative wie māiōr māiōris größer); arbōr arbōris f. Baum; rōbūr rōbōris n. Stärke u. a.

i) Stämme auf v.

Jūppitēr Jōvis m.; bōs bōvis c. Rind; nīx nīvis f. Schnee.

2. Vokalische Stämme.

a) Stämme auf u:

sūs sūis f. Schwein; grūs grūis f. Kranich.

b) Stämme auf i:

α) Parisyllaba auf īs, ēs, ĕs.

īs, īs: āvis āvis f. Vogel; finis finis m. Grenze; pānis m. Brot; turris f. Turm.

ēs, īs: nūbēs nūbis f. Wolke; fāmēs fāmīs f. Hunger; vātēs vātīs c. Seher, Seherin.

ĕs, īs: mārē mārīs n. Meer.

β) Imparisyllaba.

Neutra auf āl, ālis: ānīmāl ānīmālīs n. lebendes Wesen.

" " ār, āris: calcār calcārīs n. Sporn.*)

Abweichungen.

§ 27.

§ 27.

1. Im Acc. Sing. haben īm statt ĕm:

a) die gleichsilbigen Fluß- und Städtenamen auf īs, wie Albīs, Tībēris, Nēāpōlis. (So auch die fremdländischen Flüsse Ārār, Ārārim Saone; Līgēr, Līgērim Loire.)

b) die gleichsilbigen Nomina sitis der Durst, puppis das Schiffshinterteil, vīs die Gewalt, sēcūris das Beil, turris der Turm, fēbris das Fieber.

2. Im Abl. Sing. haben ī statt ĕ:

a) die Neutra auf ĕ, āl (Gen. ālis), ār (Gen. āris), z. B. mārē mārī, calcār Sporn calcārī, ānīmāl lebendes Geschöpf ānīmālī.

*) Anm. Auch fast alle Adjektive haben einen vokalischen Stamm, nicht nur die auf īs ĕ und ĕr īs ĕ, sondern (ursprünglich) auch fast alle einendigen (Ausnahmen § 27, 2, c). Cf. § 24, Anm. 3, I, a. Ebenso haben die meisten Substantive, deren Stamm auf zwei Konsonanten ausgeht, ursprünglich einen vokalischen Stamm gehabt, aber das stammhafte i im Nom. *abgeworfen.

Ann. 1. Nicht unter diese Regel fallen die Neutra für der Spelt (Gen. farris), hepär die Leber (Gen. hepätis), nectär der Nektar (Gen. nectäris) u. a. — Die Städtenamen auf ē haben im Abl. ē, z. B. Bibractē, Praenestē.

- b) die Substantive, welche im Acc. Sing. im haben (§ 27, 1), z. B. Albi, Tibēri, sīti, vī u. f. w.

Ann. 2. Manche andere Parityllaba auf is haben bald ī bald ē, z. B. nāvis das Schiff (nāvī u. nāvē), āvis der Vogel, clāssis die Flotte u. a. Ignis das Feuer hat ignē, doch stets ignī in den Ausdrücken ferrō ignīquē vāstāre (mit Feuer und Schwert verheeren) und āquā ēt ignī interdicere (in die Ascht erklären).

- c) die Adjektive der 3. Decl. Doch haben ē:

α) die Komparative, also māiōr māiōrē;

β) folgende Adjektive: prīncēps und sūperstēs, — dēsēs, dīvēs, sōspēs, — paupēr, compōs, partīcēps, — vētūs, pūbēs und caelēbs.

prīncēps, īpis der erste; — sūperstēs, ītis überlebend; — dēsēs, īdis unthätig; — dīvēs, ītis reich; — sōspēs, ītis unversehrt; — paupēr, ēris arm; — compōs, ōtis teilhaftig; — partīcēps, īpis teilhaftig; — vētūs, ēris alt; — pūbēs, ēris mannbar, erwachsen (impūbēs, ēris noch nicht erwachsen); — caelēbs, ībis ehelos.

- d) die substantivisch gebrauchten Adjektive, besonders die Monatsnamen auf is und ēr, z. B. Āprilis Āprili, Dēcember Dēcembri; aequālis der Zeitgenosse aequāli; affinis der Verwandte affini; nātālis (sc. diēs) der Geburtstag nātāli; annālis (sc. liber) das Jahrbuch annāli; familiāris der Vertraute familiāri; Āthēniēnsis der Athener Āthēniēnsi.

Doch haben ē:

α) iūvēnis der junge Mann, sēnēx der Greis, aedilis der Ädil.

Als Ablative merkt auf ē
aedile, sēne, iūvēne.

β) die Adjektive, welche ganz zu Personennamen geworden sind, z. B. Jūvēnālis Jūvēnāle, Mārtiālis Mārtiāle, Fēlix Fēlice, Cōnstāns Cōnstāntē.

- e) die Participia auf āns und ēns, wenn sie in adjektivischer Bedeutung stehen, z. B. sāpiēns weise: cūm sāpiēnti vīro mit einem weisen Manne; ārdēnti stūdio mit glühendem Eifer. Wenn dieselben aber als eigentliche

Participia oder als Substantiva stehen, haben sie *ě*, z. B. *săpiēns* der Weise *săpiēnte*, *ădŭlēscēns* der Jüngling *ădŭlēscēnte*; *Tarquīnio rēgnānte* als *Tarquinius* regierte (*Ablativus absolutus*).

3. Im **Neutr. Plur.** haben *īă* statt *ă* diejenigen Neutra der Subst. und Adjekt., welche im Abl. Sing. *ī* haben; ebenso die Participia. Die Komparative haben demnach *ă*, z. B. *plŭra*; *complŭrēs* (mehrere) hat im Neutr. *complŭra*, seltener *complŭria*.

Von Adjektiven, welche im Abl. Sing. *ě* haben, kommt ein Neutr. Plur. nur vor von *vētŭs* alt: *vētĕra*.

4. Im **Gen. Plur.** haben viele Wörter, deren Stamm ursprünglich auf *ī* auslautete, *īŭm* statt *ŭm*:

- a) die Wörter, welche im Abl. Sing. *ī* oder im Neutrum Plur. *īă* haben, (von den Komparativen auch *plŭrēs* und *complŭrēs*: *plŭriŭm*, *complŭriŭm*).

Doch haben *ŭm* die Adjektive:

cĕlĕr, *vīgīl* und *mĕmŏr*,
supplĕx, *ŭbĕr*, *immĕmŏr*,
dĕgĕnĕr und *impār*.

cĕlĕr, *cĕlĕris*, *cĕlĕre* schnell; — *vīgīl*, *īlis* wachsam; — *mĕmŏr*, *ŏris* eingedenk; *immĕmŏr*, *ŏris* uneingedenk; — *supplĕx*, *īcis* schutzsuchend; — *ŭbĕr*, *ĕris* ergiebig; — *dĕgĕnĕr*, *ĕris* entartet; — *impār*, *ăris* ungleich.

- b) die gleichsilbigen Substantive, also *nŭbĭŭm*, *imbrĭŭm*, *lintrĭŭm* u. s. w.

Doch haben *ŭm*:

<i>vātĕs</i> , <i>sĕnĕx</i> , <i>pătĕr</i> , <i>pānĭs</i>	Wahrsager, Greis, Vater, Brot,
nebst <i>accĭpĭtĕr</i> und <i>cănĭs</i> ,	Habicht, Hund,
<i>frătĕr</i> , <i>mătĕr</i> , <i>iŭvĕnĭs</i> ,	Bruder, Mutter, Jüngling,
<i>mĕnsĭs</i> oft, meist <i>vŏlŭcrĭs</i> .	Monat, Vogel.

- c) die Substantive, deren Stamm auf zwei Konsonanten ausgeht, also *dĕntĭŭm*, *mŏntĭŭm*, *ŏssĭŭm*, *ăssĭŭm*.

Von *părentĕs* die Eltern heißt der Gen. besser *părentŭm* als *părentĭŭm*. — Griechische Substantiva haben nur *um*: *gĭgantŭm*, *lynŭm*, *Cŏrŭbantŭm*.

- d) die Völkernamen auf *ās* (*ātis*) und *īs* (*ītis*), z. B. *Arpĭnās* *Arpĭnătĭŭm*, *Samnĭs* *Samnĭtĭŭm*; außerdem *optĭmătĕs* die Bornehmsten, *pĕnătĕs* die Hausgötter, *nostrās* *nostrătis* unser Landsmann und *vestrās* *vestrătis* euer Landsmann.

e) einzeln *līs lītis* Streitigkeit (*lītium*), (*faux*) fauces Kehle (*faucium*), *vīs* die Kraft (*vīrium*).

Num. Vereinzelt findet sich *cīvītātium* neben dem gewöhnlichen *cīvītātum*, *fraudium* neben *fraudum* u. ä. — Die nur im Plur. gebräuchlichen Festnamen auf *ālā* (z. B. *Sāturnālia*, *Bacchānālia*) haben im Gen. statt *ium* auch *orum* (im Dat. nur *ibus*).

5. Im Dat. und Abl. Plur. haben die Neutra auf *mā* die Endung *īs* statt *ibus*, also *pōēma* das Gedicht *pōēmātis*. (Dieselben können im Gen. Plur. statt *um* auch *orum* haben, also *pōēmātum* und *pōēmātōrum*).

6. Im Acc. Plur. kommt von allen Nominen, welche den Gen. Plur. auf *ium* bilden, statt der Endung *ēs* auch die ältere Endung *īs* vor, z. B. *finīs*, *omnīs*, *partīs*.

§ 28.

§ 28.

Von unregelmäßig deklinierten Wörtern merke:

Jūppitēr, *Jōvis*, *Jōvi*, *Jōvem*, *Jōve*.

bōs bōvis c. das Kind hat im Gen. Plur. *bōum*, Dat. Pl. *būbus*.

sūs sūis f. das Schwein hat im Dat. und Abl. Plur. *sūibus* oder *sūbus*.

vīs f. die Kraft ohne Gen. und Dat. Sing., Acc. *vīm*, Abl. *vī*; Plur. *vīrēs*, *vīrium*, *vīribus* (§ 37).

vās vāsis n. Gefäß geht im Plur. nach der 2. Declin.: *vāsā*, *vāsōrum*, *vāsīs*.

Griechische Wörter der dritten Declination.

§ 29.

§ 29.

Die griechischen Lehnwörter der 3. Decl. nehmen in guter Prosa fast stets rein lateinische Formen an. Deshalb finden sich Formen wie:

Gen. Sing. *Pallādōs*, *Dāphnīdōs*, *Ōthryōs*, *Pēlēos*, *Prōmēthēos*;

Acc. Sing. *Āgāmēmnoṇā*, *hērōā*, *Ōrphēā*, *Hēctōrā*, *Zeuxīn*, *pōēsīn*, *Hālŷn* bei den Klassikern entweder gar nicht oder nur ausnahmsweise. — Im einzelnen merke folgendes:

1) Die Wörter auf *ēūs* (*εύς*) werden mit Ausnahme des Vocativs, welcher *ēū* hat, nach der 2. Decl. abgewandelt (cf. § 19, c). *Odysseus* heißt lateinisch *Ūlixēs*, *Achilleus* *Āchillēs*, der *Piräeus* gewöhnlich *Pīraeus* (Gen. *Pīraei*). Der Name des macedonischen Königs *Perseus* lautet bei Cicero *Persēs* und hat im Gen. *Persae*, Dat. *Persī*, Acc. *Persēn*, Abl. *Persē*.

2) Die gleichsilbigen Männernamen auf *ēs* bilden den Gen. auf *ī* neben *īs*, z. B. *Pēriclēs*, Gen. *Pēriclīs* und *Pēriclī*; *Nēoclēs*, Gen. *Nēoclīs* und *Nēoclī*.

- 3) Die Frauennamen auf *ō* (*ώ, oūs*) haben im Gen. *ūs*, sonst stets *ō*, z. B. *Dīdō, Dīdūs, Dīdō, Dīdō, Dīdō*. (Einige nehmen auch lateinische Endungen an, z. B. *Gorgō Gorgōnis, Cālypsō Cālypsōnis, Īnō Īnōnis*). — Die Männernamen *Mīnōs*, (*Trōs = Trōiānus*), *hērōs* Halbgott, Held haben im Gen. *ōis*.
- 4) Die griech. Parisyllaba auf *īs* haben im Acc. *īm*, im Abl. *ī*, z. B. *pōēsīs*, Gen. *pōēsīs*, Acc. *pōēsīm*, Abl. *pōēsi*. Die Imparisyllaba auf *īs* haben im Acc. *īm*, im Abl. *ī*, wenn im Griechischen ihr Acc. sich auf *ω* (nicht auf *ιδα*) endigt, z. B. *Alcēstīs*, Gen. *Alcēstīdis*, Acc. *Alcēstīm*, Abl. *Alcēstī* (oder *Alcēstīdē*). Dagegen *týrannīs*, Gen. *týrannīdis*, Acc. *týrannīdem*, Abl. *týrannīdē*. — Neben der Accusativendung *ēm* findet sich bei Eigennamen auf *ēs* auch *ēn*, z. B. *Thūcýdīdēn, Sōcrātēn*.
- 5) Den Acc. Sing. bilden einige geographische Namen zuweilen auf *ā*, z. B. *Sālāmīs*, Gen. *Sālāmīnis*, Acc. *Sālāmīnā* neben *Sālāmīnem*, *Lācēdaemōnā* neben *Lācēdaemōnem*. Stets haben *ā* statt *em*: *āēr āēris m.* Luft, Acc. *āērā*; *aethēr aethēris m.* Äther, Acc. *aethērā*. Der Gott *Pān* hat im Acc. meist *Pānā* (im Gen. *Pānōs*).
- 6) Die Personennamen auf *ēs, īs, ŷs, ās* werfen im Voc. Sing. meist das *s* ab, z. B. *Sōcrātē, Dāphnī, Cōtŷ, Ātlā*.
- 7) Im Acc. Plur. findet sich bei Imparisyllabis zuweilen *ās* statt *ēs*, z. B. *Arcādās, Cýclōpās, Allōbrōgās*.
- 8) In Büchertiteln wird öfters die griech. Form des Gen. Plur. beibehalten, z. B. *Ōvīdīi mētāmorphōsēōn libri XV* (cf. § 19, a).

Genusregeln der dritten Declination.

§ 30.

§ 30.

a) Hauptregel für die Maskulina.

**Brauch' männlich *ō, ōr, os, e-r*
und *e-s* Ungleichsilbiger.**

Männlich sind z. B. *sermō, ōnis* Gespräch; — *āmōr, ōris* Liebe; — *mōs mōris* Sitte; — *aggēr, ēris* Damm; — *pēs pēdis* Fuß.

Ausnahmen:

- 1) auf *ō*: Die Wörter all auf *dō* und *gō*
sind weiblich, ebenso *cārō*
und die Abstracta auf *īō*;
doch maskulin ist *margō*
nebst *ōrdō, līgō, cardō*.

Weiblich sind z. B. *cōnsuētūdo, īnis* Gewohnheit; — *īmāgo, īnis* Bild; — *ōrīgo, īnis* Ursprung; — Abstracta auf *īō*, z. B. *ōpīnīo, ōnis* Meinung; *ōrātīo, ōnis* Rede; — dagegen sind die Concreta auf *īō* männlich, z. B. *pūgīo, ōnis* Dolch; *pāpīlīo, ōnis* Schmetterling. — *Cāro carnis f.* Fleisch; — *margo, īnis m.* Rand; — *ōrdo, īnis m.* Ordnung; — *līgo, ōnis m.* Haße; — *cardo, īnis m.* Thürangel.

- 2) auf ör: Neutra find auf ör:
marmör, aequör, cör;
fēminīni gēnēris
ist bloß arbör arbōris.

Marmor, öris n. Marmor; — aequor, öris n. Meeresfläche; — cör cordis n. Herz; — arbor, öris f. Baum.

- 3) auf os: Feminina find auf os
diese beiden cös und dös;
ös „der Knochen“, os „der Mund“
thun sich uns als Neutra kund.

Cös cötis f. Weßstein; — dös dötis f. Mitgift; — ös össis n. Knochen;
— os öris n. Mund.

- 4) auf er: Sieben Neutra merk' auf er:
übēr, verbēr, vēr, cādāvēr,
itēr, pipēr und pāpāvēr.

Übēr, ěris n. Euter; — verbēr, ěris n. Schlag; — vēr vēris n. Frühling; — cādāvēr, ěris n. Leichnam; — itēr itinēris n. Reise, Marsch; — pipēr, ěris n. Pfeffer; — pāpāvēr, ěris n. Mohn.

- 5) auf es, die im Genitiv um eine Silbe wachsen:

Von Ungleichsilbigen auf es
ist eins ein Neutrum, nämlich aes;
doch weiblich mercēs und quīēs,
nebst compēs, sēgēs, rēquīēs.

Aes aeris n. Erz; — mercēs, ēdis f. Lohn; — quīēs, ētis f. Ruhe; — rēquīēs, ētis f. Erholung; — compēs, ēdis f. Fußfessel; — sēgēs, ētis f. Saat.

§ 31.

§ 31.

b) Hauptregel für die Feminina.

Die as, die x, die aus und is,
ē-s in Parisyllabis
und s, davor ein Konsonant,
die werden weibliche genannt.

Weiblich find z. B. aetās, ātis Alter; — vōx vōcis Stimme; — laus laudis Lob; — āvis, is Vogel; — nūbēs nūbis Wolke; — hīems hīēmis Winter.

Ausnahmen:

- 1) auf as: Auf as ist männlich ās allein;
vās vāsis lasse neutrum sein.

Ās āssis m. der As (eine römische Kupfermünze); — vās vāsis n. Gefäß (aber vās vādis m. Bürge). — ūber fās n. Recht und nēfās n. Sünde cf. § 10, 3.

2) auf **is**: Mascūla sind die auf **nīs**;
 sechszehn andre noch auf **is**:
 āxis, collis, orbis, anguis,
 fascis, postis, torquis, sanguis,
 pulvis, lapis, fustis, ensis,
 piscis, unguis, vermis, mensis.

Amnis, is m. Strom; — crinis, is m. Haar; — ignis, is m. Feuer; —
 finis, is m. Grenze; — axis, is m. Achse; — collis, is m. Hügel; — orbis, is
 m. Kreis; — anguis, is m. Schlange; — fascis, is m. Bündel; — postis, is
 m. Pfosten; — torquis, is m. Halskette; — sanguis, sanguinis m. Blut; —
 pulvis, eris m. Staub; — lapis, idis m. Stein; — fustis, is m. Rüttel;
 — ensis, is m. Schwert; — piscis, is m. Fisch; — unguis, is m. Nagel (am
 Finger oder an der Zehe); — vermis, is m. Wurm; — mensis, is m. Monat.
 — Männlich sind auch einige ursprüngliche Adjektive, z. B. natalis (sc. diēs)
 Geburtstag, annalis (sc. liber) Jahrbuch.

3) auf **x**: Wörter mit der Endung **ex**
 brauche männlich, so wie **grēx**;
 weiblich nur **sūpellēx**, **lēx**,
prēcēs Bitten, **nēx** und **faex**.

Grēx, ēgis m. die Herde; — cortēx, icis m. Rinde; — vertēx, icis
 m. Gipfel; — sūpellēx, ectilis f. Hausgerät; — lēx lēgis f. Gesetz; —
 prēcēs prēcum f. Bitten (von dem im Sing. ungebräuchlichen prēx); — nēx
 nēcis f. Mord; — faex faecis f. Hefe.

4) auf **s** mit vorhergehendem Konsonanten:
 Männlich sind **mōns**, **fōns**, **pōns**, **dēns**,
torrēns, **ōriēns**, **occidēns**.

Mōns mōntis m. Berg; — fōns fōntis m. Quelle; — pōns pōntis m.
 Brücke; — dēns dēntis m. Zahn; — torrēns, ēntis m. Gießbach; — ōriēns,
 ēntis m. Osten; — occidēns, ēntis m. Westen.

§ 32.

§ 32.

c) Hauptregel für die Neutra.

Neutra sind auf **ā**, **ē**, **c**,
ar, **ūr**, **us**, **l**, **n** und **t**.

Sächlich sind z. B. pōemā, ātis Gedicht; — mārē, is Meer; —
 lāc lactis Milch; — calcār, āris Sporn; — rōbūr, ōris Stärke; — corpūs,
 ōris Körper; — mēl mellis Honig; — flūmēn, īnis Fluß; — cāpūt, ītis Kopf.

Ausnahmen:

Nur **sōl**, **sāl**, **vultūr**, **lēpūs**, **mūs**
 als männlich man gebrauchen muß;

doch tellūs, grūs und sūs (sūs)
und die auf us mit tīs und dīs
sind fēminīni gēnēris.

Sōl sōlis m. Sonne; — sāl sālīs m. Salz; — vultūr, ūris m. Geier;
— lēpūs, ōris m. Hase; — mūs mūrīs m. Maus; — tellūs, ūris f. Erde; —
grūs grūīs f. Kranich; — sūs sūs f. Schwein; — virtūs, ūtis f. Tugend;
— sālūs, ūtis f. Heil, Wohlfahrt; — iūventūs, ūtis f. Jugend; — pālūs, ūdis
f. Sumpf; — pēcūs, ūdis f. ein Stück Vieh (aber pēcūs, ōris n. Vieh kol-
lectivisch).

Vierte (oder ū-) Declination.

§ 33.

§ 33.

Die 4. Decl. umfaßt Masculina auf ūs und Neutra
auf ū mit dem Genitiv auf ūs.

Paradigmata:

Singulāris.

N.	fructūs	die Frucht	cornū	das Horn
V.	fructūs		cornū	
G.	fructūs		cornūs	
D.	fructūī		cornū (Anm. 2).	
Acc.	fructūm		cornū	
Abl.	fructū		cornū	

Plurālis.

N.	fructūs	die Früchte	cornūā	die Hörner
V.	fructūs		cornūā	
G.	fructūūm		cornūūm	
D.	fructībūs		cornībūs	
Acc.	fructūs		cornūā	
Abl.	fructībūs		cornībūs *)	

Anm. 2. ūī wird zuweilen (bei den Neutris regelmäßig) in ū kon-
trahiert: exercitū = exercitui, cornū = cornui.

Anm. 3. Im Dat. und Abl. Plur. haben ūbus statt ibus: artūs
(nur Plur.) die Gliedmaßen, tribūs die Tribus, partūs Geburt und die zwei-
silbigen auf cūs, z. B. arcūbus (von arcus Bogen), lacūbus (von lacus See).

Anm. 4. Dōmūs Haus geht nach der 4. Decl., nimmt aber den Abl.
Sing. stets, den Acc. Plur. und Gen. Plur. gewöhnlich aus der 2. Decl., also:

*) Anm. 1. Ursprüngliche Kasusendungen der Masculina (§ 11, Anm. 2):
Gen. S. ū-ōs, ū-īs; — Abl. S. ūd (statt ū-ād); — Nom. Pl. ū-ēs; —
Acc. Pl. ū-ms.

<i>Sing.</i>	<i>N.</i>	dömūs	das Haus	<i>Plur.</i>	dömūs
	<i>V.</i>	dömūs			dömūs
	<i>G.</i>	dömūs			dömūūm u. dömōrūm
	<i>D.</i>	dömūī			dömībūs
	<i>Acc.</i>	dömūm			dömōs (selten dömūs)
	<i>Abl.</i>	dömō			dömībūs

Merke auch: **dōmī** zu Hause (wo?), **dōmō** von Hause (woher?), **dōmūm** nach Hause (wohin?).

Genusregel der vierten Declination.

§ 34.

§ 34.

Hauptregel:

**Ūs quartae lasse männlich sein,
doch ū räum' stets den neutris ein.**

Ausnahmen:

In der vierten sind auf **us**Feminina: **ānus**,**dōmus**, **ācus**, **porticus**,**īdūs**, **tribus**, **mānus**.

Ānus altes Weib; — **ācus** Nadel; — **porticus** Säulenhalle; — **īdūs** **īdūum** die Iden (nur im Plur.); — **tribus** die Tribus; — **mānus** Hand.

Fünfte (oder ē-) Declination.

§ 35.

§ 35.

Die 5. Decl. umfaßt Feminina auf **ēs** mit dem Genitiv **eī**.
Paradigma:

	<i>Singulāris.</i>	<i>Plūrālis.</i>
<i>N.</i>	dīēs der Tag	dīēs die Tage
<i>V.</i>	dīēs	dīēs
<i>G.</i>	dīēī	dīērūm
<i>D.</i>	dīēī	dīēbūs
<i>Acc.</i>	dīēm	dīēs
<i>Abl.</i>	dīē	dīēbūs

Ann. Im Gen. und Dat. Sing. ist das **e** nach **ī** lang, nach Konsonanten kurz: **dīēī**, aber **fidēī** (von **fīdēs** Treue). — Einen vollständigen Plural bilden nur **dīēs** und **rēs** (Sache).

Genusregel der fünften Declination.

Hauptregel:

**Der fünften Wörter auf ē-s
bedeuten etwas Weibliches.**

Ausnahmen:

Als masculīna merke man
mēridiēs und diēs an;
heißt diēs aber „Zeit, Termin“,
so ist's gewöhnlich Feminin.

Mēridiēs, ēī m. Mittag.

Unregelmäßige Declination.

§ 36.

§ 36.

Dēfectīva nūmēro heißen Nomina, welche nur in einem Numerus vorkommen:

1) **Singulāria tantum** (d. h. nur im Singular gebräuchlich) sind wegen ihrer Bedeutung Wörter wie Rōma, Tībēris, aurum Gold, sābulum Sand, plēbs Bürgerstand, piētās Frömmigkeit u. ä. — Besonders zu merken sind: indolēs, is f. die Anlagen; — scientia, ae f. das Wissen, die Kenntnisse; — vestis, is f. Kleidung, Kleider; — aes aliēnum Schulden; — supellēx, ectilis f. Hausgeräte; — militia, ae f. Kriegsdienste; — specimēn, inis n. Probe, Muster; — fama, ae f. Sage; — Apenninus die Apenninen.

2) **Plurālia tantum** (d. h. nur im Plural gebräuchlich) sind:

a) viele geographische Bezeichnungen, z. B. Thēbae, arum Theben; Argi, orum Argos; Leuctra, orum; Sūsa, orum; Sardēs, ium; Alpēs, ium f.; — Festnamen, z. B. Cōsuālīa, Sāturnālīa, Olympīa;

b) viele Appellativa, z. B. angustiae die Enge; — divitiae Reichtum; — inimicitiae Feindschaft; — insidiae Hinterhalt; — minae Drohung; — catēnae Kette; — reliquiae Überbleibsel, Trümmer; — nūgae Possen; — nūndinae Jahrmarkt; — deliciāe Wonne; — feriāe Feiertage; — tēnebrae Finsternis; — scālae Leiter, Treppe; — nūptiae Hochzeit; — bigae Zweigespann, quādrigae Viergespann; — indūtiae Waffenstillstand; — fasti, orum m. Kalender; — posteri Nachkommen; — libēri Kinder (Sing. filius oder filia); — infēri die Unterirdischen, supēri die Götter der Oberwelt; — arma, orum n. Waffen; — spolia, orum n. Beute; — claustra, orum n. Schloß; — praecordia, orum n. Zwerchfell; — moenia, um n. Mauern; — viscēra, um n. Eingeweide; — altaria, um n. Hochaltar; — sordēs, ium f. Schmutz; — fidēs, ium f. Leier; — cervicēs, um f. Nacken; — faucēs, ium f. Kehle; — mānēs, ium m. die Seelen der Verstorbenen; — māiōrēs, um m. Vorfahren; — (primōrēs oder) procērēs, um m. die Vornehmen; — forēs, ium f. Flügelthür; — grātēs Dank (cf. § 37) u. a.

c) Manche Nomina sind nur in gewisser Bedeutung Plurālia tantum:

cōpia, ae f. Vorrat, Fülle
 aedis, is f. der Tempel (eig. Gemach)
 auxilium, i n. Hilfe
 finis, is m. Grenze, Ende
 impēdimentum, i n. Hindernis
 littēra, ae f. Buchstabe
 carcer, ěris m. Gefängnis
 fortūna, ae f. Glück
 cōmītium, i n. das Comitium zu
 Rom
 rōstrum, i n. Schnabel

pars partis f. Teil
 (ōps) ōpis f. Hilfe
 nāris, is f. Nasenloch

cōpiae f. Truppen
 aedēs, ium f. Wohnhaus
 auxilia, ōrum n. Hilfstruppen
 fines, ium m. Gebiet
 impēdimenta, ōrum n. Gepäck
 littērae f. Brief, Wissenschaften
 carcēres, um m. Schranken
 fortūnae, ārum f. Glücksgüter
 cōmītia, ōrum n. die Volksversamm-
 lung
 rōstra, ōrum n. Rednerbühne auf
 dem römischen Forum
 partes, ium f. Partei, Rolle
 ōpes, um f. Schätze, Macht
 nāres, ium f. Nase.

§ 37.

§ 37.

Dēfectīva cāsibus sind Nomina, welche nicht alle Kasus voll-
 ständig haben, z. B.

(ōps) ōpis, ōpem, ōpe; ōpes, ōpum, ōpibus f. Hilfe (Macht).

(frūx) frūgis, frūgem, frūge; frūges, um, ĩbus f. Feldfrucht.

(dīcīo) dīcīōnis, i, em, e f. Botmäßigkeit.

(vīcīs) vīcis, em, e; vīces, vīcibus f. Wechsel.

nēmō, —, **nēmīni**, **nēmīnem**, — „niemand“ (ergänzt durch
nūllius, **nūllō**).

nīhīl (Nom. und Acc.) „nichts“ (ergänzt durch **nūllius rei**, **nūllī
 rei**, **nūllā rē**). § 211.

plērīque (plēraeque, plērāque) „sehr viele“ ergänzt den fehlenden Genitiv
 durch **plūrīmōrum** (plūrīmārum).

vīs, —, —, **vīm**, **vī**; **vīres**, **ium**, **ibus** f. Gewalt, Kraft.

impētus, um, ū; **impētūs** (Nom. und Acc. Plur.) m. Angriff (ergänzt durch
incursio).

fors f. Zufall nur im Nom. und Abl. fortē; — **grātēs** Dank (Plurale) fast
 nur im Nom. und Acc.

Nur in einem Kasus finden sich:

spontē: **mēā** (tūā, sūā u. f. m.) **spontē** aus eigenem Antriebe; **nātū** von
 Geburt (z. B. **grandis nātū** betagt); **iūssū** auf Befehl, **iniūssū** ohne Befehl,
rōgātū auf Bitten, **hortātū** auf Ermahnung, **admōnītū**, **mīssū**, **permissū**,
ductū u. ä.

§ 38.

§ 38.

Indēclīnābilia sind Wörter, die gar keine Kasusform bilden,
 z. B. **fās** göttliches Recht, **nēfās** Sünde, **īnstār** Abbild (nur als
 Nom. und Acc. Sing.); — **mānē** Morgen (**multō mānē** am frühen
 Morgen); — **pondō** Pfund (eig. an Gewicht) in Verbindung mit Zahlwörtern
 in jedem Kasus gebräuchlich; **frūgī** bieder, **brav**, **nēquām** nichtsnutzig.

§ 39.

§ 39.

Abundantia sind Wörter, welche einen Überfluß an Formen zeigen, z. B.

lūxūria, ae und *lūxūriēs* Schwelgerei, Acc. *lūxūriam* und -em.

māteria, ae und *māteriēs* Bauholz, Acc. *māteriam* und em.

ēlēphantus, i und (wenig gebräuchlich) *ēlēphās*, -āntis Elefant.

plēbs, bis und *plēbēs*, ēi oder *plēbī* Bürgerstand.

rēquies, ētis Erholung, Acc. *rēquīetem* und *rēquiem*, Abl. *rēquīetē* und *rēquīē*.

ficus, i und *ficus*, ūs Feigenbaum (ebenso *laurus* Lorbeer, *pīnus*, *cūpressus*

u. a.); — *Oedīpūs*, Gen. *Oedīpōdis* und *Oedīpi*; — *Thālēs*, Gen.

Thālis und *Thālētis*; — *sātrāpēs*, is geht gewöhnlich im Sing.

nach der 3., im Plur. (*sātrāpae*, *arum*) nach der 1. Decl.

vesper, ēri und *vespēra*, ae Abend (*ad vespērum* und *ad vespēram*).

īnermis, e und *īnermus*, a, um mehrlos; *hīlāris* und *hīlārus* heiter;

sēmīānīmis, e und *sēmīānīmus*, a, um halbtot; *auxiliārius* und

auxiliāris Hülfe leistend; *dīēs intercālāris* oder *intercālārius*

Schalttag u. a. (cf. auch § 25, Anm. 1). —

Einige Substantiva bilden einzelne Kasus aus einer andern (vorauszusetzenden) Nominativform (Metaplasta), z. B.

vās, *vāsis* n. Gefäß geht im Plur. nach der 2. Decl.: *vāsa*,

vāsōrum, *vāsīs* (§ 28); — über *lōcus* cf. § 16,

Anm. 6; — *frēnum* Zaum im Plur. *frēni* und *frēna*, *iōcus*

Wiß *iōci* und (seltener) *iōca*.

iūgērum, i Morgen Landes, Plur.: *iūgēra*, *iūgērum*, *iūgērībus*.

ēpūlum, i Festmahl, *ēpūlae*, *arum* Schmauß.

II. Vom Adjectivum.

§ 40.

§ 40.

Über die Declination der Adjektive cf. § 18 und § 25. —

Komparation der Adjektive.

Es giebt drei Vergleichungsstufen (*grādūs compārātiōnis*): **Positiv** (*Pōsitivus*), **Komparativ** (*Compārātivus*), **Superlativ** (*Sūperlātivus*).

Man bildet den Komparativ, indem man *iōr iūs* (Gen. *iōris* § 25, b), den Superlativ, indem man *īssimūs*, *ā*, *ūm* an den durch Abschneidung der Genitivendung *i* oder *is* gewonnenen Stamm hängt*), z. B.

*) Anm. Ursprüngliche Komparationsformen. Der Komparativ hatte ursprünglich das Suffix *iōs*, der Superlativ *tūmus* oder *sūmus* (ge-

altus	altior, ius	altissimus, a, um
hoch	höher	der höchste, sehr hoch
fortis	fortior	fortissimus
audax	audacior	audacissimus
tenuis dünn	tenuior	tenuissimus
dives	divitior	divitissimus.

§ 41.

§ 41.

Abweichungen:

1) Die Adjektive auf **er** bilden den Superlativ auf **errimus**:

liber frei	liberior	liberrimus
pulcher	pulchrior	pulcherrimus
pauper	pauperior	pauperrimus

2) Die sechs Adjektive auf **ilis**

facilis, difficilis,	leicht, schwer,
similis, dissimilis,	ähnlich, unähnlich,
humilis und gracilis	niedrig, schlank

bilden den Superlativ auf **illimus**, also **facillimus, simillimus** u. s. w. (Aber **utilis** — **utilissimus**, **nobilis** — **nobilissimus** u. a.)3) Die Adjektive auf **dicens, ficens, volens** steigern, als wenn der Positiv auf **dicens, ficens, volens** ausginge:

maledicus schmähsüchtig	maledicentior	maledicentissimus
magnificus prächtig	magnificentior	magnificentissimus
benivolus wohlwollend	benivolentior	benivolentissimus.

Anm. Ähnlich **providus** vorsichtig (= **providens**) **providentior, providentissimus**; — **validus** kräftig (= **valens**) **valentior, valentissimus** (seltener **validior, validissimus**); — **egenus** bedürftig (flüssig **egens**) **egentior, egentissimus**.

4) Die Adjektive auf **us** mit vorhergehendem Vokal, wie **pius, idoneus, dubius, arduus, necessarius**, (ausgenommen die auf **quus**) steigern durch Umschreibung mit **magis** und **maxime**, z. B. **magis pius, maxime pius**, (aber **aequus, aequior, aequissimus**).

(schwächt **timus** oder **simus**), wie es noch in **pos-tumus, op-tumus, op-timus, in-timus** deutlich hervortritt. **Liberrimus, facillimus** u. a. sind aus **liber-simus, facil-simus** durch Assimilation entstanden. Die gewöhnliche Superlativform auf **issimus** aber ist aus dem Komparativ hervorgegangen, dessen Suffix **ior** zu **is** verfürzt sich mit dem Superlativsuffixe zu **issimus** verband. — **Maior** = **mag-ior, maximus** = **mag-simus**.

§ 42.

§ 42.

Unregelmäßige Komparation.

Bonus gut	mēlior besser	optimus der beste
mālus schlecht	pēior	pessimus
māgnus groß	māior	māximus
parvus klein	mīnor	mīnimus
multus viel	plūs mehr (neutr.)	plūrimus (gewöhnlich
	plūrēs plūrā (plū- rium) mehr	plūrimi , ae, a die meisten oder sehr viele = plērīquē)
nēquām nichtsnutzig	nēquior	nēquissimus
frūgī brav, solide	frūgālīor	frūgālissimus
prōpīnuus nahe	prōpior	proximus
vētūs alt	vētustior	vēterrīmus .

Von **dīvēs** reich findet sich neben den regelmäßigen Formen **dīvītiōr**, **dīvītissimus** seltener auch **dītīor**, **dītissimus**. **Sālūbris** heilsam hat im Superlativ **sālūberrīmus** (von der Nebenform **sālūber**).

§ 43.

§ 43.

Defektive Komparation.

1) Der Positiv fehlt zu folgenden Komparativen und Superlativen:

dētērior weniger gut, schlechter	dēterrīmus
pōtior vorzüglicher	(pōtissimus)
intērior der innere	intīmus der innerste (intrā innerhalb)
ūltērior der jenseitige	ūltīmus der äußerste (ūltrā jenseits)
cītērior der diesseitige	— (citrā diesseits)
prior der frühere, erstere	prīmus der erste (prae vor)
extērior der äußere	extrēmus der äußerste (extērus)

2) Einen doppelten Superlativ haben:

postērior der spätere	postrēmus der letzte	} (postērus)
	postūmus nachgeboren	
īnfērior der untere	īnfīmus der unterste	} (īnfērus)
	īmus der unterste	
sūpērior der obere	summus der oberste	} (sūpērus)
	sūprēmus der letzte	

3) Viele Adjektive lassen sich überhaupt nicht steigern und zwar

a) teils der Bedeutung wegen: absolute Begriffe (besonders jene, welche Stoff, Farbe, Ort, Zeit, Abstammung u. dergl. bezeichnen: *aurēus* golden, *albus* weiß, *hibernus* winterlich, *nocturnus*, *aeternus*, *pāternus*, *immortālis*, *inānīmus*, *omnīpōtēns* u. a.); oder Deminutivbegriffe (*parvūlus* etwas klein, *vētūlus*, *subdiffīcīlis* etwas schwierig); oder solche, welche schon durch eine Zusammensetzung mit *pēr* und *prae* eine Steigerung erfahren haben: *pēroportūnus* sehr günstig, *praedīvēs* sehr reich. Nur *praeclārus* berühmt hat beide Grade);

b) teils der Form wegen (besonders viele, deren zweiter Bestandteil ein Nominal- oder Verbalstamm ist: *inōps*, *praecēps*, *particēps*, *inērs*, *dēgēnēr*, *praecēps*, *concorēs*);

c) teils ohne bestimmten Grund: *fērus* wild, *mīrus* wunderbar, *rūdis* ungebildet, *curvus* frumm u. a.

Manche bilden keinen Komparativ (z. B. *diversus*, *falsus*, *nōvus*, *sācer*), andere keinen Superlativ (z. B. *sēnex* alt *sēnīor* —, *iūvenis* jung *iūnior* —, *īsignis*, *dīūturnus*, *ālācēr*, *sālūtāris*, *longīnquus*, die meisten Verbaladjektive auf *ilis*, z. B. *laudābilis*, *dōcīlis* u. a.). Dagegen werden viele Participien, die ganz zu Adjektiven geworden sind, kompariert, z. B. *abstīnēns* enthaltsam, *praestāns* ausgezeichnet, *āmāns*, *flōrēns*, *ācūtus*, *āpertus*, *obsolētus* u. a.

Bildung der Adverbien von Adjektiven.

§ 44.

§ 44.

a) Die Adverbien von Adjektiven der 2. Dekl. werden gebildet, indem man *ē* für das *ī* des Gen. Sing. einsetzt, z. B. *pulchrē*, *longē*, *pulcherrīmē*, *longissīmē*.

b) Die Adverbien von Adjektiven der 3. Dekl. werden gebildet, indem man *itēr* für das *is* des Gen. Sing. einsetzt, z. B. *ācritēr*, *fērōciter*. Die Adjektive, deren Stamm auf *nt* ausgeht, nehmen nur *ēr* an, z. B. *prūdenter*, *sāpīenter*.

c) Die Adverbien von Komparativen haben das Neutrum im Acc. Sing., z. B. (*fortīter*) *fortiūs* (*fortissīmē*); (*sāpīenter*) *sāpientiūs* (*sāpientissīmē*).

§ 45.

§ 45.

Unregelmäßigkeiten:

1) Merke folgende Adverbien auf *ō* statt *ē* von Adjektiven der 2. Dekl.: *crēbrō* häufig (*crēbrius*, *crēberrīmē*), *falsō* fälschlich, *tūtō* in Sicherheit, *rārō* selten, *cītō* schnell, *sūbitō* plötzlich, *nēcessārīō* notgedrungen, *perpētūō* beständig, *mēritō* verdienstermaßen, *mānīfēstō* handgreiflich, *sērīō* im Ernst, *sērō* zu spät, *fortūitō* zufällig, *cōsultō* absichtlich, *sēcretō* insgeheim, *mūtūō* wechselseitig, *sēdūlō* eifrig, *prēcārīō* bittweise. — Unterscheide

vērē „wahrheitsgemäß“ von **vērō** „wahrlich“; **certō** „in sicherer Weise, genau“ von **certē** „sicherlich, wenigstens“.

Ann. 1. Die Adverbien auf **ō** haben im Superlativ die Endung **ē** (z. B. **rārō** **rārius** **rārissimē**); aber **tūtō** und **mēritō** haben **tūtissimō** und **mēritissimō**.

2) Unregelmäßig sind ferner gebildet: **bēnē** gut, **mālē** schlecht (mit kurzem **ē**!), **audācter** kühn, **ālter** anders, **fācilē** leicht (**nōn fācilē** schwer), **impūnē** ungestraft, **sollertē** geschickt, **nēquiter** nichtsnutzig, **frūgālter** brav, ordentlich, **prīvātīm** in Privatverhältnissen (von **prīvātus**), **nīmīs** oder **nīmīum** zu sehr (von **nīmīus** zu groß).

Ann. 2. **Dūrus** bildet **dūrē** und **dūrīter**; **hūmānus** — **hūmānē** und **hūmānīter**; **fīrmus** — **fīrmē** und **fīrmīter**; **largus** — **largē** und **largīter**. Man bildet nur **viōlenter** (von **viōlentus** gewaltjam) und **ōpūlenter** (von **ōpūlentus** prächtig).

3) Unregelmäßige Komparation:

bēnē gut	mēlius besser	optime am besten
mālē schlecht	pēius	pessime
māgnōpērē sehr	māgis mehr	māxime (od. māximōpērē) am meisten
multū viel	plūs mehr	plūrimū am meisten
nōn multū wenig	mīnus	mīnime
prōpē nahe	prōpius	proxime
dīū lange	dīūtius	dīūtissime
saepē oft	saepius	saepissime
—	pōtius lieber	pōtissimū am liebsten
nūpēr neulich	—	nūperrime ganz vor kurzem.

Ann. 3. **Mātūrē** frühzeitig hat im Superlativ **mātūrissime** und **mātūrrime**. — **Sātius est** es ist geratener (von **sātis** genug). — **Nihilō sētius** nichtsdestoweniger (von **sēcūs** anders).

Ann. 4. Viele Adjektive bilden kein Adverb (z. B. **trīstis**, **fīdus**, **mītis**, **dīrus**, **imbēcillus**, **trūx**); als Ersatz dient bald das Adjektiv bald das Adverb eines sinnverwandten Adjektivs (z. B. **fīdēlīter** für **fīdus**, **ātrōcīter** für **trūx**).

III. Die Zahlwörter (nūmērālia).

§ 46.

§ 46.

Die lateinischen Zahlwörter sind teils Adjektive teils Adverbien.

I. Adjektivisch werden gebraucht die

1. **Cardinālia** Grundzahlen auf die Frage wie viele?

2. **Ordinālia** Ordnungszahlen „ „ „ der wievielte?

3. Distribūtiva Einteilungszahlen auf die Frage wie viele jedesmal?

II. Adverbiell werden gebraucht die
Adverbia nūmērālia auf die Frage wie oft? wie vielmal?

§ 47.

§ 47.

1. Cardīnālia.

2. Ōrdīnālia.

1	I	ūnus, a, um eins	prīmus, a, um der erste
2	II	dūō, ae, ō zwei	sēcundus, a, um oder alter, a, um der zweite
3	III	trēs trīa	tertīus
4	IV	quattŭōr	quārtus
5	V	quīquē	quīntus
6	VI	sex	sextus
7	VII	septem	septīmus
8	VIII	octō	octāvus
9	IX	nōvem	nōnus
10	X	dēcem	dēcīmus
11	XI	ūndēcim	ūndēcīmus
12	XII	dūōdēcim	dūōdēcīmus
13	XIII	trēdēcim	tertīus dēcīmus
14	XIV	quattŭōrdēcim	quārtus dēcīmus
15	XV	quīndēcim	quīntus dēcīmus
16	XVI	sēdēcim	sextus dēcīmus
17	XVII	septendēcim	septīmus dēcīmus
18	XVIII	dūōdēvīgintī	dūōdēvīcēsīmus
19	XIX	ūndēvīgintī	ūndēvīcēsīmus
20	XX	vīgintī	vīcēsīmus
21	XXI	ūnus ēt vīgintī oder vīgintī ūnus	ūnus et vīcēsīmus oder vīcēsīmus prīmus
22	XXII	dūō et vīgintī oder vīgintī dūō	alter et vīcēsīmus oder vīcēsīmus alter
23	XXIII	trēs et vīgintī oder vīgintī trēs	tertīus et vīcēsīmus oder vīcēsīmus tertīus
28	XXVIII	dūōdētrīgintā	dūōdētrīcēsīmus
29	XXIX	ūndētrīgintā	ūndētrīcēsīmus

30	XXX	trīgintā	trīcēsīmus
40	XL	quādrāgintā	quādrāgēsīmus
50	L	quīnquāgintā	quīnquāgēsīmus
60	LX	sexāgintā	sexāgēsīmus
70	LXX	septuāgintā	septuāgēsīmus
80	LXXX	octōgintā	octōgēsīmus
90	XC	nōnāgintā	nōnāgēsīmus
100	C	centūm	centēsīmus
101	CI	centum (et) ūnus	centēsīmus (et) prīmus
200	CC	dūcentī, ae, ā	dūcentēsīmus
300	CCC	trēcenti, ae, a	trēcentēsīmus
400	CCCC	quādringenti	quādringentēsīmus
500	D	quīngenti	quīngentēsīmus
600	DC	sescenti	sescentēsīmus
700	DCC	septingenti	septingentēsīmus
800	DCCC	octingenti	octingentēsīmus
900	DCCCC	nōngenti	nōngentēsīmus
1000	M ob. CIO	mīllē	mīllēsīmus
2000	MM ob. II	dūō mīliā	bīs mīllēsīmus
5000	IOO	quīnque mīliā	quīnquiēs mīllēsīmus
10000	CCIOO	dēcem mīliā	dēciēs mīllēsīmus
100,000	CCCIOOO	centum mīliā	centiēs mīllēsīmus
1,000,000	$\overline{X}$	dēciēs centēnā mīliā	dēciēs centiēs mīllēsīmus
2,000,000	$\overline{XX}$	vīciēs centēnā mīliā	vīciēs centiēs mīllēsīmus.

§ 48.

§ 48.

Bemerkungen zum Gebrauche der Cardinalia
und Ordinalia.

1) Von den Cardinalien werden decliniert: ūnus, dūō, trēs, die Hunderte von dūcenti an und der Plural mīliā.

N.	ūnus, a, um	dūō, dūae, dūō	trēs, trīa
G.	ūnīus	dūōrum, ārum, ōrum	trīum
D.	ūnī	dūōbus, ābus, ōbus	trībus
Acc.	ūnum, am, um	dūōs (dūō), dūās, dūō	trēs, trīa
Abl.	ūnō, ā, ō	dūōbus, ābus, ōbus	trībus
Plural:	ūnī, ae, ā die einzigen.		

Nach *dūō* geht auch *ambō, ae, ō* „beide zusammen“. — Der Plural *mīlia* geht nach *trīa*. — Die Hunderte von *dūcenti, ae, a* an werden regelmäßig als Adjektive dreier Endungen dekliniert.

2) Bei **zusammengesetzten** Zahlen von 21—99 geht entweder die kleinere Zahl mit *et* oder die größere ohne *et* voran, z. B. 24 *quattuor et vīginti* oder *vīginti quattuor*; — bei zusammengesetzten Zahlen über 100 steht die größere Zahl voran und zwar meist ohne *et*, seltener mit *et*, (doch wird *et* nur einmal gesetzt und zwar gleich hinter der größten Zahl), z. B. 145 *centum (et) quādrāginta quīque*; 4786 *quattuor mīlia (et) septingenti octōginta sex*.

3) Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zehner werden in der Regel durch Subtraktion ausgedrückt, z. B. 58 *dūōdēsexāginta*, 69 *ūndēseptuāginta*.

4) **Mille** ist ein indeklinables Adjektiv, der Plural *mīlia* ein deklinierbares Substantiv, welches ein hinzugefügtes Substantiv im Genitiv bei sich hat, z. B. *mille milites*, aber *dūō mīlia militum, cum dūōbus milibus militum*.

Anm. *Sescenti* dient im Sinne von „ungemein viele“ zur unbestimmten Angabe einer großen Zahl, z. B. *Sescenta exempla afferre possum*.

5) Bei Angabe von Jahreszahlen und Stunden müssen die Ordinalia statt der deutschen Cardinalia stehen, z. B. Im Jahre 1886 *anno millēsimo octingentēsimo octōgēsimo sexto*. Es ist 8 Uhr *hōra octāva est*; 9 Uhr *hōra nōnā* um neun Uhr.

§ 49.

§ 49.

3. **Distribūtīva.**

1	<i>singŭlī, ae, ā</i> je einer
2	<i>bīnī, ae, ā</i> je zwei
3	<i>terni</i>
4	<i>quāterni</i>
5	<i>quīni</i>
6	<i>sēni</i>
7	<i>septēni</i>
8	<i>octōni</i>
9	<i>nōvēni</i>
10	<i>dēni</i>

4. **Adverbia nūmērālīa.**

<i>sēmēl</i> einmal
<i>bīs</i> zweimal
<i>tēr</i>
<i>quātēr</i>
<i>quīnquīēs</i>
<i>sexīēs</i>
<i>septīēs</i>
<i>octīēs</i>
<i>nōvīēs</i>
<i>dēcīēs</i>

11	<i>ūndēni</i>
12	<i>dūōdēni</i>
13	<i>terni dēni</i>
14	<i>quāterni dēni</i>
15	<i>quīni dēni</i>
16	<i>sēni dēni</i>
17	<i>septēni dēni</i>
18	<i>dūōdēvīcēni</i>
19	<i>ūndēvīcēni</i>
20	<i>vīcēni</i>

<i>ūndēcīēs</i>
<i>dūōdēcīēs</i>
<i>tēr dēcīēs</i>
<i>quātēr dēcīēs</i>
<i>quīnquīēs dēcīēs</i>
<i>sexīēs dēcīēs</i>
<i>septīēs dēcīēs</i>
<i>dūōdēvīcīēs</i>
<i>ūndēvīcīēs</i>
<i>vīcīēs</i>

21	singŭli et vīcēni oder vīcēni singŭli	sēmēl et vīciēs oder vīciēs sēmēl
22	bīni et vīcēni oder vīcēni bīni	bīs et vīciēs oder vīciēs bīs
23	terni et vīcēni oder vīcēni terni	tēr et vīciēs oder vīciēs tēr
28	dūōdētrīcēni	dūōdētrīciēs
29	ūndētrīcēni	ūndētrīciēs
30	trīcēni	trīciēs
40	quādrāgēni	quādrāgiēs
50	quīnquāgēni	quīnquāgiēs
60	sexāgēni	sexāgiēs
70	septūāgēni	septūāgiēs
80	octōgēni	octōgiēs
90	nōnāgēni	nōnāgiēs
100	centēni	centiēs
200	dūcēni	dūcentiēs
300	trēcēni	trēcentiēs
400	quādrīngēni	quādrīngentiēs
500	quīngēni	quīngentiēs
600	sescēni	sescentiēs
700	septīngēni	septīngentiēs
800	octīngēni	octīngentiēs
900	nōngēni	nōngentiēs
1000	singŭla mīlia	mīlliēs
2000	bīna mīlia	bīs mīlliēs
100,000	centēna mīlia	centiēs mīlliēs
1,000,000	dēciēs centēna mīlia	dēciēs centiēs mīlliēs.

§ 50.

§ 50.

Bemerkungen zum Gebrauche der Distributiva und
Zahladverbien.

1) Die Distributiva bilden den Gen. auf ūm statt ōrum, also bīnūm, ternūm u., ausgenommen singŭli, ōrum (§ 16, Anm. 5).

2) Die Distributiva stehen: a) wenn eine Zahl bei mehreren Nominibus jedem einzelnen in gleicher Weise zukommt, z. B. Singŭli mīlites centēnos dēnārios accēpērunt. Pāpīliones quāternas ālas hābent, āves bīnas; — b) bei Multiplication mit Zahladverbien, z. B. Bīs bīna sunt quattuor; — c) bei den Plūrālīa tantum, welche Singularbedeutung haben; nur wird für singŭli ūni, für terni trīni gebraucht, also: ūna castra ein Lager, bīna castra zwei Lager, trīnae lītterae drei Briefe (aber ternae lītterae je drei Briefe, trēs lītterae drei Buchstaben), quāternae lītterae vier Briefe u. s. w.

Anm. 1. Bīni steht auch von Dingen, welche ein Paar bilden: bīni hōves ein Ochsenpaar, bīni scyphi ein Paar zusammengehörige Becher.

3) Merke außerdem folgende Multiplicātiva auf **plēx**: simplēx, īcis einfach, dūplēx doppelt, triplēx dreifach, quādrūplēx vierfach, quīncūplēx, septēplēx, dēcēplēx, centūplēx.

4) Auf die Frage zum wievielten Male? antwortet

prīmūm	īterum	tertium . . .	postrēmum
zum ersten	zum zweiten	zum dritten . . .	zum letzten Male.

Ann. 2. Primō heißt anfangs = initio (im Gegensatz zu postea später oder deinde dann aber).

Ann. 3. In Aufzählungen setzt man primum — deinde — tum — postrēmo oder dēnique erstens — zweitens — drittens — zuletzt oder schließlich.

5) **Brüche**: $\frac{1}{2}$ dimidia pars, $\frac{1}{3}$ tertia pars, $\frac{1}{8}$ octava pars, $\frac{2}{3}$ duae partes, $\frac{4}{5}$ quattuor partes, $\frac{7}{8}$ septem partes, $\frac{3}{5}$ tres quintae (sc. partes), $\frac{5}{9}$ quinque nonae etc.

IV. Die Fürwörter (prōnōmīna).

§ 51.

§ 51.

1. Prōnōmīna persōnālīa, persönliche Fürwörter.

	1. Person	2. Person	3. Person
<i>Sing. N.</i>	ēgō ich	tū du	er, sie, es:
<i>G.</i>	mēi meiner	tui deiner	ersetzt durch
<i>D.</i>	mihī mir	tibi dir	is oder illē
<i>Acc.</i>	mē mich	tē dich	(§ 54 u. 53;
<i>Abl.</i>	ā mē von mir	ā tē von dir	194, Ann. 1).
<i>Plur. N.</i>	nōs wir	vōs ihr	
<i>G.</i>	nostrī unser	vestrī euer	
	nostrum unter uns	vestrum unter euch	
<i>D.</i>	nōbīs uns	vōbīs euch	
<i>Acc.</i>	nōs uns	vōs euch	
<i>Abl.</i>	ā nōbīs von uns	ā vōbīs von euch	

Für die 3. Person giebt es ein besonderes Prōnōmen rēflexivum (d. h. ein sich auf das Subjekt zurückbeziehendes Fürwort, § 197):

<i>Sing. N.</i>	—	<i>Plur. N.</i>	—
<i>G.</i>	sui seiner, ihrer	<i>G.</i>	sui ihrer
<i>D.</i>	sibi sich	<i>D.</i>	sibi sich
<i>Acc.</i>	sē sich	<i>Acc.</i>	sē sich
<i>Abl.</i>	ā sē von sich	<i>Abl.</i>	ā sē von sich.

Ann. 1. Für sē wird auch sēsē gesagt. — Zur Verstärkung kann an tū das Suffix tē, an die übrigen Personalpronomina (außer tū, nostrī, vestrī, nostrum, vestrum) mēt gehängt werden: tūte, ēgōmet, tībīmet, nōbīsmet etc.

Ann. 2. Die Präposition **cūm** („mit“) wird an den Abl. des Personalpronomens angehängt: **mēcum** mit mir, **tēcum**, **sēcum**, **nōbīscum**, **vōbīscum**.

Ann. 3. Über den Gebrauch von **nostrī** und **nostrum**, **vestrī** und **vestrum** cf. § 144, Ann. 2.

2. Prōnōmīna possēssīva, besitzanzeigende Fürwörter.

§ 52.

§ 52.

Singular.

Plural.

- | | | | | |
|-----------|---------------------|-----------|-----------------------------|-------|
| 1. Person | mēus , a, um | mein | noster , stra, strum | unser |
| 2. „ | tūus , a, um | dein | vester , stra, strum | euer |
| 3. „ | sūus , a, um | sein, ihr | sūus , a, um | ihr. |

Ann. 1. Diese Pronomina sind Adjektive dreier Endungen. Von **mēus** lautet der Voc. **mī** (§ 16, Ann. 3).

Ann. 2. An den Abl. **sūō**, **sūā** kann zur Verstärkung **ptē** gehängt werden, z. B. **sūāpte mānu** „mit eigener Hand“.

Ann. 3. **Sūus**, a, um steht nur reflexiv, d. h. in Rückbeziehung auf das Subjekt des Satzes (§ 197). Findet keine Reflexivität statt, so wird das deutsche sein, ihr durch die Genitive von **is**, **ēā**, **id** (§ 197 a. G.) ausgedrückt.

3. Prōnōmīna dēmōnstrātīva, hinweisende Fürwörter.

§ 53.

§ 53.

Hīc	haec	hōc	dieser, der hier (bei mir)
istē	istā	istūd	dieser da, der da (bei dir)
illē	illā	illūd	jener, der dort (bei ihm).

Singulāris.

N.	hīc	haec	hōc		illē	illā	illūd
G.		hūiūs				illīūs	
D.		hūīc				illī	
Acc.	hunc	hanc	hōc		illum	illam	illūd
Abl.	hōc	hāc	hōc		illō	illā	illō

Plurālis.

N.	hī	hae	haec		illī	illae	illā
G.	hōrum	hārum	hōrum		illōrum	illārum	illōrum
D.		hīs				illīs	
Acc.	hōs	hās	haec		illōs	illās	illā
Abl.		hīs				illīs	

Ann. 1. **Istē** wird wie **ille** decliniert.

Ann. 2. An die auf **s** auslautenden Formen von **hīc** kann das verstärkende Suffix **cē** treten, z. B. **hūiūsce**, **hīsce**. Durch Anhängung dieses **cē** sind auch die auf **c** auslautenden Formen von **hīc** entstanden, denn ursprünglich hieß **eš** **hī-ce** **hae-ce** **hō-ce** **hui-ce** **hun-ce** u. (Dieses **cē** findet sich nach Abwerfung des **e** auch an einzelne Formen von **iste** und **ille** gehängt, z. B. **istūc** = **istūd**, **istaec** = **istā**, **illunc**, **illūc**).

4. Prōnōmīna dēterminātīva, bestimmende (einschränkende) Fürwörter.

§ 54.

§ 54.

is **ěā** **īd** derjenige oder derselbe
īdēm **ěādēm** **īdem** ebenderjelbe, der nämliche
īpsě **īpsā** **īpsūm** selbst.

Singulāris.

N.	is	ěā	īd	īdēm	ěādēm	īdem
G.		ěiūs			ěiūsdēm	
D.		ěī			ěīdēm	
Acc.	ěum	ěam	īd	ěundēm	ěandēm	īdem
Abl.	ěō	ěā	ěō	ěōdēm	ěādēm	ěōdēm

Plurālis.

N.	īī (ěī)	ěae	ěā	īdem (ěīdēm)	ěaedēm	ěādēm
G.	ěōrum	ěārum	ěōrum		ěōrundēm, <i>ěōrundēm,</i>	
D.		īīs (ěīs)			ěīs dēm (īīsdēm)	<i>ěīs.</i>
Acc.	ěōs	ěās	ěā	ěōsdēm	ěās dēm	ěādēm
Abl.		īīs (ěīs)			ěīs dēm (īīsdēm)	

Sing.	N.	īpsě	īpsa	īpsūm	Plur.	ipsī	ipsae	ipsa
	G.		īpsīus			īpsōrum	īpsārum	īpsōrum
	D.		īpsī				īpsīs	
	Acc.	īpsūm	īpsam	īpsūm		īpsōs	īpsās	īpsa
	Abl.	īpsō	īpsā	īpsō			īpsīs	

Ann. Is, ěa, id hat die Bedeutungen (§ 200 ff.):

- 1) = derjenige (auf ein Relativ hinweisend): is, quī derjenige, welcher.
- 2) = derselbe oder dieser (= der eben erwähnte, eben genannte), verschieden von īdem ebenderjelbe.
- 3) = er, sie, es (zur Bezeichnung des Personalpronomens der 3. Person besonders in den cāsibus obliquis): ěum ihn, ěis ihnen, ěos sie zc.

5. Prōnōmīna rēlatīva, rückbezügliche Fürwörter.

§ 55.

§ 55.

Quī quae quōd welcher welche welches; der die das

Sing.	N.	quī	quae	quōd	Plur.	quī	quae	quae
	G.		cūius			quōrum	quārum	quōrum
	D.		cūī				quībus	
	Acc.	quēm	quām	quōd		quōs	quās	quae
	Abl.	quō	quā	quō			quībus	

Ann. Statt quibus steht altertümlich (öfters bei Dichtern, selten in Prosa) quis (queis). — Die Präposition cū „mit“ steht bald vor, bald angehängt hinter qui: cum quō oder quōcum, cum quā oder quācum, cum quibus oder quibuscum. Statt quōcum sagt man auch quicum (aber fast nur in Beziehung auf unbestimmte Personen).

Verallgemeinernde Relativa sind: **quicumquē, quaecunque, quōdecunque** wer nur immer, welcher nur immer (Subst. und Adj.), Gen. cuiuscunque u. s. w.; — und **quisquis, quidquid** wer nur immer, was nur immer (Subst.), wovon außer diesen beiden Formen nur der Abl. Sing. in der Redensart quōquō mōdō „auf jede Art und Weise“ gebräuchlich ist.

6. Prōnōmīna interrōgātīva, fragende Fürwörter.

§ 56.

§ 56.

Quis, quid wer? was? (Subst.), Acc. quē, quid, sonst wie das Relativ dekliniert; — **quī quae quōd** welcher? welche? welches? (Adj.), ganz wie das Relativ dekliniert; — **ūter ūtra ūtrum** wer von beiden? welcher von beiden? (Subst. u. Adj.).

Ann. 1. Quis (aber nicht quid) steht auch adjektivisch, wenn nach einem Namen gefragt wird: quis rēx? quis pōpulus? — quī fragt nach der Beschaffenheit: qui rēx was für ein König?

Ann. 2. Merke das fragende quī (statt quō, Abl. von quid) wie? 3. B. quī fit wie kommt es?

Ann. 3. An alle Interrogativa kann nām zur Verstärkung gehängt werden: quisnam wer denn?

Ann. 4. Als unbestimmtes Fragepronomen steht als Subst. ecquis ecquid irgend wer? irgend was?, als Adj. equi ecquae (ecquā) ecquod irgend welcher?

7. Prōnōmīna indēfīnīta, unbestimmte Fürwörter.

§ 57.

§ 57.

Substantivisch stehen:
āliquīs, āliquīd irgend jemand, irgend etwas
quīs, quīd irgend wer, irgend was
quīsquam, quīdquam überhaupt jemand, überhaupt etwas
quīspīam, quīdpīam (quīppīam) irgend jemand, irgend etwas
quīsqūē, quīdquē jeder
quīvīs quaevis quīdvīs jeder beliebige
quīlibēt quaelībet quīdlībet jeder beliebige
quīdām quaedam quīddam ein gewisser

Adjektivisch stehen:
āliquī āliquā āliquōd irgend ein
quī quā (quae) quōd irgend ein
ūllus, a, um überhaupt ein
quīspīam quaeipīam quōdpīam irgend ein
quīsqūē quaeque quōdque jeder
quīvīs quaevis quīdvīs jeder beliebige
quīlibet quaelībet quōdlībet jeder beliebige
quīdām quaedam quōddam ein gewisser.

Diese Wörter deklinieren nur das in ihnen enthaltene Pronomen quis oder quī, während die Vorsatz- oder Anhängsilben ālī, quām, vīs, dām zc. indeklinabel sind. Doch merke:

- 1) ālīquis hat im Neutr. Plur. stets ālīquā (statt ālīquae); quis (irgend wer) hat im Neutr. Plur. meist quā, seltener quae;
- 2) m geht vor d in n über, also: **quendam, quandam, quorundam, quarundam;**
- 3) quisquam wird im Plur. durch ullus ersetzt.

Ann. Merke auch **unnsquisquē unāquaeque unumquidque** (adjektivisch **unumquodque**) jeder einzelne, jedweder, welches beide Teile der Zusammensetzung dekliniert; — **ūterquē ūtrāque ūtrumque** jeder von beiden (Subst. u. Adj.); **ūtervīs ūtrāvīs ūtrumvīs** und **ūterlibet ūtrālibet ūtrumlibet** jeder beliebige von beiden; **ūtercunquē ūtrācunquē ūtrumcunquē** welcher immer von beiden.

8. Korrelative Pronomina (und Adverbien).

§ 58.

§ 58.

Korrelativa heißen solche pronominale Adjektive und Adverbien, welche der Form und Bedeutung nach in gegenseitiger Beziehung (Korrelation) zu einander stehen.

Dēmōnstrā-tīva	Rēlātīva und Interrōgātīva	Indēfīnīta	Rēlāt. indēfīnīta
tantus so groß	quantus wie groß	ālīquantus ziemlich groß	quantuscunquē wie groß auch nur
tantum so viel (Subst.)	quantum wie viel	ālīquantum ziemlich viel	quantumcunquē wie viel auch nur
tālis so beschaffen	quālis wie beschaffen	—	quālescunquē wie auch nur beschaffen
tōt so viele (indeclin.), tōtidēm ebenso viele (indecl.)	quōt wie viele	ālīquōt einige, etliche	quōtquōt, quōtcunquē wie viele auch nur
tōtiēns so oft	quōtiēns wie oft	ālīquōtiēns einmal	quōtiēnscunquē wie oft auch nur
ibī dort	ūbī wo	ālīcūbī oder usquām irgendwo	ūbīcunquē wo auch nur
ēō dorthin	quō wohin	ālīquō irgendwohin	quōcunquē wohin auch nur
indē dorthier	undē woher	ālīcundē irgendwoher	undēcunquē woher auch nur
tūm dann, damals	quandō wann? cūm als (Relat.)	ālīquandō einmal	quandōcunquē wann auch nur
itā, sic so	quōmōdō wie? ūt wie (Relat.)	—	utēcunquē wie auch nur
tām so sehr	quām wie sehr	—	—

V. Das Verbum (Conjugation).

§ 59.

§ 59.

Das Verbum sagt eine Thätigkeit oder einen Zustand von einem Gegenstande aus. Die Abwandlung (Flexion) des Verbs heißt **Conjugation**.

Die Verben zerfallen ihrer Bedeutung nach in:

a) **transitive**, d. h. solche, deren Thätigkeit von dem handelnden Gegenstande auf einen andern übergeht, z. B. *āmārē* lieben, *dēlērē* zerstören. Nur die transitiven Verben bilden ein vollständiges Passiv;

b) **intransitive**, d. h. solche, deren Thätigkeit nicht auf einen andern Gegenstand übergeht, sondern im Subjekte bleibt, z. B. *currērē* laufen, *saltārē* tanzen. Die intransitiven Verben können nur ein unpersönliches Passiv in der 3. Pers. Sing. bilden, z. B. *curritūr* es wird gelaufen (§ 97, 4).

§ 60.

§ 60.

Durch die Flexion des Verbs werden fünferlei Verhältnisse bezeichnet, nämlich:

1) **zwei Gēnēra verbi** (Thätigkeitsverhältnisse): das **Gēnus āctīvum** (Thätigkeitsform) und das **Gēnus passīvum** (Leideform); (über das **Gēnus dēpōnēns** cf. § 72);

2) **sechs Tempōra** (Zeiten), welche nach den Stammformen, aus denen sie gebildet werden, so zusammengehören:

Praesēns	}	den dauernden (unvollendeten) Vorgang bezeichnend;
Imperfectum		
Fūtūrum I		
Perfectum	}	den vollendeten (abgeschlossenen) Vorgang bezeichnend;
Plūsquamperfectum		
Fūtūrum II		

3) **drei Mōdi** (Ausjageweisen), nämlich:

Indicātīvus (Modus der Wirklichkeit),

Cōniūctīvus (Modus der Vorstellung, Möglichkeit, Abhängigkeit),

Impērātīvus (Modus des Befehls);

4) **zwei Nūmēri**, nämlich **Singulāris** und **Plūrālis**;

5) drei **Persōnae**, nämlich:die **erste** (oder die redende) Person: ich, wir;die **zweite** (oder die angeredete) Person: du, ihr;die **dritte** (oder die in Rede stehende) Person: er sie es, sie.

§ 61.

§ 61.

Diejenigen Verbalformen, an denen alle diese Verhältnisse genau ausgedrückt sind (also die Formen des Indikativs, Konjunktivs und Imperativs), nennt man **Verbum finitum** (d. h. genau bestimmte oder eigentliche Verbalformen). Außer diesen giebt es im Lateinischen noch fünf (substantivische oder adjektivische) **Nominalformen** des Verbs, welche keine Personal- und Modalbezeichnung an sich haben und deshalb als **Verbum infinitum** bezeichnet werden, nämlich:

- | | |
|--|--|
| 1) der Infinitivus der drei Zeiten Präsens, Futurum und Perfectum; | } substantivische Nominalformen |
| 2) das Gerundium , welches die cāsūs obliqui des Infinitivs bildet; | |
| 3) das Sūpīnum ; | } adjektivische Nominalformen des Verbums. |
| 4) das Participium der drei Zeiten Präsens, Perfectum und Futurum; | |
| 5) das Gerundivum . | |

§ 62.

§ 62.

Die lateinische Konjugation zerfällt nach dem Stammcharakter in die vokalische und konsonantische. Da die Stämme der vokalischen Konjugation auf ā, ē, ī und die Stämme der konsonantischen Konjugation auf einen Konsonanten auslauten, so unterscheidet man im ganzen vier Konjugationen, welche leicht aus den Endungen des Infinitivus Präsens Activi erkannt werden.

A. Vokalische Konjugation:

- | | | |
|----------------------|----------------|--------------------|
| a) mit Stammvokal ā, | z. B. amā-rē: | erste Konjugation, |
| b) „ „ ē, | z. B. delē-rē: | zweite „ „ |
| c) „ „ ī, | z. B. audī-rē: | vierte „ „ |

B. Konsonantische Konjugation:

- d) mit konsonantischem Stammauslaut, z. B. lēg-ērē: dritte Konjugation.

Ann. 1. Nach der dritten oder konsonantischen Konjugation werden auch die Stämme auf ū flektiert, z. B. statū-ērē, mīnū-ērē.

Ann. 2. Die langen Stammvokale ā, ē, ī werden vor Vokalen und den Auslauten m, t, r verkürzt.

§ 63.

§ 63.

Die Personalendungen im Aktiv und Passiv sind folgende:

a) im Indikativ und Konjunktiv:

	Activi:	Passivi:
Sing. 1. Pers.	-m (oder die Endung fehlt)	-r
2. "	-s (im Ind. Pers. -stī)	-rīs
3. "	-t	-tūr
Plur. 1. "	-mūs	-mūr
2. "	-tīs (im Ind. Pers. -stīs)	-mīnī
3. "	-nt (im Ind. Pers. -rūnt)	-ntūr

b) im Imperativ:

	Activi:	Passivi:
Sing. 2. Pers.	fehlt oder -tō	-rē und -tōr
3. "	-tō	-tōr
Plur. 2. "	-tē und -tōtē	-mīnī
3. "	-ntō	-ntōr.

§ 64.

§ 64.

Bindevokale, d. h. Vokale, welche den Stamm mit dem konsonantischen Anlaut der angehängten Endung verbinden, bedarf die Flexion bei den drei vokalischen Konjugationen nicht. (Nur in der 1. Pers. Sing. des Ind. Präs. sowohl im Aktiv, wo die Personalendung m abfiel, als im Passiv ist der Bindevokal o eingetreten und hat den Stammcharakter a in der 1. Konjugation verschluckt: *āmā-o-m* = *āmō*, *dēlē-o-m* = *dēlēō*, *āmā-ō-r* = *āmōr* u. s. w.). Aber in der konsonantischen (dritten) Konjugation finden sich fast vor allen mit Konsonanten anlautenden Endungen die Bindevokale e, i, o, u, z. B. *lēg-ī-mūs*, *lēg-ē-rīs*, *lēg-ū-nt*.

§ 65.

§ 65.

Für die lateinische Konjugation ist besonders die Kenntnis der drei sogenannten Stammformen erforderlich; diese sind: a) 1. Pers. Ind. Präs. Act.; b) 1. Pers. Ind. Pers. Act.; c) das (erste) Supinum.

Anm. Der Inf. Präs. Act. ist vom Präsensstamme gebildet und gehört deshalb nicht zu den Stammformen. — Die gemeinsame Grundlage des Präsens-, Perfekt- und Supinstammes nennt man Verbalstamm, auch schlechtweg Stamm; er stimmt in der Regel mit dem Präsensstamme überein (cf. jedoch § 76).

Stammformen.

Präsens.	Perfekt.	Supinum.	Inf. Präs.
I. āmō (aus āmāō)	āmā-vī	āmā-tūm	āmā-rē
II. dēlē-ō	dēlē-vī	dēlē-tūm	dēlē-rē
III. lēg-ō	lēg-ī	lēc-tūm	lēg-ē-rē
scrīb-ō	scrīb-sī	scrīb-tūm	scrīb-ē-rē
stātū-ō	stātū-ī	stātū-tūm	stātū-ē-rē
IV. audī-ō	audī-vī	audī-tūm	audī-rē

Von diesen Stammformen werden die übrigen Verbalformen folgendermaßen abgeleitet*):

a) vom Präsensstamme:

	I.	II.	III.	IV.
Ind. Präs.	āmō (ör)	dēlēō (ëör)	lēgō (ör)	audīō (iör)
Konj. „	ēm (ēr)	ēām (ëär)	ām (är)	iām (iär)
Ind. Imperf.	ābām (ābär)	ēbām (ēbär)	ēbām (ēbär)	iēbām (iēbär)
Konj. „	ārēm (ārēr)	ērēm (ērēr)	ērēm (ērēr)	irēm (irēr)
Ind. Fut. I	ābō (ābör)	ēbō (ēbör)	ām (är)	iām (iär)
Imperativ	ā (ārē)	ē (ērē)	ē (ērē)	ī (irē)
Inf. Präs.	ārē (ārī)	ērē (ērī)	ērē (ī)	irē (irī)
Part. Präs.	āns	ēns	ēns	iēns
Gerundivum	(āndus)	(ēndus)	(ēndus)	(iēndus);

b) vom Perfekt- und c) Supinistamme ist die Ableitung in allen Konjugationen die nämliche:

vom Perfektstamme:

Ind. Perf. Akt.	āmāvī
Konj. „	ērīm
Ind. Plusqpf.	ērām
Konj. „	issēm
Ind. Fut. II	ērō
Inf. Perf. Akt.	issē

vom Supinistamme:

Supinum	āmātūm
Inf. Fut. Pass.	(ūm irī)
Part. Perf. Pass.	(ūs, ā, ūm)
Part. Fut.	ūrūs, ā, ūm.

Das Verbum **ēssē** heißt Hülfsverbum (Verbum auxiliāre), weil mit Hülfe desselben mehrere Tempora (namentlich des Passivs) durch Umschreibung gebildet werden. Dasselbe hat einen doppelten Verbalstamm: **ēs** (Präsensstamm) und **fū** (Perfektstamm).

Sūm, fūī, ēssē sein.

*) Die in Klammer stehenden Formen gehören dem Passiv an.

Indicativus.

Coniunctivus.

Praesens.

<i>Sing.</i> 1. sūm	ich bin	sīm	ich sei, ich möge sein
2. ēs	du bist	sīs	du seiest
3. ěst	er, sie, es ist	sīt	er sei
<i>Plur.</i> 1. sūmūs	wir sind	sīmūs	wir seien (laßt uns sein)
2. ěstīs	ihr seid	sītīs	ihr seiet
3. sūnt	sie sind	sīnt	sie seien.

Imperfectum.

<i>Sing.</i> 1. ěrām	ich war	ěssēm	ich wäre, ich würde sein
2. ěrās	du warst	ěssēs	du wärest
3. ěrāt	er war	ěssēt	er wäre
<i>Plur.</i> 1. ěrāmūs	wir waren	ěssēmūs	wir wären
2. ěrātīs	ihr waret	ěssētīs	ihr wäret
3. ěrānt	sie waren	ěssēt	sie wären.

Futurum I.

<i>Sing.</i> 1. ěrō	ich werde sein
2. ěrīs	du wirst sein
3. ěrīt	er wird sein
<i>Plur.</i> 1. ěrīmūs	wir werden sein
2. ěrītīs	ihr werdet sein
3. ěrūnt	sie werden sein.

Perfectum.

<i>Sing.</i> 1. fūī	ich bin gewesen	fūērīm	ich sei gewesen
2. fūistī	du bist gem.	fūērīs	du seiest gewesen
3. fūit	er ist gem.	fūērīt	er sei gewesen
<i>Plur.</i> 1. fūīmūs	wir sind gem.	fūērīmūs	wir seien gewesen
2. fūistīs	ihr seid gem.	fūērītīs	ihr seiet gewesen
3. fūērūnt	sie sind gem.	fūērīnt	sie seien gewesen.

Plusquamperfectum.

<i>Sing.</i> 1. fūērām	ich war ge-	fūissēm	ich wäre gewesen,
	wesen		ich würde gem. sein
2. fūērās	du warst gem.	fūissēs	du wärest gewesen
3. fūērāt	er war gem.	fūissēt	er wäre gewesen
<i>Plur.</i> 1. fūērāmūs	wir waren gem.	fūissēmūs	wir wären gewesen
2. fūērātīs	ihr waret gem.	fūissētīs	ihr wäret gewesen
3. fūērānt	sie waren gem.	fūissēt	sie wären gewesen.

Fütūrum II.

Sing. 1. fűērō ich werde gewesen sein
 2. fűērīs du wirst gewesen sein
 3. fűērīt er wird gewesen sein

Plur. 1. fűērīmūs wir werden gewesen sein
 2. fűērītīs ihr werdet gewesen sein
 3. fűērīnt sie werden gewesen sein.

Impērātīvus.

Sing. 2. ēs sei, ěstō du sollst sein
 3. ěstō er (sie, es) soll sein
Plur. 2. ěstē seid, ěstōtē ihr sollt sein
 3. sūntō sie sollen sein.

Gērundium und Sūpīnum
 fehlen.

Infīnītīvus.

Praes. essionē sein
Perf. fűissē gewesen sein
Fut. fōrē od. fütūrum, am, um esse sein werden.

Partīcīpīum.

Praes. und *Perf.* fehlen.
Fut. fütūrus, a, um sein werdend, einer, der sein wird.

Ann. 1. Ursprüngliche Formen des Präsensstammes:

Praes. Ind. ēs-ū-m, ēs-si, ēs-ti, ēs-ū-mūs, ēs-tīs, ēs-ū-nt.

Coni. ēs-ī-ēm, ēs-ī-ēs, ēs-ī-ēt, ēs-ī-ēmūs, ēs-ī-ētīs, ēs-ī-ēnt.

Imperf. Ind. ēs-ā-m u. ī. w. *Imperf. Coni.* ēsā-ia-m.

Fut. ēs-ō. *Inf. Praes.* ēs-ē-sē.

Paradigmata der§ 67. Paradigma der ersten Konjugation:
Actīvum.

	<i>Indicātīvus.</i>	<i>Coniūnctīvus.</i>
<i>Praesens.</i>	<i>S.</i> 1. ămō ich liebe	ămē-m ich liebe, ich möge lieben
	2. ămā-s du liebst	ămē-s du liebest, du mögest lieben
	3. ămă-t er (sie, es) liebt	ămē-t er liebe, er möge lieben
	<i>Pl.</i> 1. ămā-mūs wir lieben	ămē-mūs wir lieben, w. mögen lieben
	2. ămā-tīs ihr liebt	ămē-tīs ihr liebet, ihr möget lieben
	3. ămă-nt sie lieben	ămē-nt sie lieben, sie mögen lieben
<i>Imperfectum.</i>	<i>S.</i> 1. ămā-bă-m ich liebte	ămā-rē-m ich liebte, ich würde [lieben
	2. ămā-bā-s	ămā-rē-s
	3. ămā-bă-t	ămā-rē-t
	<i>Pl.</i> 1. ămā-bā-mūs	ămā-rē-mūs
	2. ămā-bā-tīs	ămā-rē-tīs
	3. ămā-bă-nt	ămā-rē-nt

1. 1. 1. 1. 1. 1.
 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.
 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ann. 2. Von *förë* abgeleitet findet sich ein Konjunktiv *förëm* „ich würde sein“ = *ëssëm*.

Ebenso bilden die *Composita*:

absum *āfui* *ābësse* abwesend sein (*āfüturus*, *āföre*),
adsum *adfui* od. *affui* *ādësse* anwesend sein (*adfüturus*, *adföre*),
dësum *dëfui* *dëësse* fehlen,
intersum *interfui* *intërësse* dazwischen sein, teilnehmen,
obsum *obfui* *ōbësse* hinderlich sein, schaden,
praesum *praefui* *praeësse* vorstehen,
prōsum *prōfui* *prōdësse* nützen (in diesem Verbum tritt *prōd* statt *prō* ein, wenn die betreffende Form von *sum* mit einem Vokal anfängt: *prōsum*, *prōd-ës*, *prōd-ëst*, *prō-sūmus*, *prōd-ëstis*, *prō-sunt*; *prōd-ëram*, *prōd-ëssëm*, *prōd-ëro* 2c.),
sūpersum *sūperfui* *sūpërësse* übrig sein.

Von *īnsum* (*īnësse*) darin sein und *subsūm* (*sübësse*) zu Grunde liegen, dahinterstecken fehlt das Perfectum.

Ann. 3. Nur von *absum* und *praesum* giebt es ein Partic. praes.:
absēns, *ëntis* abwesend und *praesēns*, *ëntis* anwesend, gegenwärtig. —
 Über *pōssum* cf. § 90.

vier Konjugationen.

āmō, *āmāvī*, *āmātum*, *āmārë* lieben.

Passivum.

<i>Indicativus.</i>	<i>Cōniunctivus.</i>
<i>āmō-r</i> ich werde geliebt	<i>āmē-r</i> ich werde geliebt, ich möge ge-
<i>āmā-rīs</i> du wirst geliebt	<i>āmē-rīs</i> du werdest geliebt [liebtwerd.
<i>āmā-tūr</i> er (sie, es) wird geliebt	<i>āmē-tūr</i> er werde geliebt
<i>āmā-mūr</i> wir werden geliebt	<i>āmē-mūr</i> wir werden geliebt
<i>āmā-mīnī</i> ihr werdet geliebt	<i>āmē-mīnī</i> ihr werdet geliebt
<i>āmā-ntūr</i> sie werden geliebt	<i>āmē-ntūr</i> sie werden geliebt
<i>āmā-bā-r</i> ich wurde geliebt	<i>āmā-rē-r</i> ich würde geliebt werden
<i>āmā-bā-rīs</i>	<i>āmā-rē-rīs</i>
<i>āmā-bā-tūr</i>	<i>āmā-rē-tūr</i>
<i>āmā-bā-mūr</i>	<i>āmā-rē-mūr</i>
<i>āmā-bā-mīnī</i>	<i>āmā-rē-mīnī</i>
<i>āmā-bā-ntūr</i>	<i>āmā-rē-ntūr</i>

Activum.

Indicativus.		Coniunctivus.	
Futurum I.	S. 1. ămā-bō ich werde lieben 2. ămā-bī-s 3. ămā-bī-t Pl. 1. ămā-bī-mūs 2. ămā-bī-tīs 3. ămā-bū-nt		
	S. 1. ămāvī ich habe geliebt 2. ămāvī-stī 3. ămāvī-t Pl. 1. ămāvī-mūs 2. ămāvī-stīs 3. ămāvē-runt	ămāvērī-m ich habe geliebt, ich ămāvērī-s [möge geliebt haben ămāvērī-t ămāvērī-mūs ămāvērī-tīs ămāvērī-nt	
Plusquamperf.	S. 1. ămāvērā-m ich hatte geliebt 2. ămāvērā-s 3. ămāvērā-t Pl. 1. ămāvērā-mūs 2. ămāvērā-tīs 3. ămāvērā-nt	ămāvissē-m ich hätte geliebt, ich ămāvissē-s [würde geliebt haben ămāvissē-t ămāvissē-mūs ămāvissē-tīs ămāvissē-nt	
	S. 1. ămā-vērō ich werde geliebt 2. ămāvērī-s 3. ămāvērī-t Pl. 1. ămāvērī-mūs 2. ămāvērī-tīs 3. ămāvērī-nt		
Futurum II.			
Impērativus.		Infinitivus.	
S. 2. ămā liebe, ămā-tō du sollst lieben 3. ămā-tō er soll lieben Pl. 2. ămā-tē liebet, ămā-tōtē ihr sollt lieben 3. ămā-ntō sie sollen lieben		Praes. ămā-rē lieben Perf. ămāvī-ssē geliebt haben Fut. ămāt-ūrum, am, um esse lieben werden	
Participium.		Gerundium.	
Praes. ămā-ns liebend (Gen. ămāntis) Perf. fehlt. Fut. ămāt-ūrus, a, um lieben werdend, einer der lieben wird oder will		Nom. fehlt (dafür ămārē das Lieben) Gen. ămāndī des Liebens Dat. ămāndō dem Lieben Acc. (ad) ămāndūm zum Lieben Abl. ămāndō durch Lieben	
Sūpīnum: 1. ămātūm, 2. ămātū zu lieben.			

Passivum.

<i>Indicativus.</i>		<i>Coniunctivus.</i>	
ămă-bő-r ich werde geliebt werden ămă-bě-ris ămă-bi-tür ămă-bi-mür ămă-bi-mĩnĩ ămă-bũ-ntür			
ămătũs, { sũm ich bin geliebt wor= ă, ũm { ęs [den { ęt ămătĩ, { sũmũs ae, ă { ętis { sũnt		ămătũs, { sĩm ich sei geliebt worden a, um { sĩs { sīt ămătĩ, { sĩmũs ae, a { sītis { sĩnt	
ămătũs, { ęrăm ich war geliebt a, um { ęrās [worden { ęrăt ămătĩ, { ęrămũs ae, a { ęrătis { ęrănt		ămătũs, { essẽm ich wäre geliebt a, um { essēs [worden { essët ămătĩ, { essēmũs ae, a { essētis { essënt	
ămătũs, { ęrő ich werde geliebt a, um { ęris [worden sein { ęrit ămătĩ, { ęrimũs ae, a { ęritis { ęrũnt			
<i>Impērātivus</i> *). ămă-rě werde geliebt ămă-tör du sollst geliebt werden, ămă-tör er soll geliebt werden, ămă-mĩnĩ werdet geliebt ămă-ntör sie sollen geliebt werden		<i>Infinitivus.</i> <i>Praes.</i> ămă-rĩ geliebt werden <i>Perf.</i> ămătũm, am, um esse ge= liebt worden sein <i>Fut.</i> ămătũm irĩ werden geliebt werden.	
<i>Participium.</i> <i>Praes.</i> fehlt <i>Perf.</i> ămătũs, a, um geliebt <i>Fut.</i> fehlt.		<i>Gērundivum.</i> ămă-ndus, a, um zu liebend, einer, der geliebt werden muß.	

*) Der Imper. pass. ist fast ganz ungebräuchlich.

§ 68. Paradigma der zweiten Conjugation:
Activum.

<i>Indicātīvus.</i>		<i>Cōniūnctīvus.</i>	
<i>Praesēns.</i>	S. 1. dēlēō ich zerstöre 2. dēlē-s 3. dēlē-t	dēlēā-m ich zerstöre, ich möge zer- dēlēā-s [stören dēlēā-t	
	<i>Pl.</i> 1. dēlē-mūs 2. dēlē-tīs 3. dēlē-nt	dēlēā-mūs dēlēā-tīs dēlēā-nt	
<i>Imperfectum.</i>	S. 1. dēlē-bām ich zerstörte 2. dēlē-bās 3. dēlē-bāt	dēlē-rēm ich zerstörte, ich würde dēlē-rēs [zerstören dēlē-rēt	
	<i>Pl.</i> 1. dēlē-bāmūs 2. dēlē-bātīs 3. dēlē-bānt	dēlē-rēmūs dēlē-rētīs dēlē-rēnt	
<i>Futurum I.</i>	S. 1. dēlē-bō ich werde zer- 2. dēlē-bīs [stören 3. dēlē-bīt		
	<i>Pl.</i> 1. dēlē-bīmūs 2. dēlē-bītīs 3. dēlē-būnt		
<i>Perf.</i>	dēlēvī, dēlēvistī, dēlēvīt, dēlēvimūs, dēlēvistīs, dēlēvērunt	dēlēvērim, -ērīs, -ērīt, dēlēvērimūs, -ērītīs, -ērīnt	
<i>Plus- quam.</i>	dēlēvērām, -ērās, -ērāt, dēlēvērāmūs, -ērātīs, -ērānt	dēlēvissēm, -issēs, -issēt, dēlēvissēmūs, -issētīs, -issēnt	
<i>Fut. II.</i>	dēlēvērō, -ērīs, -ērīt, dēlēvērimūs, -ērītīs, -ērīnt		
<i>Impērātīvus.</i>		<i>Infīnītīvus.</i>	
S. 2. dēlē zerstöre, dēlē-tō du sollst zerstören 3. dēlē-tō er soll zerstören <i>Pl.</i> 2. dēlē-tē zerstöret, dēlē-tōtē ihr sollt zerstören 3. dēlē-ntō sie sollen zerst.		<i>Praes.</i> dēlē-rē zerstören <i>Perf.</i> dēlēvi-ssē zerstört haben <i>Fut.</i> dēlēt-ūrum, am, um esse zerstören werden.	
<i>Participium.</i>		<i>Gērundium.</i>	
<i>Praes.</i> dēlē-ns zerstörend, (Gen. dēlēntīs) <i>Perf.</i> fehlt. <i>Fut.</i> dēlēt-ūrus, a, um zerstören werdend		<i>Nom.</i> fehlt (dafür dēlē-rē das Zer- stören) <i>Gen.</i> dēlēndi des Zerstörens <i>Dat.</i> dēlēndo <i>Acc.</i> (ad) dēlēndum <i>Abl.</i> dēlēndo	
<i>Sūpīnum:</i> 1. dēlētūm , 2. dēlētū zu zerstören.			

dēlēō, dēlēvī, dēlētūm, dēlērē zerstören.

Passivum.

<i>Indicativus.</i>	<i>Coniunctivus.</i>
dēlēō-r ich werde zerstört dēlē-rīs dēlē-tūr dēlē-mūr dēlē-mīnī dēlē-ntūr	dēlēā-r ich möge zerstört werden dēlēā-rīs dēlēā-tūr dēlēā-mūr dēlēā-mīnī dēlēā-ntūr
dēlē-bār ich wurde zerstört dēlē-bārīs dēlē-bātūr dēlē-bāmūr dēlē-bāmīnī dēlē-bāntūr	dēlē-rēr ich würde zerstört werden dēlē-rērīs dēlē-rētūr dēlē-rēmūr dēlē-rēmīnī dēlē-rēntūr
dēlē-bōr ich werde zerstört werden dēlē-bērīs dēlē-bītūr dēlē-bīmūr dēlē-bīmīnī dēlē-būntūr	
dēlētus sūm, dēlētus ēs u. f. m.	dēlētus sīm
dēlētus ērām	dēlētus essēm
dēlētus ērō	
<i>Impēratīvus</i> *).	<i>Infīnitīvus.</i>
dēlē-rē werde zerstört, dēlē-tōr du sollst zerstört werden dēlē-tōr er soll zerst. werd. dēlē-mīnī werdet zerstört dēlē-ntōr sie sollen zerstört werden.	<i>Praes.</i> dēlē-rī zerstört werden <i>Perf.</i> dēlētum, am, um esse zerstört worden sein <i>Fut.</i> dēlētum īrī werden zerstört werden.
<i>Participium.</i>	<i>Gērundivum.</i>
<i>Praes.</i> fehlt <i>Perf.</i> dēlētus, a, um zerstört <i>Fut.</i> fehlt.	dēlē-ndus, a, um zu zerstörend, einer, der zerstört werden muß.

*) Der Imper. pass. ist fast ganz ungebräuchlich.

§ 69. Paradigmata der dritten Conjugation:

Activum.

<i>Indicativus.</i>		<i>Coniunctivus.</i>
<i>Praesens.</i>	S. 1. lēgō ich lese 2. lēgī-s 3. lēgī-t Pl. 1. lēgī-mūs 2. lēgī-tīs 3. lēgū-nt	lēgā-m ich lese, ich möge lesen lēgā-s lēgā-t lēgā-mūs lēgā-tīs lēgā-nt
<i>Imperfectum.</i>	S. 1. lēgē-bām ich las 2. lēgē-bās 3. lēgē-bāt Pl. 1. lēgē-bāmūs 2. lēgē-bātīs 3. lēgē-bānt	lēgē-rēm ich läse, ich würde lesen lēgē-rēs lēgē-rēt lēgē-rēmūs lēgē-rētīs lēgē-rēnt
<i>Futurum I.</i>	S. 1. lēgā-m ich werde lesen 2. lēgē-s 3. lēgē-t Pl. 1. lēgē-mūs 2. lēgē-tīs 3. lēgē-nt	
<i>Perf.</i>	lēgī, lēgistī, lēgīt lēgīmūs, lēgistīs, lēgērunt	lēgērīm, lēgērīs u. f. w.
<i>Plus- quam p.</i>	lēgērām, -ērās, -ērāt, lēgērāmūs, -ērātīs, -ērānt	lēgissēm, lēgissēs u. f. w.
<i>Fut. II.</i>	lēgērō, -ērīs, -ērīt, lēgērīmūs, -ērītīs, -ērīnt	
<i>Impērātivus.</i>		<i>Infīnitivus.</i>
S. 2. lēgē lies, lēgī-tō du sollst lesen 3. lēgī-tō er soll lesen Pl. 2. lēgī-tē leset, lēgī-tōtē ihr sollt lesen 3. lēgū-ntō sie sollen lesen		<i>Praes.</i> lēgērē lesen <i>Perf.</i> lēgissē gelesen haben <i>Fut.</i> lēctūrum, am, um esse lesen werden.

lęgō, lęī, lęctūm, lęgērē lesen und
căpiō, cępi, căptūm, căpērē nehmen, fangen.

Passivum.

<i>Indicativus.</i>	<i>Coniunctivus.</i>
lęgō-r ich werde gelesen lęgē-ris lęī-tūr lęī-mūr lęī-mīnī lęgū-ntūr	lęgā-r ich möge gelesen werden lęgā-ris lęgā-tūr lęgā-mūr lęgā-mīnī lęgā-ntūr
lęgē-bār ich wurde gelesen lęgē-bāris lęgē-bātūr lęgē-bāmūr lęgē-bāmīnī lęgē-bāntūr	lęgē-rēr lęgē-rēris lęgē-rētūr lęgē-rēmūr lęgē-rēmīnī lęgē-rēntūr
lęgā-r ich werde gelesen werden lęgē-ris lęgē-tūr lęgē-mūr lęgē-mīnī lęgē-ntūr	
lęctus sūm, lęctus ęs u. ř. m.	lęctus sīm
lęctus ęrām	lęctus essēm
lęctus ęrō	
<i>Impērātivus.</i> lęgē-rē werde gelesen, lęī-tōr du sollst ge- lesen werden lęī-tōr er soll ge- lęī-mīnī werdet gelesen, lesen werden lęgū-ntōr sie sollen gelesen werden.	<i>Infinitivus.</i> <i>Praes.</i> lęī gelesen werden <i>Perf.</i> lęctum, am, um esse gelesen worden sein <i>Fut.</i> lęctum īrī werden ge- lesen werden.

<i>Participium.</i>		<i>Gerundium.</i>	
<i>Praes.</i>	lĕgē-ns lesend (<i>Gen.</i> lĕgēntis)	<i>Nom.</i>	fehlt (dafür lĕgĕrĕ das Lesen)
<i>Perf.</i>	fehlt	<i>Gen.</i>	lĕgēndi
<i>Fut.</i>	lĕct-ūrus, a, um lesen werdend.	<i>Dat.</i>	lĕgēndo u. ſ. w.
<i>Sūpīnum:</i> 1. lĕctūm, 2. lĕctū zu lesen.			

§ 70.

Mehrere Verba der 3. Konjug. hängen ein ĭ an den Präsensstamm, wenn a, o, u, e folgen, werfen dieses ĭ aber vor i und ĕr wieder ab. Im Ind. Präs. Act. und Pass. sowie im Imperativ steht das ĭ nur vor o und u. Paradigma: **căpĭō, cĕpĭ, căptūm, căpĕrĕ** nehmen, fangen.

Activum.

	<i>Indicativus.</i>	<i>Coniunctivus.</i>
<i>Praesens</i>	căpĭō ich nehme, fange căpĭs căpĭt căpĭmūs căpĭtis căpĭūnt	căpĭām căpĭās u. ſ. w.
<i>Imperf.</i>	căpĭēbām, -bās u. ſ. w.	căpĕrēm, -rēs u. ſ. w.
<i>Futur. I.</i>	căpĭām, -iēs u. ſ. w.	
	<i>Impĕrativus.</i>	<i>Infīnitivus.</i>
	căpĕ, căpĭtō căpĭtō căpĭtĕ, căpĭtōtĕ căpĭūntō	<i>Praes.</i> căpĕrĕ <i>Perf.</i> cĕpissĕ <i>Fut.</i> căptūrum, am, um esse
	<i>Participium.</i>	<i>Gerundium.</i>
	<i>Praes.</i> căpĭēns (căpĭēntis) <i>Fut.</i> căptūrus, a, um	<i>Nom.</i> (căpĕrĕ) <i>Gen.</i> căpĭēndi u. ſ. w.

<i>Participium.</i>	<i>Gerundivum.</i>
<i>Praes.</i> fehlt	lĕgĕ-ndus, a, um zu lesend, einer,
<i>Perf.</i> lĕctus, a, um gelesen	der gelesen werden muß.
<i>Fut.</i> fehlt.	

Ann. Hierher gehören außer cāpio noch: cūpio, fācio, fōdio, fūgio, iācio, pārio, quātio, rāpio, sāpio, die Composita von lācio und spēcio, die Deponentien grādior, mōrior, pātior.

Passivum.

<i>Indicativus.</i>	<i>Coniunctivus.</i>
căpĭŕ căpĕrĭs căpĭtŭr căpĭmŭr căpĭmĭnĭ căpĭŭntŭr	căpĭăr căpĭărĭs u. ſ. w.
căpĭĕbăr, -bărĭs u. ſ. w.	căpĕrĕr, -rĕrĭs u. ſ. w.
căpĭăr, -ĭĕrĭs u. ſ. w.	
<i>Impĕrativus.</i>	<i>Infinitivus.</i>
căpĕrĕ, căpĭtŕ căpĭmĭnĭ căpĭŭntŕ	<i>Praes.</i> căpĭ <i>Perf.</i> căptum, am, um esse <i>Fut.</i> căptum ĭrĭ
<i>Participium.</i>	<i>Gerundivum.</i>
<i>Perf.</i> căptus, a, um	căpĭĕndus, a, um

§ 71. Paradigma der vierten Conjugation:
Activum.

	<i>Indicativus.</i>	<i>Coniunctivus.</i>
<i>Praesens.</i>	S. 1. audiō ich höre 2. audī-s 3. audī-t Pl. 1. audī-mūs 2. audī-tīs 3. audiū-nt	audiā-m audiā-s audiā-t audiā-mūs audiā-tīs audiā-nt
<i>Imperfectum.</i>	S. 1. audiē-bām 2. audiē-bās 3. audiē-bāt Pl. 1. audiē-bāmūs 2. audiē-bātīs 3. audiē-bānt	audī-rēm audī-rēs audī-rēt audī-rēmūs audī-rētīs audī-rēnt
<i>Futurum I.</i>	S. 1. audiā-m 2. audiē-s 3. audiē-t Pl. 1. audiē-mūs 2. audiē-tīs 3. audiē-nt	
<i>Perf.</i>	audīvī, audivistī, audivīt, audivīmūs, audivistīs, audī- vērunt	audivērīm, -ērīs, -ērīt, audivērīmūs, -ērītīs, -ērīnt
<i>Plus- quam.</i>	audivērām, -ērās, -ērāt, audivērāmūs, -ērātīs, -ērānt	audivissēm, -issēs, -issēt, audivissēmūs, -issētīs, -issēnt
<i>Fut. II.</i>	audivērō, -ērīs, -ērīt, audivērīmūs, -ērītīs, -ērīnt	
	<i>Impērātivus.</i> S. 2. audī, audī-tō 3. audī-tō Pl. 2. audī-tē, audī-tōtē 3. audiū-ntō	<i>Infīnitivus.</i> <i>Praes.</i> audī-rē <i>Perf.</i> audivissē <i>Fut.</i> audītūrum, am, um esse.
	<i>Participium.</i> <i>Praes.</i> audī-ēns (Gen. audientis) <i>Perf.</i> fehlt <i>Fut.</i> audītūrus, a, um	<i>Gērundium.</i> <i>Nom.</i> (audī-rē) <i>Gen.</i> audīendi <i>Dat.</i> audīendo u. f. w.
<i>Sūpīnum</i> : 1. audītūm, 2. audītū.		

audiō, audīvī, audītūm, audīrē hören.

Passivum.

<i>Indicativus.</i>	<i>Cōniunctivus.</i>
audiō-r audī-rīs audī-tūr audī-mūr audī-mīnī audiū-ntūr	audiā-r audiā-rīs audiā-tūr audiā-mūr audiā-mīnī audiā-ntūr
audiē-bār audiē-bārīs audiē-bātūr audiē-bāmūr audiē-bāmīnī audiē-bāntūr	audī-rēr audī-rērīs audī-rētūr audī-rēmūr audī-rēmīnī audī-rēntūr
audiā-r audiē-rīs audiē-tūr audiē-mūr audiē-mīnī audiē-ntūr	
audītus sum, audītus es u. f. m.	audītus sim
audītus eram	audītus essem
audītus ero	
<i>Impērātivus.</i> audī-rē, audī-mīnī audī-tōr audī-tōr audiū-ntōr	<i>Infīnitivus.</i> <i>Praes.</i> audī-rī <i>Perf.</i> audītum, am, um esse <i>Fut.</i> audītum irī
<i>Participium.</i> <i>Praes.</i> fehlt <i>Perf.</i> audītus, a, um <i>Fut.</i> fehlt.	<i>Gērundivum.</i> audiendus, a, um.

§ 72.

Verba dēpōnentia.

Deponentia nennt man diejenigen Verba, welche passivische Form, aber aktivische Bedeutung haben, z. B. hortor ich ermahne. Jedoch ist zu merken:

- a) daß das Gerundivum seine passivische Bedeutung behält,
- b) daß aus dem Activum das Partic. praes. und fut., der Infin. fut., das Gerundium und Supinum (in aktiver Bedeutung) entlehnt werden.

Praesens.	Indic.	hortōr ich ermahne hortāris du ermahnst hortātur er ermahnt hortāmur wir ermahnen hortāmini ihr ermahnt hortāntur sie ermahnen	vērēōr ich scheue vērēris du scheust vērētur er scheut vērēmur wir scheuen vērēmini ihr scheut vērēntur sie scheuen
	Coni.	hortēr ich möge ermahnen hortēris du mögest " hortētur er möge " hortēmur wir mögen " hortēmini ihr möget " hortēntur sie mögen "	vērēār ich möge scheuen vērēāris du mögest " vērēātur er möge " vērēāmur wir mögen " vērēāmini ihr möget " vērēāntur sie mögen "
Imperf.	Indic.	hortābār ich ermahnte	vērēbar ich scheute
	Coni.	hortārēr ich würde ermahnen	vērērer ich würde scheuen
Fut. I.		hortābōr ich werde ermahnen	vērēbor ich werde scheuen
Perf.	Indic.	hortātus sum ich habe ermahnt	vērītus sum ich habe gescheut
	Coni.	hortātus sim ich möge ermahnt haben	vērītus sim ich möge gescheut haben
Plusquamperf.	Indic.	hortātus eram ich hatte ermahnt	vērītus eram ich hatte gescheut
	Coni.	hortātus essem ich hätte ermahnt	vērītus essem ich hätte gescheut
Fut. II.		hortātus ēro ich werde ermahnt haben	vērītus ēro ich werde gescheut haben
Impēratīv.		hortārē ermahne, hortātor du sollst ermahnen, hortātor er soll ermahnen, hortāmini ermahnet, hortāntor sie sollen ermahnen	vērērē scheue, vērētor du sollst scheuen, vērētor er soll scheuen, vērēmini scheuet, vērēntor sie sollen scheuen

Paradigmata für die Deponentia:

- I. hortor, hortatus sum, hortārī ermahnen,
 II. vērēor, vērītus sum, vērērī scheuen,
 III. lōquor, lōcūtus sum, lōquī reden,
 pātior, passus sum, pātī dulden,
 IV. largior, largītus sum, largīrī schenken.

lōquōr ich rede lōquēris du redest lōquītur lōquīmur lōquīmini lōquūntur	pātior ich dulde pātēris pātītur pātīmur pātīmini pātiūntur	largior ich schenke largiris largitur largīmur largīmini largiūntur
lōquār ich möge reden lōquāris lōquātur lōquāmur lōquāmini lōquāntur	pātiār ich möge dulden pātiāris pātiātur pātiāmur pātiāmini pātiāntur	largiār ich möge schenken largiāris largiātur largiāmur largiāmini largiāntur
lōquēbar ich redete	pātiēbar ich duldete	largiēbar ich schenkte
lōquērer ich würde reden	pātērer ich würde dulden	largīrer ich würde schenken
lōquar ich werde reden	pātiar ich werde dulden	largiar ich werde schenken
lōcūtus sum ich habe geredet	passus sum ich habe geduldet	largītus sum ich habe geschenkt
lōcūtus sim ich möge geredet haben	passus sim ich möge geduldet haben	largītus sim ich möge geschenkt haben
lōcūtus eram ich hatte geredet	passus eram ich hatte geduldet	largītus eram ich hatte geschenkt
lōcūtus essem ich hätte geredet	passus essem ich hätte geduldet	largītus essem ich hätte geschenkt
lōcūtus ero ich werde geredet haben	passus ero ich werde geduldet haben	largītus ero ich werde geschenkt haben
lōquēre rede, lōquitor du sollst reden, lōquitor er soll reden, lōquīmini redet, lōquūntor sie sollen reden	pātēre dulde, pātitor du sollst dulden, pātitor er soll dulden, pātīmini duldet, pātiūntor sie sollen dulden	largire schenke, largitor du sollst schenken, largitor er soll schenken, largīmini schenket, largiūntor sie sollen schenken

<i>Infinitivus</i>	<i>Praes.</i> hortārī ermahnen <i>Perf.</i> hortātum, am, um esse ermahnt haben <i>Fut.</i> hortātūrum, am, um esse ermahnen werden	vērērī scheuen vērītum, am, um esse gescheut haben vērītūrum, am, um esse scheuen werden
<i>Participium</i>	<i>Praes.</i> hortāns ermahnend <i>Perf.</i> hortātus, a, um ermahnt habend <i>Fut.</i> hortātūrus, a, um ermahnen werdend	vērēns scheuend vērītus, a, um gescheut habend vērītūrus, a, um scheuen werdend
<i>Gērum-dium</i>	<i>Gen.</i> hortāndī des Ermahnens	vērēndī des Scheuens
<i>Sūpī-num</i>	hortātum, hortātū zu ermahnen	vērītum, vērītū zu scheuen
<i>Gērum-divum</i>	hortāndus, a, um zu ermahnend, einer, der ermahnt werden muß	vērēndus, a, um zu scheuend

§ 73.

§ 73.

Unregelmäßigkeiten im Gēnus verbi.

1) **Sēmīdēpōnentia** sind Verba, welche im Perfektstamm bei passiver Form aktive Bedeutung haben, nämlich:

audeo, ausus sum, audēre wagen,
gaudeo, gāvīsus sum, gaudēre sich freuen,
sōleo, sōlītus sum, sōlēre pflegen (zu thun),
fīdo, fīsus sum, fidēre trauen (nebst den Kompositen
cōnfīdo, cōnfīsus sum, cōnfidēre vertrauen,
diffīdo, diffīsus sum, diffidēre mißtrauen).

Ähnlicher Art sind die Verben:

rēvertor, rēverti, rēversum, rēverti zurückkehren (rēversus zurückgekehrt, aber rēverti ich bin zurückgekehrt),
dēvertor, dēverti, dēversum, dēverti einkehren.

2) Manche Participia Perf. von Deponentien haben neben der aktiven auch passive Bedeutung, z. B. cōmītātus begleitet, pōpūlātus vermüßtet, tēstātus bezeugt, mēdītātus überlegt, dīmēnsus abgemessen, partītus geteilt, cōnfessus eingestanden u. a.

3) Das Partic. perf. pass. hat aktive Bedeutung von folgenden Verben:

cēnātus (von cēnāre) gespeist habend,
prānsus (von prandēre) gefrühstückt habend,
pōtus (von pōtāre) getrunken habend, (betrunken),
iūrātus (von iūrāre) geschworen habend,

lōquī reden lōcūtum, am, um esse geredet haben lōcūtūrum, am, um esse reden werden	pātī dulden passum, am, um esse geduldet haben passūrum, am, um esse dulden werden	largīrī schenken largītum, am, um esse geschenkt haben largītūrum, am, um esse schenken werden
lōquēns redend lōcūtus, a, um geredet habend lōcūtūrus, a, um reden werdend	pātiēns duldend passus, a, um geduldet habend passūrus, a, um dulden werdend	largiēns schenkend largītus, a, um geschenkt habend largītūrus, a, um schenken werdend
lōquēndī des Redens	pātiēndī des Duldens	largiēndī des Schenkens
lōcūtum, lōcūtū zu reden	passum, passū zu dulden	largītum, largītū zu schenken
lōquēndus, a, um zu redend	pātiēndus, a, um zu duldend	largiēndus, a, um zu schenkend.

coniūrātus (von coniūrāre) verschworen. So auch ādultus heran-
gewachsen, praetērītus vergangen, invētērātus veraltet, fest-
gewurzelt, obsolētus abgenutzt, assuētus gewohnt u. a.

Bemerkungen über verkürzte und unregelmäßige Verbalformen.

§ 74.

§ 74.

1) Die Endung ērunt in der 3. Plur. Perf. Akt. wird zuweilen in ērē
verkürzt, z. B. āmāvēre, scripsēre.

2) Für die Endung rīs in der 2. Sing. Pass. tritt oft rē ein (jedoch
fast nie im Ind. Präs.), z. B. āmēre, āmābāre, āmārēre, āmābēre
(jedoch fast nie āmāre für āmāris).

3) In den Perfektstämmen der 1. und 2. Konjugation auf āvi und ēvi
und den davon abgeleiteten Formen wird das v sehr häufig vor s und r aus-
gestoßen und die Vokale kontrahiert; bei dem Perfektstamme der 4. Konjug.
auf īvi kann das v vor s und r ausfallen, die Kontraktion aber tritt nur
vor s ein, z. B.

āmāsti = āmāvisti	dēlēsti = dēlēvisti	audīsti = audīvisti
āmāstis = āmāvistis	dēlēstis = dēlēvistis	audīstis = audīvistis
āmārunt = āmāvērunt	dēlērunt = dēlēvērunt	audīērunt = audīvērunt
āmārim = āmāvērīm	dēlērim = dēlēvērim	audīērīm = audīvērim
āmāsse = āmāvisse	dēlēsse = dēlēvisse	audīsse = audīvisse
āmāro = āmāvēro	dēlēro = dēlēvēro	audīēro = audīvēro.

Ann. 1. Häufig ist der Ausfall des v und die Kontraktion bei nōvi
(und cōgnōvi), z. B. nōsti, nōstis, nōsse, nōrunt, cōgnōram. — Pēto

stößt gern, *dēsīno* (cf. auch *ēo* mit seinen Compositis cf. § 94) regelmäßig das *v* im Perfektstamme aus, z. B. *pētī* = *pētīvi*, *pētīstis*, *pētīisse* oder *pētisse*, *pētīerunt*; *dēsīi*, *dēsīsti*, *dēsīsse*, *dēsīeram*.

4) Die Verben *dīco*, *dūco*, *fācio*, *fēro* werfen im Imperativ das *ē* ab, also *dīc*, *dūc*, *fāc*, *fēr*; ebenso bilden die Composita (*ēdūc*, *effēr*); nur die von *fācio* bilden regelmäßig (*perfīce*, *calfāce*).

Anm. 2. Von *scīo* „ich weiß“ sind nur gebräuchlich *scītō* wisse, *scītōte* wisset; ähnlich von *mēmīni* (cf. § 96) *mēmentō* erinnere dich, *mēmentōte* erinnert euch.

5) Abweichend vom Supinistamme werden gebildet die Participia fut. act.:

ōrī-, *mōrī-*, *iūvātūrus*,
rūī-, *frūī-*, *pārītūrus*

von *ōrīor*, *mōrīor*, *iūvo*,
rūo, *frūor*, *pārīo*.

6) Teils veraltete, teils dichterische Konjugationsformen sind:

- a) der Conj. Präs. Aft. auf *īm* statt *ām*, der sich außer einzelnen anderen Fällen (*dūim* für *dem* und *perdūim* für *perdam* in Gebets- und Vermünschungsformeln) als regelmäßig erhalten hat in *sim*, *possim*, *vēlim*, *nōlim*, *mālim*;
- b) der Indikativ Imperf. mit ausgestoßenem *e* von Verbis der vierten Konj., wie *lēnībam* statt *lēnīēbam* (dichter.);
- c) der Konjunktiv Perf. und das Fut. II. Aft. in der ersten Konj. auf *āssim* und *āssō* für *āvērīm* und *āvērō*, z. B. *impērāssit*, *lēvāssō*; in der zweiten Konj. auf *ēssim* und *ēssō* für *ūērīm* und *ūērō*, z. B. *hābēssit*, *prōhībēssis*; in der dritten Konj. auf *sim* und *so* für *ērīm* und *ērō*, z. B. *capso* für *cēpērō* und namentlich (auch in der besseren Prosa) *faxim*, *is* zc. bei feierlichem Wunsche, z. B. *Di immortāles faxint, ut* —; das Fut. II. *faxo*, und *ausim*, *ausis*, *ausit*, *ausint* ich zc. möchte wagen (coni. potentialis);
- d) die synkoptierten Formen des Perf. und Plusquamperf. von Verbis der dritten Konj., in denen *is* nach *s* oder *x* ausgestoßen ist, z. B. *accēstis* statt *accēssistis*, *extīnxti* statt *extīnxisti*, *ērēpsēmus* statt *ērēpsissēmus*, *dīvīsse* statt *dīvīsisse*, *surrēxe* statt *surrēxisse*, *trāxe* statt *trāxisse* (dichter.; doch *dīxti* einzeln auch bei Cicero);
- e) der Infinitiv Präs. Pass. mit der Anhängesilbe *ēr*, wie *fārīer*, *mercārīer*, *immīscērīer*, *accīngīer*, *mollīrīer* (dichter.);
- f) das Gerundivum (und Gerundium) der dritten und vierten Konj. auf *undus* statt *endus*, besonders in bestimmten herkömmlichen Formeln, wie in *iūre dīcundo*, *dēcēmvīri lēgībūs scrībundis*, *ālīquem rēpētundārum pōstūlare* zc. Statt *pōtīendus* sagt man gewöhnlich *pōtīundus*.

Cōniūgatio pērīphrastica.

Unter periphrastischer (umschreibender) Konjugation versteht man die durch *esse* mit einem Particip gebildete Konjugation,

z. B. *āmātus sum* ich bin geliebt worden. — Aber im engeren Sinne versteht man unter periphrastischer Konjugation die durch *esse* mit dem Partic. Fut. Act. oder mit dem Gerundivum gebildete Konjugation.

I. Die **aktive** Cōniūgatio pērīphrastīca (*esse* mit dem Partic. fut. act.) dient zur Bezeichnung des Thun-Wollens:

<i>āmātūrus sum</i>	ich bin einer, der lieben wird oder will, ich bin im Begriff (bin willens) zu lieben,
<i>āmātūrus eram</i>	ich war im Begriff zu lieben,
<i>āmātūrus essem</i>	ich wäre im Begriff zu lieben,
<i>āmātūrus ero</i>	ich werde im Begriff sein zu lieben,
<i>āmātūrus fui</i>	ich bin im Begriff gewesen zu lieben,
<i>āmātūrus fūeram</i>	ich war im Begriff gewesen zu lieben,
<i>āmātūrus fūero</i>	ich werde im Begriff gewesen sein zu lieben.

II. Die **passive** Cōniūgatio pērīphrastīca (*esse* mit dem Gerundivum) dient zur Bezeichnung des Leiden-Müssens:

a) bei persönlichem Subjekt:

<i>āmandus sum</i>	= ich bin ein zu liebender = ich muß geliebt werden,
<i>āmandus eram</i>	= ich war ein zu liebender = ich mußte geliebt werden,
<i>āmandus ero</i>	= ich werde ein zu liebender sein = ich werde geliebt werden müssen,
<i>āmandus fui</i>	= ich habe geliebt werden müssen,
<i>āmandus fūeram</i>	= ich hatte geliebt werden müssen,
<i>āmandus fūero</i>	= ich werde haben geliebt werden müssen.
<i>āmandum, am, um esse</i>	= geliebt werden müssen,
<i>āmandum, am, um fuisse</i>	= haben geliebt werden müssen.

b) bei unpersönlichem Subjekt:

<i>āmandum est</i>	= es ist zu lieben = es muß geliebt werden = man muß lieben,
<i>āmandum erat</i>	= man mußte lieben,
<i>āmandum erit</i>	= man wird lieben müssen,
<i>āmandum fuit</i>	= man hat lieben müssen,
<i>āmandum fūerat</i>	= man hatte lieben müssen,
<i>āmandum fūerit</i>	= man wird haben lieben müssen.

Zu dieser Konjugation kann auch die Person, für welche etwas zu thun ist, d. h. welche etwas thun muß, durch den Dativ auf die Frage: wem? hinzugefügt werden, und zwar

a) mit persönlichem Subjekt:

<i>pāter mīhi āmandus est</i>	= der Vater ist für mich ein zu liebender = ich muß den Vater lieben,
<i>pāter tibi āmandus est</i>	= du mußt den Vater lieben,

pāter ēi āmandus est = er muß den Vater lieben,
 pāter nōbis āmandus est = wir müssen den Vater lieben,
 u. f. w.

b) mit unpersönlichem Subjekt:

mīhi pūgnandum est = mir (von mir) ist zu kämpfen
 = ich muß kämpfen.
 tibi pūgnandum est = du mußt kämpfen.
 ēi pūgnandum est = er muß kämpfen.
 nōbis pūgnandum est = wir müssen kämpfen.
 vōbis pūgnandum est = ihr müßt kämpfen.
 ēis pūgnandum est = sie müssen kämpfen.

Über die Bildung der Stammformen des Verbs.

§ 76.

§ 76.

I. Der Präsensstamm.

Der Präsensstamm ist gleich dem Verbalstamm in der vokalischen Konjugation (Stämme auf ā, ē, ī, ū; cf. § 62), einzeln auch in der konsonantischen Konjugation: āmā-re āmā-vi, dēlē-re dēlē-vi, audī-re audī-vi, tribū-ere tribū-i; vert-ere vert-i.

Aber bei vielen Verben wird der Präsensstamm durch Erweiterung des Verbalstammes gebildet (Präsensverstärkung), nämlich:

a) dadurch, daß ein ā, ē, ī an den ursprünglich konsonantischen Stammcharakter angehängt wird, womit zugleich ein Wechsel der Konjugation verbunden ist, z. B. iūvā-re, Verbalstamm iūv (iūv-i); vīdē-re, Verbalstamm vīd (vīd-i); ārdē-re, Verbalstamm ārd (ārsi = ārd-si); saepī-re, Verbalstamm saep (saep-si).

Anm. 1. Keinen Konjugationswechsel bewirkt das ī, welches an die konsonantischen Stämme der 3. Konj. gehängt wird, z. B. cāpī-o, Verbalstamm cāp. Cf. § 70.

b) durch Verdoppelung des letzten Konsonanten l, r, t, z. B. pello (Vst. pēl), curro (Vst. cūr), mitto (Vst. mīt);

c) durch Einschließung eines Konsonanten (n, m, t) vor oder hinter dem konsonantischen Stammcharakter, z. B. tango (Vst. tāg), rumpo (Vst. rūp), vinco (Vst. vīc), fundo (Vst. fūd), cerno (Vst. cēr), flecto (Vst. flēc);

d) durch Hinzufügung von u (v), z. B. tinguo (Vst. ting), cōquo (Vst. cōc);

e) durch sc bei vokalischen, isc bei konsonantischen Stämmen für die sogen. Verba incōhātīva (cf. § 87), z. B. irāscor (Vst. irā), crēscō (Vst. crē), tēpēscō (Vst. tēpē), in-gēmīscō (Vst. gēm), nancīscor (Vst. nāc).

f) durch Reduplikation, indem der anlautende Konsonant mit dem Vokal ī vor den Stamm tritt, z. B. gī-gno (Vst. gēm), sī-sto (Vst. stā), sēro (für sī-so, sē-so, Vst. sā).

II. Der Perfektstamm.

Der Perfektstamm wird vom Verbalstamm gebildet. Man unterscheidet zwei Hauptarten der Perfektbildung, die stammwüchsigen (oder starken)

Perfekte auf *ī* und die durch Zusammensetzung entstandenen auf *sī* und *vī* (*ūī*).

a) Stammwüchsige Perfecta auf *ī* werden gebildet:

- 1) durch Reduplikation der Stammsilbe (meist mit dem Vokal *ē*), z. B. *tend-o tē-tend-i*, *cād-o cē-cād-i*; *morde-o mō-mord-i*.

Ann. 2. In *spondeo*, *sto*, *sisto* geht das anlautende *s* des Stammes nach der Reduplikation verloren: *spō-pond-i*, *stē-t-i*, *stī-t-i*. — Bei zusammengesetzten Verben fällt die Reduplikation gewöhnlich weg, z. B. *rē-spondēo rē-spond-i*; jedoch bleibt die Reduplikation bei den Compositis von *do*, *sto*, *sisto*, *pōsco*, *dīscō* und zum Teil auch von *curro*, z. B. *circum-do circum-dēdi*, *ad-dīscō ad-dīdīci*. Spuren der Reduplikation zeigt auch die Verdoppelung des Stammanlautes in den Perfecten *reppūli*, *rettūli*, *reppēri*, *rettūdi*, *reccīdi*.

- 2) durch Dehnung (und teilweise Veränderung) des kurzen Stammvokals, z. B. *ēdo ēd-i*, *ēmo ēm-i*, *lāvo lāv-i*, *āgo āg-i*, *cāpio cēp-i*, *iūvo iūv-i*;
- 3) ohne erkennbare Veränderung der Stammsilbe, z. B. *verto vert-i*, *cūdo cūd-i*, *solvo solv-i*, *mīnūo mīnū-i*.

b) Zusammengesetzte Perfecta werden gebildet:

- 1) auf *vī* (nach Vokalstämmen) oder *ūī* (nach Konsonantenstämmen), z. B. *āmā-vi*, *dēlē-vi*, *audī-vi*, *crē-vi*, *pēto pētī-vi*, *dōmo dōm-ui*, *ālo āl-ui*, *gīgno gēn-ui*.
- 2) auf *sī*, z. B. *carpo carp-si*, *scribo scrip-si*, *rēgo rēxi = rēg-si*, *sentio sēn-si = sent-si*.

III. Der Supinstamm.

Der Supinstamm wird vom Verbalstamm gebildet und zwar:

- a) meistens durch die Endung *tūm*, welche entweder unmittelbar an den Verbalstamm tritt, z. B. *āmā-tum*, *dēlē-tum*, *audī-tum*, *cōn-sul-tum*, *ven-tum*, — oder mittelst des Bindenvokals *ī*, z. B. *mōn-ī-tum*, *dōm-ī-tum*;
- b) seltener durch die Endung *sūm* (nur bei konsonantischen Stämmen), z. B. *cur-sum*, *fū-sum* für *fūd-sum*, *cae-sum* für *caed-sum*, *cēn-sum*, *mīs-sum* für *mīt-sum*.

Ann. 3. Viele Verben bilden gar kein Supinum; andere bilden nur das Partic. fut. act.

§ 77.

§ 77.

Bei der Bildung des Perfects und Supinums sind folgende Lautregeln zu beachten:

- 1) **b** vor **s** und **t** wird **p**: *scrib-o*, *scrip-si*, *scrip-tum*;
- 2) **c**, **g**, **qu** vor **t** wird **c**: *lēg-o* *lēc-tum*, *cōqu-o* *cōc-tum*;
- 3) **c**, **g**, **qu** mit **s** verschmilzt zu **x**: *dīc-si* *dīxi*, *iūng-si* *iūnxi*, *cōqu-si* *cōxi*;
- 4) **d** und **t** vor **s** fällt aus oder wird assimiliert **ss**: *ēd-sum* *ēsum*, *cēd-si* *cēssi*, *mīt-si* *mīsi*, *mīt-sum* *mīssum*;
- 5) **m** assimiliert sich einem folgenden **s**: *prēm-si* *prēssi*;
- 6) zwischen **ms** und **mt** wird zur Erleichterung der Aussprache ein **p** eingeschoben: *sūmo* *sūm-p-si* *sūm-p-tum*;
- 7) **v** wechselt mit **u**: *solvo* *sōlūtus*, *lāvo* *lautus*, *sēqvor* *sēcūtus*;

8) endigt ein Stamm auf zwei Konsonanten, so fällt der zweite vor s und t meist weg: mulceo mul(c)si, spargo spar(g)si, ardeo ar(d)si, flecto flexi = flec(t)si.

Verzeichnis der wichtigeren Verba mit unregelmäßiger Stammformbildung.

Erste Konjugation.

§ 78.

§ 78.

I. Stammwüchfige Perfecta.

Dō, dēdi, dātum, dāre geben. (Das a des Stammes ist kurz außer in dās, dā und dāns.)

Composita: **circumdo, -dēdi, -dātum, -dāre** umgeben,
 pēssumdo, „ „ „ zu Grunde richten,
 vēnumdo, „ „ „ verkaufen.

Diejenigen Composita, deren erster Teil einsilbig ist, gehen in die dritte Konjugation über:

abdo, abdīdi, abdītum, abdēre verbergen,
addo, addīdi, addītum, addēre hinzufügen, und ebenso
condēre gründen, **dēdēre** übergeben, **ēdēre** herausgeben, **prōdēre** ver-
 raten, **reddēre** zurückgeben, **trādēre** übergeben, **perdēre** zu Grunde richten
 (Passiv **pērīre** zu Grunde gehen, cf. § 94), **vēndēre** verkaufen (Passiv
vēnīre zum Verkauf kommen, cf. § 94). Abweichend:

abscondo, abscondi, abscondītum, abscondēre verbergen.

stō, stēti, (stātūrus), stāre stehen.

Die mit einer zweisilbigen Präposition gebildeten Composita haben im Perf. **stēti**, die mit einer einsilbigen Präposition gebildeten **stīti**, also:

circumsto, circumstēti, —, circumstāre umringen,
praesto, praestīti, —, praestāre übertreffen,
cōnstō, cōnstīti, —, cōnstāre kosten,
resto, restīti, —, restāre übrig sein,

perstāre beharren, **adstāre** dabei stehen, **īnstāre** eindringen (auf jem.),
 bevorstehen. **Dīstāre** (entfernt sein) und **exstāre** (herausstehen, vor-
 handen sein) haben kein Perfect. Das Supinum fehlt allen diesen Verben;
 doch finden sich die Partic. fut. **stātūrus, praestātūrus, cōn-
 stātūrus, adstātūrus, perstātūrus, īnstātūrus.**

iūvo, iūvi, iūtum, iūvāre unterstützen, helfen (Partic. fut.
iūvātūrus § 74, 5).

adiūvo, adiūvi, adiūtum, adiūvāre unterstützen (Partic. fut.
adiūtūrus).

lāvo, lāvi, lautum (lōtum), lāvāre waschen, baden; (lautus ist
 auch Adj. = sauber, prächtig).

II. Zusammengesetzte Perfecta.

pōto, pōtāvi, pōtum, pōtāre trinken, zechen (cf. § 73, 3).

ēpōto, ēpōtāvi, ēpōtum, ēpōtāre austrinken.

crēpo, crēpui, crēpitum, crēpāre fnarren, Geräusch machen.

Ebenso **incrēpāre** schelten, **discrepāre** (ohne Supinum) mißtönen, nicht übereinstimmen.

cūbo, cūbui, cūbitum, cūbāre liegen.

Ebenso **incūbāre** auf etwas liegen (dagegen **incumbere** sich auf etwas legen), **excūbāre** Wache halten, **accūbāre** dabei liegen (aber **accumbere** sich dazu legen, sich hinlagern).

dōmo, dōmui, dōmitum, dōmāre zähmen, bändigen.

Ebenso **perdōmāre** völlig zähmen, ganz unterjochen.

sōno, sōnui, sōnitum, sōnāre tönen.

Ebenso **cōnsōnāre** zusammentönen, **persōnāre** erflingen; aber **rēsōno**, **rēsōnāvi**, —, **rēsōnāre** wiederhallen.

tōno, tōnui, —, tōnāre donnern.

Compositum **attōnāre** andonnern (**attōnitus** wie vom Donner gerührt, betäubt).

vēto, vētui, vētitum, vētāre verbieten.

sēco, sēcui, sectum, sēcāre schneiden.

Ebenso **dēsēcāre** abschnneiden, **īnsēcāre** einschneiden u. a.

ēnēco, ēnēcāvi und **ēnēcui, enectum, ēnēcāre** ermorden. Das

Simplex **nēcāre** morden bildet regelmäßig **nēcāvi, nēcātum**.

mīco, mīcui, —, mīcāre schimmern.

Ebenso **ēmīcāre** hervorschimmern; aber

dīmīco, dīmīcāvi, dīmīcātum, dīmīcāre kämpfen.

frīco, frīcui, frīcātum, frīcāre reiben.

Ebenso **rēfrīcāre** wieder aufraßen.

Ann. **Explicāre** entwickeln, **applicāre** anfügen und **implicāre** verwickeln bilden die Stammformen am besten ganz regelmäßig auf **-āvi, -ātum**.

Zweite Konjugation.

§ 79.

§ 79.

I. Stammwüchsige Perfecta.

Mordeo, mōmordi, mōrsum, mordēre beißen.

pendeo, pēpendi, —, pendēre hängen.

Composita **dēpendēre** herabhängen, **impēndēre** darüberhängen ohne Perf. und Supinum.

tondeo, tōtondi, tōnsum, tondēre scheren.

dētondeo, dētondi, dētōnsum, dētondēre abscheren (cf. § 76, Ann. 2).

spondeo, spōpondi, spōnsum, spondēre geloben.

respondeo, respondi, respōnsum, respondēre antworten (§ 76, Ann. 2). Ebenso **dēspondēre** verloben.

sēdeo, sēdi, sēssum, sēdēre sitzen.

Ebenso **circumsēdēre** umlagern und **sūpersēdēre** überhoben sein. Die übrigen Composita verwandeln ē in ī:

obsīdeo, obsēdi, obsēssum, obsīdēre belagern,

possīdeo, possēdi, possēssum, possīdēre besitzen, und ebenso **assīdēre** dabei sitzen, **īnsīdēre** auf etwas sitzen u. a.

vīdeo, vīdi, vīsum, vīdēre sehen (**vīdeor, vīsus sum, vīdēri** scheinen). Composita **invidēre** beneiden, **prōvidēre** voraussehen.

cāveo, cāvi, cautum, cāvēre sich hüten.

fāveo, fāvi, fautum, fāvēre gemogen, günstig sein.

fōveo, fōvi, fōtum, fōvēre wärmen, hegen und pflegen.

mōveo, mōvi, mōtum, mōvēre bewegen.

Ebenso **commōvēre** bewegen, **āmōvēre** wegschaffen, **rēmōvēre** und **submōvēre** entfernen u. a.

vōveo, vōvi, vōtum, vōvēre geloben.

Ebenso **dēvōvēre** (einer Gottheit) zum Opfer weihen, vermünschen.

prandeo, prandi, prānsus, prandēre frühstücken. (über **prānsus** cf. § 73, 3.)

ferveo, fervi oder **ferbui**, —, **fervēre** kochen, glühen.

strīdeo, strīdi, —, **strīdēre** zischen.

II. Zusammengesetzte Perfecta.

§ 80.

§ 80.

a) Perfect auf **ūī**.

Mōneo, mōnui, mōnitum, mōnēre ermahnen (Composita **admōnēre** und **commōnēre** ermahnen, erinnern).

Ebenso gehen:

hābēre haben (Composita **ādhibēre** anwenden, **prōhibēre** abhalten u. a.),

dēbēre schuldig sein, müssen,

praebēre darreichen, gewähren,

nōcēre schaden,

plācēre gefallen (Comp. **displicēre** mißfallen),

tācēre schweigen (Comp. **rētīcēre** ohne Sup.),

cārēre entbehren,

dōlēre Schmerz empfinden,

pārēre gehorchen (Comp. **appārēre** erscheinen),

terrēre erschrecken (Comp. **perterrēre**, **absterrēre**, **dēterrēre**),

vālēre stark, gesund sein,

iācēre liegen,

mērēre verdienen,

cālēre warm sein.

dōceo, dōcui, doctum, dōcēre lehren (Comp. **ēdōcēre** belehren).

mīscēo, mīscui, mīxtum, mīscēre (**admīscēre** beimischen).

torreo, torrui, tōstum, torrēre dörren, rösten.

tēneo, tēnui, —, **tēnēre** halten.

Ebenso ohne Supin.: **abstīnēre** sich enthalten, **contīnēre** zusammen-

halten (*contentus* „zufrieden“ ist Adj.), *pertinere* sich erstrecken, *sustinere* aushalten (ergänzt durch *sustentare*). Aber mit *Supinum*:

retineo, retinui, retentum, retinere zurückhalten
und ebenso *detinere* aufhalten, *obtinere* behaupten, *distinere* auseinanderhalten.

censeo, censui, censum, censere schätzen, dafür halten.

Ebenso *recensere* mustern; *suscensere* zürnen (ohne Sup.).

arceo, arcui, —, arcere abhalten.

Compos. ***coerceo, coercui, coercitum, coercere*** in Schranken halten,
exerceo, exercui, exercitum, exercere üben, plagen (das Part.
exercitus heißt „geplagt, heimgesucht“, aber *exercitatus* „geübt“).

timeo, timui, —, timere fürchten.

Ebenso gehen: *sorbere* schlürfen und eine große Zahl von Intransitiven,
z. B. *latere* verborgen sein, *eminere* hervorragen, *nitere* glänzen,
vigere in Kraft sein, *stupere* staunen, *studere* sich bemühen,
florere blühen, *egere* und *indigere* bedürfen, *horrere* schaudern,
languere schlaff sein, *paterere* offen stehen, *olere* und *redolere*
riechen (intrans.) u. a.

Ohne Perfekt und Supinum sind: *maerere* trauern, *splendere*
glänzen, *avere* begierig sein, *pollere* vermögen, *conivere* die
Augen zudrücken, *imminere* herübertagen, *frigere* kalt sein u. a.

b) Perfekt auf *vi*.

deleo, deleui, deletum, delere vernichten, zerstören.

fleo, fleui, fletum, flere weinen (*deflere* beweinen).

neo, neui, netum, nere spinnen.

compleo, complēvi, complētum, complere anfüllen.

Ebenso *implere, replere, explere* anfüllen, *supplere* ergänzen.

cio, civi, citum, ciere erregen, in Bewegung setzen.

Die Composita gehen nach der 4. Konjugation:

accio, accivi, accitum, accire herbeirufen,

ebenso *concire* zusammenrufen, *percire* aufregen, *excire* hervor-
rufen. Unterscheide *concitus* zusammengerufen und *concitus* auf-
geregt (= *percitus, excitus*).

c) Perfekt auf *si*.

augeo, auxi, auctum, augere vermehren, vergrößern.

torqueo, torsi, tortum, torquere drehen, foltern.

Ebenso *extorquere* entwinden, *contorquere* zusammendrehen u. a.

mulceo, mulsi, mulsum, mulcere streicheln (*permulcere* besänftigen).

rideo, risi, risum, ridere lachen.

Ebenso *irridere* verlachen, *arridere* anlachen, *subridere* lächeln.

suadeo, suasi, suasum, suadere raten.

Ebenso *dissuadere* widerraten, *persuadere* überreden, überzeugen.

tergeo, tersi, tersum, tergere wischen, abwischen.

Ebenso *abstergere* abwischen, *detergere* hinwegwischen.

ardeo, arsi, arsum, ardere brennen (= in Brand sein).

haereo, haesi, haesum, haerere hangen, haften.

Ebenso **adhareo** an etwas hangen, **inhaereo** fest an etwas hangen, **cohaereo** zusammenhangen.

maneo, mansi, mansum, manere bleiben.

Ebenso **permaneo** verbleiben, **remaneo** zurückbleiben.

iubeo, iussi, iussum, iubere befehlen.

indulgeo, indulsi, —, indulgere nachsichtig sein, sich hingeben.

luceo, luxi, —, lucere leuchten.

lugeo, luxi, —, lugere trauern.

urgeo, ursi, —, urgere drängen.

algeo, alsi, —, algere frieren (= Frost empfinden).

frigeo, frixi, —, frigere frieren (= frostig, kalt sein).

fulgeo, fulsi, —, fulgere blitzen, glänzen.

Anm. Über die Semideponentia **audeo, ausus sum, audere** wagen, **gaudeo, gavissus sum, gaudere** sich freuen und **soleo, solitus sum, solere** pflegen cf. § 73, 1.

Dritte Konjugation.

§ 81.

§ 81.

I. Stammwüchsige Perfecta.

a) Mit Reduplikation.

Creo, credidi, creditum, credere glauben, vertrauen. Über die Composita von **dare** cf. § 78, I.

sisto, (stiti, statum), sistere zum Stehen bringen (selten sich stellen).

consisto, constiti, —, consistere sich hinstellen, stehen bleiben, **resisto, restiti, —, resistere** widerstehen.

Ebenso **obsistere** sich entgegenstellen, **adsistere** hinzutreten, **desistere** absteigen, aufhören, **subsistere** stehen bleiben u. a.; aber

circumsisto, circumsteti, —, circumsistere umstellen, umringen.

bibo, bibi, [potum], bibere trinken.

imbibo, imbibi, —, imbibere einsaugen.

pungo, pupugi, punctum,ungere stechen.

Composita haben -**punxi**, 3. B. **compungo, compunxi, compunctum, compungere** zerstechen, **interpungere** durch Punkte abteilen.

tango, tetigi, tactum, tangere berühren.

attingo, attigi, attactum, attingere anrühren,

contingo, contigi, contactum, contingere berühren.

Die Intransitiva **contingit** (Pers. **contigit**) es glückt und **obtingere** (Pers. **obtigit**) zu teil werden haben kein Supinum.

(**pango**), **pēpigi, pactum, (pangere)** einen Vertrag schließen, festsetzen. (Der Präsensstamm wird durch **pāciscor** vertreten.)

In der Bedeutung „einschlagen“ (z. B. *clāvum* einen Nagel) oder „fügen, schmieden“ (z. B. *carmina*) lauten die Stammformen **pango, pēgi** oder **pānxi, pāctum (pānctum), pangere**; daher **compingo, compēgi, compāctum, compingere** zusammenfügen (ebenso **impingere** anstoßen).

tendo, tētendi, tentum, tendere spannen.

Die Composita ohne Reduplikation:

contendo, contendi, contentum, contendere anspannen, ebenso **attendere, intendere, distendere, portendere**; aber **extendo, extendi, extensum und extentum, extendere** ausdehnen, **ostendo, ostendi, [ostentatum], ostendere** zeigen.

tundo, tūtūdi, tūsum (tūnsum), tundere stoßen (bei den Klassikern ungebräuchlich).

Composita auch in Prosa gebräuchlich: **contundo, contūdi, contūsum, contundere** zerstoßen; **retundo, rettūdi, retūsum, retundere** abstumpfen (§ 76, Anm. 2); **obtundo, obtūdi, obtūsum, obtundere** abstumpfen.

pendo, pēpendi, pēsum, pendere wägen, zählen.

Composita ohne Reduplikation: **appendo, appendi, appēsum, appendere** zumägen; ebenso **expendere** abwägen, auszahlen, **impendere** aufwenden, **perpendere** erwägen, **suspendere** aufhängen.

curro, cūcurri, cursum, currere laufen.

Composita mit oder ohne Reduplikation: **accurro, accurri** oder **accūcurri, accursum, accurrere** herbeilaufen; ebenso **concurrere, decurrere, discurrere, incurrere** u. a.; aber **occurrere** entgegenlaufen, **recurrere** zurücklaufen und **succurrere** zu Hülfe eilen haben keine Reduplikation.

parco, pēperci, [tempērātum], parcere schonen (Part. fut. **par-sūrus** und **tempērātūrus**).

cādo, cēcīdi, cāsum, cādere fallen.

occīdo, occīdi, occāsum, occidere untergehen,

reccīdo, reccīdi, recāsum, recidere zurückfallen (§ 76, Anm. 2).

Die übrigen Composita haben kein Supinum: **accidere** niederfallen, **concidere** zusammenfallen, **decidere** herabfallen u. a.

caedo, cēcīdi, caesum, caedere fällen, niederhauen, töten.

occīdo, occīdi, occīsum, occidere niederhauen, töten; ebenso **concidere** zusammenhauen, **incidere** einschneiden, **abscidere** abhauen u. a.

fallo, fēfelli, [dēceptum], fallere täuschen (**dēceptus** getäuscht, aber **falsus** falsch).

refello, refelli, [refūtātum], refellere widerlegen.

pello, pēpūli, pulsum, pellere treiben, vertreiben.

appello, appūli, appulsum, appellere herantreiben, landen; ebenso **expellere, impellere, depellere** u. a.

repello, reppūli, repulsum, repellere zurücktreiben (§ 76, Anm. 2).

cāno, cēcini, [cantātum], cānere singen.

concino, concinui, —, concinere zusammenstimmen, harmonieren;
ebenso **praecinere** vorspielen, weisagen.

pārio, pēperi, partum, pārere gebären, erwerben (Part. fut. **pārītūrus**, cf. § 74, 5).

Composita alle nach der 4. Konjugation:

compērio, compēri, compertum, compērere erfahren,
rēpērio, reppēri, rēpertum, rēpērere finden (§ 76, Anm. 2),
āpērio, āpērui, āpertum, āpērere öffnen,
ōpērio, ōpērui, ōpertum, ōpērere bedecken.

Abgefallen ist die Reduplikation in:

findo, fidi, fissum, findere spalten.

diffindo, diffidi, diffissum, diffindere zerspalten.

scindo, scidi, scissum, scindere zerreißen.

Ebenso **rescindo, rescidi, rescissum, rescindere** losreißen, **discindere** zerreißen u. a.

tollo, sus-tūli, sub-lātum, tollere aufheben, wegschaffen. (Compos. **attollere** und **extollere** emporheben ohne Perf. und Supin.)

fēro, tūli, lātum, ferre tragen (cf. § 91).

Vom ungebräuchlichen Verbum **cellere** das Compositum:

percello, percūli, perculsum, percellere zu Boden schlagen.

Die Composita **excellere, antecellere, praecellere** hervorragen, übertreffen haben weder Perfekt noch Supinum (ergänzt durch **praestare** oder **florere**).

§ 82.

§ 82.

b) Mit Dehnung des Stammvokals.

Āgo, ēgi, āctum, āgere treiben, thun, handeln.

Ebenso **circumāgere** herumtreiben und **pērāgere** vollenden. Die übrigen verwandeln das **ā** des Präs. in **ī**, wie:

ābigo, ābēgi, ābāctum, ābīgere wegtreiben,
ādīgere, sūbīgere, exīgere u. a. **Cōgo** (= **cō-igo**) zusammenbringen, zwingen bildet **cōēgi, cōāctum, cōgere**; — **dēgere** (= **de-igere**) hinbringen und **ambīgere** zweifeln, streiten haben weder Perf. noch Supinum.

cāpio, cēpi, captum, cāpere fangen, fassen, nehmen.

accipio, accēpi, acceptum, accipere empfangen,
ebenso **dēcipere** täuschen, **rēcipere** übernehmen, **sūscipere** unternehmen, **excipere** ausnehmen u. a.; — **incipere** anfangen wird im Perfekt durch **coepi** (§ 96, 1) ersetzt, also:

incipio, coepi, inceptum oder **coeptum, incipere** anfangen.

fācio, fēcī, factum, fācere machen, thun (Imperativ **fāc** § 74, 4;

Passiv **fio, factus sum, fiēri** § 95).

Die mit Verbalstämmen gebildeten Composita behalten im Präs. und Sup. das *ā* bei (Passiv -*fīo*): **assuēfācio, -fēci, -factum, -fācēre** gewöhnen (Passiv *assuēfīo, -factus sum, -fīeri* gewöhnt werden), ebenso *cālēfācēre* erwärmen, *commōnēfācēre* erinnern, *pātēfācēre* öffnen, *līquēfācēre* schmelzen u. a.; — die übrigen haben im Präs. *ī*, im Sup. *ē* (Passiv -*fīcior*):

afficio, affēci, affectum, afficēre anthun (Passiv *affīcior, affectus sum, affīci*), ebenso *efficēre* bewirken, *interfīcēre* töten, *rēfīcēre* wiederherstellen, *perfīcēre* vollenden, *praefīcēre* an die Spitze stellen, *cōnfīcēre* abmachen, beendigen u. a.

lēgo, lēgi, lēctum, lēgēre lesen, sammeln.

Compos. mit *ē*: **perlēgo, perlēgi, perlēctum, perlēgēre** durchlesen, ebenso *rēlēgēre* wieder lesen; — Compos. mit *ī*: **colligo, collēgi, collēctum, collīgēre** sammeln, ebenso *dēlīgēre, ēlīgēre, sēlīgēre* auswählen. — Abweichend:

dīlīgo, dīlēxi, dīlēctum, dīlīgēre lieben,
nēglēgo, nēglēxi, nēglēctum, nēglēgēre vernachlässigen,
intellēgo, intellēxi, intellēctum, intellēgēre einsehen.

ēmo, ēmi, emptum, ēmēre kaufen (ursprünglich nehmen).

cōēmo, cōēmi, cōemptum, cōēmēre zusammenkaufen.

Die übrigen Compos. verwandeln das *ē* des Präs. in *ī*:

ādīmo, ādēmi, ādemptum, ādīmēre wegnehmen,
ebenso *dīrīmēre* trennen, *rēdīmēre* loskaufen, *exīmēre* herausnehmen u. a. — Cf. auch § 86 *cōmēre, dēmēre* u. f. w.

iācio, iēci, iactum, iācēre werfen.

Compos. -*icio* geschrieben, aber -*jicio* gesprochen:

abīcio, abiēci, abiectum, abīcēre wegwerfen,
ebenso *ēīcēre* herauswerfen, *subīcēre* unterwerfen, *adīcēre* hinzufügen, *obīcēre* vorwerfen, *dēīcēre, conīcēre* u. a.

fūgio, fūgi, fūgitum, fūgēre fliehen.

Ebenso *effūgēre* entfliehen, *aufūgēre* davonsfliehen, *cōnfūgēre* seine Zuflucht nehmen, *subterfūgēre* sich entziehen u. a.

rumpo, rūpi, ruptum, rumpēre brechen.

Ebenso *abrumpēre* losbrechen, *corrumpēre* verderben, *perrumpēre* durchbrechen, *irrupēre* einbrechen, *prōrumpēre* hervorbrechen u. a.

frango, frēgi, frāctum, frangēre brechen.

cōnfringo, cōnfrēgi, cōnfrāctum, cōnfringēre zerbrechen,
ebenso *perfringēre* durchbrechen, *īnfringēre, effringēre*.

pango, pēgi, pāctum, pangēre fügen, einschlagen (f. § 81).

vinco, vīci, victum, vincēre besiegen, siegen.

Ebenso *dēvincēre* völlig besiegen, *convincēre* überführen, *pervincēre* durchsetzen.

linquo, līqui, lictum, līquēre verlassen; in Prosa dafür gebräuchlich

rēlinquo, rēlīqui, rēlictum, rēlinquēre verlassen.

Ebenso *dēlinquēre* sich vergehen und *dērēlinquēre* im Stiche lassen.

ēdo, ēdi, ēsum, ēdēre essen (cf. § 92).

Ebenso cōmēdēre, exēdēre aufessen, verzehren.

fōdio, fōdi, fōssum, fōdēre graben.

Ebenso perfōdēre durchstechen, cōnfōdēre niederstechen u. a.

fundo, fūdi, fūsum, fundēre gießen.

Ebenso effundēre ausgießen, cōnfundēre vermischen, perfundēre überschütten, profundēre vergießen u. a.

§ 83.

§ 83.

c) Ohne Veränderung des Stammes.

Cūdo, cūdi, cūsum, cūdēre schmieden, in Prosa ungebräuchlich, dafür **excūdo, excūdi, excūsum, excūdēre** schmieden.

Ebenso prōcūdēre.

vīso, vīsi, —, vīsere besichtigen, besuchen.

(īco), **īci, īctum, (īcēre)** schlagen, treffen (foedus īcisse einen Vertrag geschlossen haben). Häufig ist nur **īctus, a, um** „getroffen“.

Der Präsensstamm ist ungebräuchlich und wird durch **fērio** (von fērīre § 88, Anm.) ersetzt.

sīdo, sēdi (selten sīdi), **sēssum, sīdēre** sich setzen.

Das Simpler in Prosa selten; aber häufig ist

cōnsīdo, cōnsēdi, cōnsēssum, cōnsīdēre sich niederlassen, ebenso assīdēre sich niedersetzen, possīdēre in Besitz nehmen, subsīdēre sich senken u. a.

vello, velli, vulsum, vellēre rupfen, reißen.

ēvello, ēvelli, ēvulsum, ēvellēre herausreißen, ebenso āvellēre abreißen, convellēre losreißen, zerreißen u. a.

verto, verti, versum, vertēre wenden, kehren.

Ebenso advertēre zumenden, ēvertēre zerstören, āvertēre abwenden, convertere hinwenden, ānimadvertēre bemerken u. a. Aber

rēvertor, rēverti, rēversum, rēverti zurückkehren (rēversus zurückgekehrt, rēverti ich bin zurückgekehrt, § 73, 1), **dēvertor, dēverti, dēversum, dēverti** einkehren.

lambo, (lambi?), —, lambēre lecken.

verro, (verri?), versum, verrēre fegen, kehren.

Ebenso ēverrēre ausfegen.

(Vom ungebräuchlichen candēre): **incendo, incendi, incēsum, incendēre** entzünden; ebenso accendēre und succendēre anzünden.

scando, scandi, scāsum, scandēre steigen (selten); aber häufig ist

cōnscendo, cōnscendi, cōnscēsum, cōnscendēre besteigen, ebenso dēscendēre hinabsteigen, adscendēre hinaufsteigen u. a.

pando, pandi, pāsum, pandēre ausbreiten.

mando, (mandi), māsum, mandēre fauen.

(Vom ungebräuchlichen *fendēre*): **dēfendo, dēfendi, dēfensum, dēfendēre** verteidigen; ebenso *offendēre* anstoßen, beleidigen.

prēhendo, prēhendi, prēhensum, prēhendēre ergreifen (synopiert *prēndo, prēndi, prēnsum, prēndēre*).

Ebenso *comprēhendēre* ergreifen, *dēprēhendēre* ertappen, *rēprēhendēre* tadeln.

ācūo, ācūi, (ācūtum), ācūēre schärfen.

Das Part. perf. pass. fehlt; *ācūtus* „scharf“ ist zum Adj. geworden.

argūo, argūi, [īnsimulātum], argūēre beschuldigen.

Das Part. perf. pass. fehlt; *argūtus* „sinnreich, wichtig“ ist zum Adj. geworden. — Composita:

cōargūo, cōargūi, [convictum], cōargūēre überführen,
rēdargūo, rēdargūi, [rēfūtātum], rēdargūēre widerlegen.

exūo, exūi, exūtum, exūēre ausziehen.

indūo, indūi, indūtum, indūēre anziehen.

imbūo, imbūi, imbūtum, imbūēre befeuchten, benezen.

lūo, lūi, (lūtum ungebräuchlich, ergänzt durch expiātum), lūēre büßen.

ablūo, ablūi, ablūtum, ablūēre abwaschen,
ebenso *elūēre* auswaschen, *pollūēre* beslecken, besudeln u. a.

mīnūo, mīnūi, mīnūtum, mīnūēre vermindern, verkleinern.

Ebenso *immīnūēre*, *dēmīnūēre*, *commīnūēre* u. a.

sūo, sūi, sūtum, sūēre nähern.

Ebenso *cōnsūēre* sammelnähen, *dissūēre* auftrennen.

spūo, spūi, spūtum, spūēre speien, spucken.

respūo, respūi, (rēpūdiātum), respūēre verschmähen, zurückweisen.

stātūo, stātūi, stātūtum, stātūēre festsetzen, beschließen.

cōstitūo, cōstitūi, cōstitūtum, cōstitūēre beschließen,
ebenso *īnstitūēre* einsetzen, einrichten, *dēstitūēre* im Stich lassen,
restitūēre wiederherstellen u. a.

tribūo, tribūi, tribūtum, tribūēre erteilen.

Ebenso *attribūēre* zuteilen, *distribūēre* verteilen.

solvo, solvi, solūtum, solvēre lösen, bezahlen.

Ebenso *absolvēre* vollenden, freisprechen, *dissolvēre* auflösen u. a.

volvo, volvi, vōlūtum, volvēre wälzen, rollen.

Ebenso *involvēre* einwickeln, *ēvolvēre* aufrollen u. a.

rūo, rūi, (rūtum ungebräuchlich), rūēre stürzen (Part. fut. *rūitūrus* § 74, 5).

Wie das intransitive *rūēre* ohne Supin ist, so auch die Intransitiva *cor-rūēre* zusammenstürzen und *irrūēre* hineinstürzen. Aber die transitiven Composita bilden ein Supinum:

dīrūo, dīrūi, dīrūtum, dīrūēre zerstören,
ebenso *obrūēre* überschütten, *ērūēre* herausreißen u. a.

(Vom ungebräuchlichen nŭĕre niden): **abnŭo**, **abnŭi**, —, **abnŭĕre** (abniden), abſchlagen, verſagen und **annŭo**, **annŭi**, — **annŭĕre**, zuniden, zuſagen.

mĕtŭo, **mĕtŭi**, —, **mĕtŭĕre** fürchten.

(Vom ungebräuchlichen grŭĕre): **congrŭo**, **congrŭi**, —, **congrŭĕre** übereinstimmen und **ingrŭo**, **ingrŭi**, —, **ingrŭĕre** hereinſtürmen.

plŭit, **plŭit** (archaiſtiſch **plŭvit**), —, **plŭĕre** regnen.

II. Zuſammengeſetzte Perfecta.

§ 84.

§ 84.

a) Perfecta auf **vī**.

Sino, **sīvi**, **sĭtum**, **sĭnĕre** laſſen, zuſaſſen.

dĕsino, **dĕsii**, **dĕsĭtum**, **dĕsĭnĕre** ablaſſen, aufhören.

lino, **līvi** und häufiger **lĕvi**, **lĭtum**, **lĭnĕre** beſtreichen, in Proſa ungebräuchlich, daſür: **oblino**, **oblĕvi**, **oblĭtum**, **oblĭnĕre** beſtreichen, beſchmieren; ebenſo **illino**, **illĕvi**, **illĭtum**, **illĭnĕre** aufſtreichen.

sĕro, **sĕvi**, **sĕtum**, **sĕrĕre** ſäen, pflanzen.

cōnsĕro, **cōnsĕvi**, **cōnsĭtum**, **cōnsĕrĕre** beſäen, bepflanzen, ebenſo **īnsĕrĕre** einpflanzen, **obsĕrĕre** überſäen.

tĕro, **trīvi**, **trĭtum**, **tĕrĕre** reiben.

Ebenſo **contĕrĕre** zerreiben, **attĕrĕre** an etwas reiben, abnußen, **prōtĕrĕre** niedertreten u. a.

spĕro, **sprĕvi**, **sprĕtum**, **spĕnĕre** verſchmähen.

cerno, (**crĕvi**, **crĕtum**), **cernĕre** ſcheiden, ſehen.

Perfect und Supinum kommen nur in den Compos. vor:

dĕcerno, **dĕcrĕvi**, **dĕcrĕtum**, **dĕcernĕre** entſcheiden, beſchließen, ebenſo **discernĕre** unterſcheiden, **sĕcernĕre** abſondern.

stĕro, **strāvi**, **strātum**, **stĕnĕre** hinbreiten, niederſtrecken.

Ebenſo **prōstĕrnĕre** niederſtrecken, **cōnstĕrnĕre** bedecken, beſtreuen.

pĕto, **pĕtīvi** (oder **pĕtīi**), **pĕtĭtum**, **pĕtĕre** erſtreben, erbitten.

Ebenſo **appĕtĕre** erſtreben, **expĕtĕre**, **rĕpĕtĕre** u. a.

quaero, **quaesīvi**, **quaesĭtum**, **quaerĕre** ſuchen, fragen.

conquīro, **conquīsīvi**, **conquīsĭtum**, **conquīrĕre** zuſammenſuchen, ebenſo **acquīrĕre** hinzuerwerben, **exquīrĕre**, **inquīrĕre** u. a.

cŭpio, **cŭpīvi**, **cŭpĭtum**, **cŭpĕre** begehren.

sāpio, **sāpīvi**, —, **sāpĕre** ſchmecken, ſlug ſein.

Composita **dĕsĭpĕre** albern ſein und **rĕsĭpĕre** monach ſchmecken ohne Perf. und Sup.

arcesso, arcessīvi, arcessitum, arcessere herbeiholen.

Nebenform **accerso, accersīvi, accersitum, accersere**.

cāpesso, cāpessīvi, cāpessitum, cāpessere ergreifen.

fācesso, (fācessīvi?), —, fācessere betreiben, sich fortmachen.

lācesso, lācessīvi, lācessitum, lācessere reizen.

§ 85.

§ 85.

b) Perfecta auf ūi.

Ālo, ālui, altum (ālītum), ālere nähren.

cōlo, cōlui, cultum, cōlere bebauen, ehren, pflegen.

Ebenso **excōlere** ausbilden und **incōlere** bebauen (aber **incultus** heißt als Adj. „unbebaut“).

cōsūlo, cōsūlui, cōsultum, cōsūlere um Rat fragen.

occūlo, occūlui, occultum, occūlere verbergen.

mōlo, mōlui, mōlitum, mōlere mahlen (in der Mühle).

frēmo, frēmui, —, frēmere raufchen, murren, brüllen.

gēmo, gēmui, —, gēmere seufzen.

trēmo, trēmui, —, trēmere zittern.

strēpo, strēpui, —, strēpere lärmen, raufchen.

vōmo, vōmui, vōmitum, vōmere speien, sich erbrechen.

Ebenso **ēvōmere** ausspeien.

rāpio, rāpui, raptum, rāpere raffen, rauben.

abrīpio, abrīpui, abreptum, abripere fortreißen,

ebenso **ērīpere** entreißen, **dīrīpere** plündern, **arrīpere, surrīpere** u. a.

mēto, (messui), messum, mētere mähen, ernten.

Statt des unflüssigen **messui** sagt man **sēcui** oder **messem fēcī**; —

dēmēto, (dēsēcui), dēmessum, dēmētere abmähen.

sēro, (sērui, sertum), sērere fügen, knüpfen.

Perf. und Sup. kommen nur in Compositis vor:

cōnsēro, cōnsērui, cōnsertum, cōnsērere zusammenfügen,

dēsēro, dēsērui, dēsertum, dēsērere im Stich lassen,

dissēro, dissērui, [dispūtātum], dissērere erörtern.

texo, texui, textum, texere weben.

Ebenso **contexere, intexere, praetexere** u. a.

gīgno (aus gī-gēno), gēnui, gēnitum, gīgnere erzeugen.

pōno (aus pō-sīno), pōsui, pōsitum, pōnere setzen, stellen.

Ebenso **expōnere** auseinanderlegen, **compōnere** zusammenlegen, **antēpōnere** vorziehen, **dispōnere** verteilen, ordnen u. a.

(Vom ungebräuchlichen **cumbere**): **accumbo, accūbui, accūbitum,**

accumbere sich dazu legen; ebenso **incumbere** sich auf etwas legen,

prōcumbere niederfallen, **rēcumbere** sich zurücklehnen.

c) Perfecta auf sī.

Scribo, scripsi, scriptum, scribere schreiben.Ebenso **describere** beschreiben, **praescribere** vorschreiben, **proscribere** ächten, **conscribere** u. a.**nūbo, nūpsi, nūptum, nūbere** heiraten (von der Frau gesagt).**rēpo, rēpsi, (rēptum), rēpere** kriechen.Ebenso **irrēpere** hineinschleichen, **arrēpere** herankriechen u. a.**serpo, serpsi, —, serpere** kriechen, schleichen.**carpo, carpsi, carptum, carpere** rupfen, pflücken.**dēcarpo, dēcarpsi, dēcerptum, dēcerpere** abpflücken, ebenso **discerpere** zerpfücken, zerreißen u. a.**scalpo, scalpsi, scalptum, scalpere** einschneiden, gravieren.**sculpo, sculpsi, sculptum, sculpere** meißeln, schnitzen.Ebenso **insculpere** einmeißeln, eingraben u. a.Composita von **ēmere** (§ 82) sind:**cōmo, cōmpsi, cōmptum, cōmēre** (das Haar) ordnen, schmücken (eig. zusammennehmen),**dēmo, dēmpsi, dēmptum, dēmēre** wegnehmen,**prōmo, prōmpsi, prōmptum, prōmēre** hervorlangen (**promptus** Adj. = „bereit“); ebenso **dēprōmēre** hervorlangen, **exprōmēre** hervornehmen, äußern.**sūmo, sūmpsi, sūmptum, sūmēre** (zu sich) nehmen; ebenso **absūmēre** verzehren, **cōnsūmēre** und **insūmēre** verwenden u. a.**contemno, contempsi, contemptum, contemnēre** verachten.**ūro, ūssi, ūstum, ūrēre** brennen (transitiv).Ebenso **combūrēre** verbrennen, **inūrēre** einbrennen u. a.**gēro, gessi, gestum, gērēre** tragen, führen.Ebenso **congērēre** zusammenbringen, **dīgērēre** ordnen, **aggērēre** u. a.**prēmo, pressi, pressum, prēmēre** drücken.**comprīmo, compressi, compressum, comprīmēre** zusammen-drücken, ebenso **opprimēre** unterdrücken, **imprimēre**, **exprīmēre** u. a.**mītto, mīsi, mīssum, mīttēre** senden, schicken.Ebenso **dimīttēre** entlassen, **āmīttēre** verlieren, **ōmīttēre** unterlassen, **prōmīttēre** versprechen, **permīttēre** erlauben u. a.**quātio, (quassi?), quassum, quātēre** schütteln, erschüttern (in Prosa selten).**concūtio, concussi, concussum, concūtēre** erschüttern, ebenso **percūtēre** durchstoßen, **excūtēre** ausschütteln u. a.**cēdo, cēssi, cēssum, cēdēre** weichen (eig. gehen).Ebenso **abscēdēre** weggehen, **accēdēre** hinzukommen, **discēdēre** weggehen, **concēdēre** einräumen, gestatten, **incēdēre** einhergehen u. a.

claudo, clausi, clausum, claudere schließen.

inclūdo, inclūsi, inclūsum, inclūdere einschließen,
ebenso **conclūdere** abschließen, beendigen, **interclūdere** abschneiden u. a.

dīvido, dīvisi, dīvisum, dīvidere teilen, verteilen.

laedo, laesi, laesum, laedere anstoßen, verletzen.

allīdo, allīsi, allīsum, allīdere anstoßen,
ebenso **collīdere** zusammenstoßen, **elīdere** herausstoßen, zererschlagen u. a.

plaudo, plausi, plausum, plaudere flatschen.

explōdo, explōsi, explōsum, explōdere auspochen, ausziichen.

rādo, rāsi, rāsum, rādere schaben, rasen, rasieren.

Ebenso **corrādere** zusammenscharren.

rōdo, rōsi, rōsum, rōdere nagen.

Ebenso **arrōdere, corrōdere**.

trūdo, trūsi, trūsum, trūdere stoßen, drängen.

Ebenso **dētrūdere** fortdrängen, **extrūdere** hinausstoßen u. a.

vādo, (vāsi, vāsum), vādere schreiten (Pers. u. Sup. nur in Compos.):

ēvādo, ēvāsi, ēvāsum, ēvādere hervorgehen, entgegen,
ebenso **invādere** eindringen, **pervādere** hindurchdringen.

dīco, dīxi, dīctum, dīcere sagen (Imperativ **dīc** § 74, 4).

Ebenso **indīcere** aufsagen (aber **indīcare** anzeigen), **ēdīcere** bekannt machen,
verordnen, **praedīcere** voraussagen, **interdīcere** untersagen u. a.

dūco, dūxi, dūctum, dūcere führen (Imperativ **dūc** § 74, 4).

Ebenso **abdūcere** wegführen, **ēdūcere** herausführen (aber **ēdūcare** erziehen),
condūcere zusammenziehen, mieten u. a.

(Von dem ungebräuchlichen **flīgere** schlagen):

afflīgo, afflīxi, afflīctum, afflīgere zu Boden schlagen,

ebenso **cōnflīgere** kämpfen; aber **prōflīgare** „zu Boden schlagen“ nach
der 1. Konjug.

sūgo, sūxi, sūctum, sūgere saugen.

fīgo, fīxi, fīxum, fīgere heften.

Ebenso **affīgere** anheften, **īnflīgere** einprägen, **trānsflīgere** durchbohren u. a.

rēgo, rēxi, rēctum, rēgere richten, lenken (Part. Pers. Pass. **rēctus**
ist Adj. = „richtig, gerade“).

Ebenso **corrīgere** verbessern, **arrīgere** emporrichten, **erīgere** aufrichten,
porrīgere ausstrecken; außerdem:

pergo, perrēxi, perrēctum, pergere fortfahren
(aus **per-rēgere**),

sūrgo, sūrrēxi, sūrrēctum, sūrgere aufstehen (aus
sub-rēgere),

cōnsūrgo, cōnsūrrēxi, cōnsūrrēctum, cōnsūrgere aufstehen,
ebenso **assūrgere, exsūrgere, rēsūrgere**.

tēgo, tēxi, tēctum, tēgere decken, bedecken.

Ebenso **dētēgere** abdecken, **obtēgere** verdecken, **prōtēgere** beschützen u. a.

(Von dem veralteten lăcĕre locken):

allicio, allexi, (allectum), allicĕre anlocken,
illicio, illexi, illectum, illicĕre verlocken,
pellicio, pellexi, pellectum, pellicĕre verlocken; aber
ēlicio, ēlicui, ēlicitum, ēlicĕre herauslocken.

(Von dem veralteten spĕcĕre blicken, schauen):

cōspicio, cōspexi, cōspectum, cōspicĕre erblicken,
 ebenso **adspicĕre** anblicken, **dĕspicĕre** verachten, **circumspicĕre**, **perspicĕre** u. a.

trāho, trāxi, trāctum, trāhĕre ziehen, schleppen.

Ebenso **abstrāhĕre**, **extrāhĕre**, **contrāhĕre** u. a.

vĕho, vĕxi, vĕctum, vĕhĕre fahren (transitiv); aber **vĕhor, vĕctus sum, vĕhi** fahren (intrans.), reiten.

Ebenso **convĕhĕre**, **invĕhĕre**, **prōvĕhĕre**, **circumvĕhĕre** u. a.

cōquo, cōxi, cōctum, cōquĕre kochen.

Ebenso **concōquĕre** verdauen.

vīvo, vīxi, vīctum, vīvĕre leben.

strūo, strūxi, strūctum, strūĕre aufschichten, bauen.

Ebenso **extrūĕre** aufbauen, errichten, **cōnstrūĕre** erbauen, **dĕstrūĕre** niederreißen, **īnstrūĕre** einrichten, **ausrūĕre** u. a.

flūo, flūxi, (flūxum), flūĕre fließen.

Ebenso **afflūĕre** Überfluß haben, **diffūĕre** zerfließen, **cōnflūĕre**, **efflūĕre** u. a.

flecto, flexi, flexum, flectĕre beugen, wenden, lenken.

Ebenso **dĕflectĕre** ablenken, **reflectĕre**, **īnflectĕre** u. a.

pecto, pexi, pexum, pectĕre fällen.

necto, nexui (unflässig nexi), nexum, nectĕre knüpfen, binden.

cōnecto, cōnexui, cōnexum, cōnectĕre verknüpfen,
 ebenso **annectĕre** anknüpfen.

ango, (ānxi), —, angĕre würgen, ängstigen (**angor** ich ängstige mich).

Das Part. Perf. Pass. wird durch **ānxius** ersetzt.

cingo, cīnxi, cīnctum, cingĕre gürten, umgeben.

tingo (tinguō), tīnxi, tīnctum, tingĕre beneßen, färben.

(Vom ungebräuchlichen **stinguĕre** löschen):

exstinguō, exstīnxi, exstīnctum, exstinguĕre auslöschen,
 ebenso **restinguĕre** auslöschen, **dīstinguĕre** unterscheiden.

ningo, —, nīnxi, ningĕre schneien (meist unpersönlich).

iungo, iūnxi, iūnctum, iungĕre verbinden.

Ebenso **adiungĕre** hinzufügen, **cōniungĕre** zusammenfügen, **disiungĕre** und **sēiungĕre** trennen u. a.

ungo (unguō), ūnxi, ūnctum, ungĕre salben.

fingo, fīnxi, fīctum, fingĕre bilden, erdichten.

Ebenso **effingĕre**, **affingĕre** u. a.

pingo, pīnxi, pīctum, pingēre malen.

Ebenso **dēpingēre** abmalen.

stringo, strīnxi, strīctum, stringēre streifen, schnüren.

Ebenso **cōnstringēre** zusammen schnüren, **dēstringēre** zücken, **obstringēre** verpflichten u. a.

spargo, spārsi, spārsum, spargēre streuen, sprengen,

āspargo, āspērsi, āspērsum, āspargēre bespritzen,

ebenso **cōnspergēre** bestreuen, besprengen, **dīspargēre** zerstreuen u. a.

mergo, mērsi, mērsum, mergēre eintauchen, versenken.

Ebenso **dēmergēre** versenken, **ēmergēre** hervortauchen u. a.

Ann. 1. Manche Verben bilden kein Perfekt und kein Supinum, z. B. **vergo** — **vergēre** sich neigen, **fūro** — **fūrēre** rasen (ergänzt durch **īnsānīre**), **sterto** — **stertēre** schnarchen und andere, welche bereits aufgeführt sind.

Ann. 2. Über das Semideponens **fīdo, fīsus sum, fīdēre** trauen und seine Composita **cōnfīdēre** vertrauen und **dīffīdēre** mißtrauen cf. § 73, 1.

§ 87.

§ 87.

Verba incōhātīva.

Die mit der Ableitungssilbe **sco** gebildeten Verba incōhātīva bezeichnen das Anfangen einer Handlung oder eines Zustandes. Sie gehen sämtlich (außer **mī-scēre**) nach der 3. Konjugation und zerfallen in zwei Klassen:

1) **Prīmītīva**, bei denen das zur Verstärkung dienende **sco** unmittelbar an die Verbalwurzel gesetzt ist, welche also bloß der Form nach Incōhātīva sind;

2) **Dērīvāta**, welche von Verbal- oder Nominalstämmen abgeleitet sind (echte Incōhātīva).

1) Incōhātīva prīmītīva.

Pōsco, pōpōsci, [pōstulātum], pōscēre fordern.

Composita mit Reduplikation: **dēpōsco, dēpōpōsci, —, dēpōscēre** abfordern; ebenso **expōscēre** dringend fordern; aber **rēpōscēre** zurückfordern hat kein Perfekt (dafür **rēpētīvi, rēpētītum**).

dīscō, dīdīci, —, dīscēre lernen.

Composita mit Reduplikation: **addīscō, addīdīci, —, addīscēre** hinzulernen; ebenso **dēdīscēre** verlernen, **ēdīscēre** auswendig lernen, **perdīscēre** gründlich lernen.

crēscō, crēvi, —, crēscēre wachsen (poetisch **crētus** „entsprossen“).

Ebenso **accrēscēre** zunehmen, **dēcrēscēre** abnehmen u. a.

pāscō, pāvi, pāstum, pāscēre weiden (transitiv), füttern,

pāscor, pāstus sum, pāsci weiden (intrans.), sich nähren.

quiesco, quievi, quietum, quiescere ruhen (*quietus* Adj. „ruhig“).
Ebenso **acquiescere** sich beruhigen, **conquiescere**, **requiescere** ausruhen,
sich erholen.

suesco, suavi, suetum, suescere sich gewöhnen, in Prosa ungebräuchlich; dafür:

adsuesco, adsuavi, —, adsuescere sich gewöhnen
(*adsuetus* gewöhnt),

consuesco, consuavi, —, consuescere sich gewöhnen
(*consuetus* gewöhnt).

nosco, novi, —, noscere kennen lernen. Das Perf. *novi* hat die Bedeutung „ich kenne“; *notus* Adj. „bekannt“.

ignosco, ignovi, ignotum, ignoscere verzeihen; dagegen

agnosco, agnovi, agnitum, agnoscere anerkennen,

cognosco, cognovi, cognitum, cognoscere erkennen,

recognosco, -gnovi, -gnitum, -gnosce wiedererkennen;

dignoscere und *internoscere* unterscheiden haben kein Supinum.

Anm. Ohne Perfekt und Supinum *hiscere* den Mund aufthun, kaffen und *gliscere* glimmen, sich weiter verbreiten.

2) Incōhātīva dērīvāta.

a) Incōhātīva verbālia.

(Perfekt und Supinum werden, soweit sie vorkommen, von dem Stammverbum entlehnt.)

Inveterasco, inveteravi, —, inveterascere alt werden (*inveteratus* eingewurzelt),

obs-olēscō, obsolēvi, —, obsolēscere veralten (*obsolētus* veraltet, abgenutzt),

ad-olēscō, adolēvi, —, adolēscere heranwachsen (*adultus* herangewachsen, aber *adolēvi* ich bin herangewachsen),

con-dolēscō, condolui, —, condolēscere Schmerz empfinden,

con-vālēscō, convālui, —, convālēscere erstarken, gesund werden,

ex-ardēscō, exārsi, —, exardēscere entbrennen,

sēnēscō, cōnsēnēscō, (cōn)sēnui, —, (cōn)sēnēscere alt werden,

con-ticēscō, conticui, —, conticēscere verstummen, still werden,

dē-fervēscō, dēfervi (*dēferbui*), —, **dēfervēscere** verbrausen,

Ebenso **effervēscere** aufbrausen.

in-cālēscō, incālui, —, incālēscere warm werden,

ex-ārēscō, exāruī, —, exārēscere trocken werden, versiegen,

ef-flōrēscō, efflōrui, —, efflōrēscere hervorblühen,

horrēscō, horrui, —, horrēscere schauern,

Ebenso **perhorrēscere** und **exhorrēscere**.

(rē-)languēscō, languī, —, languēscere schlaff werden,

dē-litēscō, dēlitui, —, dēlitēscere sich verbergen,

ē-rūbēscō, ērūbui, —, ērūbēscere erröten,

ob-stūpēscō, obstūpui, —, obstūpēscere erstaunen,

per-tīmēscō, pertīmui, —, pertīmēscēre in Furcht geraten,

Ebenso extīmēscēre in Furcht geraten.

rē-frīgēscō, rēfrīxi, —, rēfrīgēscēre erkalten,

ād-haerēscō, ādhaesi, —, ādhaerēscēre an etwas hängen bleiben,

Ebenso īnhaerēscēre an etwas hängen bleiben.

in-gēmisco, ingēmui, —, ingēmiscēre aufseufzen,

con-trēmisco, contrēmui, —, contrēmiscēre erzittern,

cō-ālesco, cōālui, —, cōālescēre zusammenwachsen,

rē-vīvisco, rēvīxi, rēvīctum, rēvīviscēre wiederaufleben,

concūpīscō, concūpīvi, concūpītum, concūpīscēre begehren,

obdormīscō, obdormīvi, —, obdormīscēre einschlafen,

scīscō, scīvi, scītum, scīscēre beschließen,

Ebenso dēscīscēre abfallen, adscīscēre hinzunehmen u. a.

rē-sīpīscō, rēsīpīvi, —, rēsīpīscēre wieder zu sich kommen

u. f. w.

Ann. Manche Incōhātīva haben weder Perfect noch Supinum, z. B. hēbēscēre stumpf werden, augēscēre sich vermehren u. a.

b) Incōhātīva nōmīnālīa.

(Supinum fehlt durchweg, meist auch das Perfectum.)

Ob-dūrēscō, obdūrui, —, obdūrēscēre hart werden,

ē-vānēscō, ēvānui, —, ēvānēscēre verschwinden,

per-crēbrēscō, percrēbrui, —, percrēbrēscēre häufig werden, sich verbreiten.

Ebenso incrēbrēscēre.

mātūrēscō, mātūrui, — mātūrēscēre reif werden,

ob-mūtēscō, obmūtui, —, obmūtēscēre verstummen,

rē-crūdēscō, rēcruđui, —, rēcruđēscēre wiederaufbrechen

u. f. w.

Ann. Ohne Perfect und Supinum: in-grāvēscēre drückend werden, rē-pūērāscēre wieder zum Kinde werden, dītēscēre reich werden u. a.

Vierte Konjugation.

§ 88.

§ 88.

1) Stammwüchfige Perfecta.

Vēnio, vēni, ventum, vēnīre kommen.

Ebenso advēnīre, convēnīre, obvēnīre, invēnīre (finden), subvēnīre (zu Hilfe kommen), ēvēnīre (sich ereignen) u. a.

Über rēpērīre finden, compērīre erfahren u. a. cf. § 81 unter pārēre.

2) Zusammengesetzte Perfecta.

Saepio, saepsi, saeptum, saepīre einzäunen (ebenso circumsaepīre).

sancio, sanxi, sanctum, sancīre heiligen, festsetzen.

vincio, vinxī, vinctum, vincīre fesseln, binden.

Ebenso dēvincīre verbinden, sich jemanden verpflichten.

farcio, farsī, fartum, farcīre stopfen.

cōnfercio, cōnfersi, cōnfertum, cōnfercīre zusammendrängen,
ebenso **rēfercīre** vollstopfen, **effercīre** ausstopfen u. a.

fulcio, fulsi, fultum, fulcīre stützen.

sarcio, sarsi, sartum, sarcīre flicken, ausbessern.

haurio, hausi, haustum, haurīre schöpfen.

Ebenso **exhaurīre** ausschöpfen, erschöpfen.

sentio, sēnsi, sēsum, sentīre fühlen.

Ebenso **cōnsentīre** übereinstimmen, **dissentīre** nicht übereinstimmen; aber

assentior, assēnsus sum (häufiger **assēnsi**), **assentīri** beistimmen.

sēpēlio, sēpēlīvi, sēpultum, sēpēlīre begraben.

eo, ii, itum, ire gehen cf. § 94.

sālio, sālui, (saltum), sālīre springen.

dēsilio, dēsīlui, (dēsultum), dēsīlīre hinabspringen,
ebenso **īnsilīre, assilīre, trānsilīre** u. a.

Ann. Ohne Perf. und Sup.: **fērīre** schlagen (ergänzt durch **percūtēre**), **sūperbīre** übermütig sein, **āmicīre** umhüllen, bekleiden (fast nur das Partic. **āmictus** „bekleidet“ gebräuchlich), **ēsūrīre** essen wollen (§ 107, γ).

Dēpōnentia.

§ 89.

§ 89.

1) Die Deponentia der 1. Konjugation sind am zahlreichsten, gehen aber alle regelmäßig nach **hortor, hortātus sum, hortāri, z. B. contemplor, contemplātus sum, contemplāri** betrachten.

2) Deponentia der 2. Konjugation.

Licēor, licītus sum, licēri auf etwas bieten.

polliceor, pollicītus sum, pollicēri versprechen.

mēreor, mērītus sum (oder **mērui**), **mērēri** verdienen, sich verdient machen (**mērītus** verdient).

In der Bedeutung „verdienen“ (= erwerben) und „als Soldat dienen“ (**stipendia m.**) ist **mērēre** neben **mērēri** gebräuchlich.

misēreor, misērītus sum, misērēri sich erbarmen, (aber **misērōr, misērātus sum, misērāri** bejammern).

vēreor, vērītus sum, vērēri sich scheuen, achten, ehren.

Ebenso **rēvērēri** sich vor etwas scheuen.

fāteor, fassus sum, fātēri gestehen.

cōnfiteor, cōfessus sum, cōnfītēri bekennen,

prōfiteor, prōfessus sum, prōfītēri offen gestehen.

rēor, rātus sum, rēri glauben, meinen.

Partic. Präs. fehlt, dafür **rātus** „meinend, in der Meinung“.

Ohne Perfekt:

tūeor, —, **tūeri** schützen (ergänzt durch **tūtāri**).

intūeor, —, **intūeri** anschauen (ergänzt durch **adspicere**),

contūeor, —, **contūeri** beschauen (ergänzt durch **contemplari**).

mēdeor, —, **mēdēri** heilen (ergänzt durch **sānāre**).

3) Deponentia der 3. Konjugation.

Frūor, (**frūitus**, **fructus sum** ungebräuchlich), **frūi** genießen (Part. Fut. **frūitūrus**). Für das Perf. gebraucht man **ūsus sum** oder **fructum rei cēpi**).

perfrūor, **perfructus sum**, **perfrūi** ganz genießen.

fungor, **fūctus sum**, **fungi** verrichten, verwalten.

Ebenso **dēfungi** und **perfungi** verrichten, überstehen.

lōquor, **lōcūtus sum**, **lōqui** reden.

Ebenso **collōqui** sich unterreden, **allōqui** anreden u. a.

sēquor, **sēcūtus sum**, **sēqui** folgen.

Ebenso **assēqui** und **cōnsēqui** erreichen, erlangen, **persēqui** verfolgen, **prōsēqui** geleiten, **obsēqui** willfahren, **subsēqui** auf dem Fuße folgen u. a.

quēror, **questus sum**, **quēri** flagen, (ebenso **conquēri** beflagen).

lābor, **lāpsus sum**, **lābi** gleiten, fallen.

Ebenso **elābi** entschlüpfen, **dilābi** zerfallen, **collābi** zusammenfallen u. a.

(Vom ungebräuchlichen **plecti**): **amplector**, **amplexus sum**, **amplecti** umfassen und **complector**, **complexus sum**, **complecti** umfassen, umarmen.

nītor, **nīsus** oder **nīxus sum**, **nīti** sich stützen, sich stemmen.

Ebenso **innīti** sich stützen auf, **annīti** sich anlehnen an, **cōnīti**, **ēnīti** emporstreben, sich anstrengen u. a.

ūtor, **ūsus sum**, **ūti** gebrauchen.

Ebenso **ābūti** verbrauchen, mißbrauchen.

grādiōr, **gressus sum**, **grādi** schreiten (meist poetisch).

ēgrēdiōr, **ēgressus sum**, **ēgrēdi** hinaus-schreiten,

ebenso **aggrēdi** angreifen, **trānsgrēdi** überschreiten, **prōgrēdi**, **congrēdi** u. a.

pātiōr, **passus sum**, **pāti** leiden, dulden.

perpētior, **perpessus sum**, **perpēti** erdulden.

mōrior, **mortuus sum**, **mōri** sterben (Part. Fut. **mōritūrus** § 74, 5).

Über **rēvertor**, **rēverti**, **rēversum**, **rēverti** zurückkehren cf. § 73, 1.

Incohativa (§ 87) sind:

nāscor, **nātus sum**, **nāsci** geboren werden.

Ebenso **ēnāsci**, **rēnāsci**, **innāsci** (**innātus** „angeboren“).

ob-līvīscor, **oblītus sum**, **oblīvīsci** vergeffen.

ād-ipīscor, ādeptus sūm, ādīpīsci erlangen, erreichen.

prō-fīcīscor, prōfectus sum, prōfīcīsci aufbrechen, reisen, marschieren.

pācīscor, pactus sum, pācīsci einen Vertrag schließen, sich ausbedingen.

ex-pergīscor, experrectus sum, expergīsci erwachen.

nancīscor, nactus oder nactus sum, nancīsci erlangen.

ulcīscor, ultus sum, ulcīsci rächen, sich rächen.

(Vom ungebräuchlichen **mīnīsci**:)

commīnīscor, commentus sum, commīnīsci erfinden, erdichten,

rēmīnīscor, —, rēmīnīsci sich erinnern (ergänzt durch **rēcordātus sum**).

īrāscor, —, īrāsci zürnen (ergänzt durch **sūscēnsui**; **īrātus** ist Adjektiv = „zornig“).

vēscor, —, vēsci essen, genießen (ergänzt durch **ēdi** oder **vīxi**).

dē-fētīscor, —, dēfētīsci ermatten (**dēfessus** Adj. = „ermattet, marode“).

4) Deponentia der 4. Conjugation.

Blandior, blandītus sum, blandīri schmeicheln.

largior, largītus sum, largīri reichlich schenken.

mentior, mentītus sum, mentīri lügen.

Ebenso **ēmentīri** erlügen.

mōlior, mōlītus sum, mōlīri in Bewegung setzen, unternehmen.

Ebenso **āmōlīri** fortschaffen, **dēmōlīri** niederreißen.

partior, partītus sum, partīri teilen. Aber:

dispertio, dispertīvi, dispertītum, dispertīre verteilen,

impertio, impertīvi, impertītum, impertīre zuteilen.

sortior, sortītus sum, sortīri lösen, erlösen.

pōtior, pōtītus sum, pōtīri sich bemächtigen.

mētior, mēnsus sum, mētīri messen.

Ebenso **ēmētīri, dīmētīri, permētīri**.

assentior, assēnsus sum (häufiger **assēnsi**), **assentīri** beistimmen (cf. § 88).

(Vom ungebräuchlichen **pārior**, cf. § 81 **pārēre**):

expērior, expertus sum, expērīri versuchen,

oppērior, (oppertus sum), oppērīri warten, erwarten.

ōrdior, ōrsus sum, ōrdīri anfangen, (ebenso **exōrdīri** anfangen).

ōrior, ortus sum, ōrīri sich erheben, entstehen (Part. fut. ōrītūrus § 74, 5).

Ebenso cōōrīri, exōrīri sich erheben, entstehen, ādōrīri angreifen. —

NB. **Ōrīri** und seine Composita (außer ādōrīri) gehen im 3. und im Imperativ nach der 3. Konjug.: ōrior, ōrēris, ōrītur, ōrīmur, ōrīmini, ōrīuntur; ōrēre, ōrītor u. s. w. Der Konj. Imperf. heißt ōrīrer und ōrērer. Aber **ādōrīri** angreifen geht durchweg nach der 4. Konjug.: ādōrīris, ādōrītur, ādōrīrer u.

Verba ānōmāla (unregelmäßige Verba).

§ 90.

§ 90.

Pōs-sūm, pōtūi, pōssē können.

Pōssūm ist zusammengesetzt aus pōt-sūm = ich bin imstande. (Pōt- vor s wird pōs; f nach pōt- fällt weg; aus pōt-ēssem, pōt-esse wird pōssem, pōsse.)

	<i>Indicativus.</i>	<i>Coniunctivus.</i>
<i>Praesens.</i>	pōs-sūm ich kann pōt-ēs pōt-ēst pōs-sūmus pōt-ēstis pōs-sunt	pōs-sim ich könne pōs-sis pōs-sit pōs-simus pōs-sitis pōs-sint
<i>Imperf.</i>	pōt-eram ich konnte pōt-erās u. s. w.	pōssem ich könnte pōssēs u. s. w.
<i>Futur. I.</i>	pōt-ero ich werde können pōt-eris u. s. w.	
<i>Perfect.</i>	pōtūi ich habe gefonnt pōtūisti u. s. w.	pōtūerim pōtūeris u. s. w.
<i>Plusqpf.</i>	pōtūeram	pōtūissem
<i>Fut. II.</i>	pōtūero	
<i>Imperativus</i> fehlt	<i>Infinitivus.</i> pōsse können pōtūisse gefonnt haben	<i>Participium.</i> pōtēns nur als Adj. = mächtig.

§ 91.

§ 91.

Fērō, tūli, lātum, fērrē tragen.

Indic. praesentis.

Act. fērō, fērs, fērt,

fērīmus, fērtis, fērunt.

Pass. fēror, fērris, fērtur,

fērīmur, fērīmini, fēruntur.

Ann. Dieses Verbum ist zusammengesetzt aus den Stämmen fēr und tōl oder tūl. Das Perfect tūli steht statt tētūli; das Supinum lātum statt

*Coni. imperfecti.**Act. fërrem, fërrës u. ſ. w.**Pass. fërrer, fërrëris u. ſ. w.**Impërätivus.**Act. fër, fërto, fërto,
fërte, fërtôte, fërunto**Pass. fërrë, fërtor, fërtor,
fërimini, fëruntor.**Infinitivus praesentis.**Act. fërre**Pass. fërri.*

Alles übrige regelmäßig nach der 3. Konjugation.

Ebenso die Composita: antëferre und praeferre vorziehen, circumferre herumtragen, præferre vorbringen u. a. Besonders zu merken sind:

affëro,	attüli,	allätum,	afferre	herzutragen, herbeibringen,
aufëro,	abstüli,	ablätum,	auferre	wegtragen,
cõnfëro,	contüli,	collätum,	cõnferre	zusammentragen,
diffëro,	distüli,	dilätum,	differre	ausschieben,
diffëro,	—,	—,	differre	sich unterscheiden,
effëro,	extüli,	elätum,	efferre	hinaustragen,
infëro,	intüli,	illätum,	inferre	hineintragen,
offëro,	obtüli,	oblätum,	offerre	anbieten,
rëfëro,	rettüli (§ 76, Anm. 2),	rëlätum,	rëferre	zurücktragen,
suffëro,	—,	—,	sufferre	ertragen (ergänzt durch süstīnere).

§ 92.

§ 92.

Ēdō, ēdī, ēsūm, ědëre essen

geht regelmäßig nach der 3. Konjugation, hat aber noch Nebenformen, welche den mit es anfangenden Formen von sum gleich, jedoch stets lang sind.

Anm. Diese Formen entstehen dadurch, daß die Bindenvokale ī und ē (außer vor m) ausgestoßen werden und das d des Stammes vor t zu s, vor s teils ausgestoßen, teils in s verandelt wird.

Also: ēdīs du ißt = ēs (für ěd-s), ēdīt = ēst (für ěd-t), ēdītis = ēstis, ědërem = ēssem (für ěd-sem), ědëres = ēssēs, ědëret = ēsset (ebenso ēssëmus, ēssëtis, ēssent), ědë = ēs iß, ědīte = ēste eßet, ědëre = ēsse essen, ědītur = ēstur.

Ebenso: cõmëdëre und exëdëre verzehren.

§ 93.

§ 93.

Völō, völūi, vëlle wollen,
nölō, nölūi, nölle nicht wollen,
mālō, mālūi, mälle lieber wollen.

tlätum ist durch Umstellung (tal- als ursprünglicher Stamm: tla, la) entstanden. — Bei dem Präsensstamme fër fallen die Bindenvokale ī und ē vor den mit r, s, t anlautenden Suffixen aus: fer-s, fer-t, fer-tis, fer-ris, fer-rem, fer-re, im Pass. unregelmäßig fer-ri.

Ann. Nōlo entstanden aus nē-vōlo, mālo aus mǎg-vōlo (= mǎgis vōlo).

<i>Praes. Ind.</i>	vōlo	nōlo	mālo
	vīs	nōn vīs	māvīs
	vūlt	nōn vult	māvult
	vōlūmus	nōlūmus	mālūmus
	vūltis	nōn vultis	māvultis
	vōlunt	nōlunt	mālunt.
<i>Coni.</i>	vēlīm	nōlīm	mālīm
	vēlīs	nōlīs	mālīs
	vēlīt	nōlīt	mālīt
	vēlīmus	nōlīmus	mālīmus
	vēlītis	nōlītis	mālītis
	vēlint	nōlint	mālint.
<i>Imperf. Ind.</i>	vōlēbam	nōlēbam	mālēbam
<i>Coni.</i>	vēllem	nōllem	māllem
	vēllēs 2c.	nōllēs 2c.	māllēs 2c.
<i>Futur. I.</i>	vōlām	nōlām	mālām
	vōlēs 2c.	nōlēs 2c.	mālēs 2c.
<i>Imperativ.</i>	nur von nōlle: nōlī, nōlīto, nōlīto — nōlīte, nōlītōte, nōlunto.		
<i>Infinitiv.</i>	vēlle	nōlle	mālle
	vōlūisse	nōlūisse	mālūisse.
<i>Partic.</i>	vōlēns selten und nur als Adj. „willig, gern“ (= cūpiēns, libēns); nōlēns unflächig (vertreten durch invitūs „ungern“ oder cōāctus „gezwungen“).		

Die vom Perfekt abgeleiteten Tempora und Modi werden regelmäßig gebildet.

§ 94.

§ 94.

Ēō, īī (īvī), itūm, ire gehen.

Der Präsensstamm i geht vor a, o, u in e über; — im Perfektstamme wird das v bei dem Simplex ire meistens, bei den Compositis stets ausgestoßen und ii vor s in ī kontrahiert; — der Supinistamm hat kurzes ī.

<i>Praes. Ind.</i>	ēō, īs, it — īmus, itis, eunt.
<i>Coni.</i>	ēam, ēās, eat — ēāmus, ēātis, eant.
<i>Imperf. Ind.</i>	ībam, ībās u. f. m.
<i>Coni.</i>	īrem, īrēs u. f. m.
<i>Futur. I.</i>	ībo, ībis, ibit — ībīmus, ībītis, ibunt.
<i>Perf. Ind.</i>	īī, īsti, iit — iīmus, īstis, iērunt.
<i>Coni.</i>	iērim, iēris u. f. m.
<i>Plusq. Ind.</i>	iēram.
<i>Coni.</i>	iissem.
<i>Futur. II.</i>	iēro.
<i>Imperativ.</i>	ī, ito, ito — ite, itōte, eunto.
<i>Infinitiv.</i>	ire, isse, itūrum, am, um esse.

Partic. Praes. **īēns** (Gen. **ēūntis**); *Fut.* **ītūrus, a, um.**

Gerundium (**īre**), **ēundi, ēundo, (ad) ēundum, ēundo.**

Ebenso die Composita (außer **ambīre**):

ābēo, ābīi, ābītum, ābīre weggehen,

ādīre herangehen, **exīre** herausgehen, **īnīre** eingehen, **intrōīre** hineingehen, **rēdīre** zurückkehren, **praeīre** vorangehen, **intērīre** untergehen, **pērīre** untergehen (Passiv zu **perdere**, cf. § 78, I), **vēnīre** zum Verkauf gehen = verkauft werden (Passiv zu **vēndere**, cf. § 78, I) u. a.; aber

ambīo, ambīvi, ambītum, ambīre herumgehen

geht regelmäßig nach der 4. Konjug., also **ambīunt, ambīēbam, ambīēns ambīēntis, ambīēndum** u.

Ann. 1. Diejenigen Composita, welche transitive Bedeutung annehmen, wie **praetērīre** übergehen, **trānsīre** überschreiten, **circūmīre** umgehen u. a. haben ein vollständiges Passiv, z. B. **praetērēor, praetērīris, praetērītur, praetērēuntur, praetērītus sum** u. s. w. Von **īre** und den intransitiven Compositis kommt nur die 3. Pers. Sing. und der Inf. **īrī** aus dem Passiv (unpersönlich) vor: **ītur** man geht, **ēātur** man gehe, **ībātur, irētur, ībītur, itum est** man ist gegangen u. s. w.

Ann. 2. **Quēo, quīvi, —, quīre** können und **nēquēo, nēquīvi, —, nēquīre** nicht können bilden die Präsensstammgruppe ganz wie **ēo** (die Formen des Perfektstammes behalten meist das **v**); beide Verben sind aber nur in einzelnen Formen (**quēo, quēunt, quēam, nēquīt, nēquēunt, nēquēam** u. a.) im Gebrauch und werden am besten ganz vermieden.

§ 95.

§ 95.

Fīo, factus sum, fiērī werden, geschehen, gemacht werden (Passiv zu **fācio** § 82).

Praes. Ind. **fīo, fīs, fīt — fīmus, fītis, fīunt.**

Coni. **fīam, fīās, fīat — fīāmus, fīātis, fīant.**

Imperf. Ind. **fīēbam, fīēbās** u. s. w.

Coni. **fīerem, fīerēs** u. s. w.

Futūrum I. **fīam, fīēs** u. s. w.

Perf. **factus sum** u. s. w.

Imperat. **fī, fīto, fīto — fīte, fītōte, fīunto.**

Inf. **fīērī** werden, gemacht werden, **factum, am, um esse** geworden sein, gemacht worden sein,

fōrē oder **fūtūrum, am, um esse** werden werden, **factum īrī** werden gemacht werden.

Partic. **factus, a, um** geworden, gemacht, **fūtūrus, a, um** einer, der werden wird.

Gerundiv. **fāciendus, a, um** ein zu machender.

Ann. **Fīo** hat im Präsensstamme langes **ī** außer in **fīt** und vor **ēr** (**fīeri, fīerem, fīeres** u. s. w.).

Verba dēfectīva (unvollständige Verba).

§ 96.

§ 96.

Defektive Verba heißen diejenigen, von denen nicht alle Formen vorkommen. Vorzugsweise aber nennt man folgende Verba dēfectīva, welche nur in wenigen Zeiten oder Formen gebräuchlich sind:

1) Nur im Perfektstamm sind üblich:

coepī ich habe angefangen (Präsens incipio § 82),

mēmīni ich erinnere mich,

ōdī ich hasse.

<i>Perf. Ind.</i>	coepi ich habe angefangen	mēmīni ich erinnere mich	ōdī ich hasse
<i>Coni.</i>	coepisti ꝛ. coepērim	mēmīnisti ꝛ. mēmīnērim	ōdisti ꝛ. ōdērim
<i>Plusq. Ind.</i>	coepēram ich hatte angefangen	mēmīnēram ich erinnerte mich	ōdēram ich haßte
<i>Coni.</i>	coepissem	mēmīnissem	ōdissem
<i>Fut. II</i>	coepēro ich werde angefangen haben	mēmīnēro ich werde mich erinnern	ōdēro ich werde hasßen
<i>Imperat.</i>	fehlt	mēmentō erinnere dich mēmentōte erinnert euch	fehlt
<i>Infin.</i>	coepisse angefangen haben, coeptūrum, am, um esse anfangen werden	mēmīnisse sich erinnern	ōdisse hasßen ōsūrum esse hasßen werden
<i>Partic.</i>	coeptūrus, a, um anfangen werdend, coeptus angefangen	fehlt	ōsūrus hasßen werdend.

2) Inquām sag' ich (in die direkte Rede eingeschaltet).

Praes. Ind. inquām, inquīs, inquīt, —, —, inquīunt

Futur. inquīēs, inquīēt. — Andere Formen selten.

Num. Inquām wird in der Erzählung auch als Perfekt gebraucht.

3) Āio ich sage, bejahe (Gegensatz nēgo; am häufigsten in die indirekte Rede eingeschaltet).

Praes. Ind. āio, āīs, āīt, —, —, āiunt

Imperf. āiēbam, āiēbās u. s. w.

Num. Āiēns Adj. = bejahend. — Für das fragende āisnē „meinst du? wirklich?“ steht gern āīn.

- 4) Von **fārī** reden (affārī anreden, praefārī vorher sagen, effārī aussprechen) kommen nur vereinzelte Formen vor (bes. fātūr und fātus sum; fandō audīvi „ich weiß von Hörensagen“).
- 5) **Quaeso** ich bitte, **quaesumus** wir bitten (bes. zu Imperativen als Milde rung gesetzt);
salvē sei gegrüßt, guten Tag, **salvēte, salvēre**;
vālē lebe wohl, Adieu, **vālēte, vālēre**;
hāvē sei gegrüßt, lebe wohl, **hāvēte, hāvēre**.
- 6) **Cēdō** gieb her, sag' an! — **āpāgē** packe dich! — **āgē** wohl an (Plur. **āgītē**; doch steht auch von einer Mehrheit oft **āgē**, z. B. **āgē nunc cōsīdērāte**).

Verba impersonalia (unpersönliche Verba).

§ 97.

§ 97.

Impersonalia heißen diejenigen Verba, bei denen kein bestimmtes Subjekt gedacht wird, und welche deshalb nur in der 3. Pers. Sing. und im Infinitiv vorkommen.

1) Verba, welche die Witterung oder einen Naturvorgang bezeichnen:

fulminat oder **fulget** (fūlsit) es blitzet,
fulgurat es wetterleuchtet,
tōnat (tōnūit) es donnert,
plūit (plūit) es regnet,
ningit (nīnxit) es schneit,

lūcet (lūxit) es ist Tag,
lūcēscit (lūxit) es wird Tag =
 dīēs illūcēscit (illūxit),
advespērāscit (advespērāvit) es wird Abend,
grandīnat es hagelt, schloßt.

2) Folgende einzelne Verba:

pīget (pīgūit) es verdrießt,
paenitet (paenītūit) es reut,
pūdet (pūdūit) es erregt Scham,
taedet (pertaesum est) es efelt,
mīseret (mīsērītum est) es jammert,
oportet (oportūit) es ist in der Ordnung,

dēcet (dēcūit) es geziemt sich,
dēdēcet (dēdēcūit) es geziemt sich nicht,
libet (libūit oder libītum est) es beliebt,
licet (licūit oder licītum est) es ist erlaubt,
rēfert (rētūlit) es kommt darauf an.

Ann. 1. Dēcet, dēdēcet und licet können ein persönliches Subjekt, in der Regel aber nur das Neutrum eines Pronomens oder Adjektivs bei sich haben, z. B. Haec tē dēdēcēt; nōn omnia licēt.

Ann. 2. Die Impersonalia haben keinen Imperativ; statt desselben gebraucht man den Konj. Präs., z. B. Vōs pūdēat schämet euch! mīsērēat tē paupērum habe Mitleid mit den Armen! — Participia kommen nur von einzelnen Impersonalien vor, wie paenītēns bereuend. Libēns willig, pūdēns schamhaft werden nur als Adj. gebraucht. — Von paenitet, pīget und pūdet finden sich die Cāsus obliqui des Gerundiums, wie causa paenītēdi, und in Folge dessen auch das Gerundivum, z. B. pūdēdum est.

3) Manche Verba sind nur in bestimmter Bedeutung unpersönlich:

accēdit (accēssit) es kommt noch hinzu,	fīt (factum est) es geschieht,
accīdit (accīdit) es ereignet sich,	ēvēnit (ēvēnit) es ereignet sich,
contingit (contīgit) es glückt,	convēnit (convēnit) es paßt sich,
appāret (appārūit) es ist offenbar,	intērest (interfūit) es ist daran gelegen,
pātet (pātūit) es ist klar,	(m ē) iūvat (iūvit) es macht (mir) Freude,
cōnstat (cōnstitit) es steht fest, es ist offenbar,	(m ē) fallit, fūgit, praetērit es entgeht (mir) u. f. w.
praestat (praestītit) es ist besser,	
condūcit (condūxit) es ist zuträglich,	

4) Das Passiv von intransitiven Verben (die sonst ohne Passiv sind, § 59, b):

Ītur man geht, ēātur man möge gehen, ībītur man wird gehen, ēundum est man muß gehen, concursum est man ist zusammen-
gelaufen, perventum erat man war gelangt, vīvērētur man würde
leben u. f. w.

VI. Die Partikeln.

§ 98.

§ 98.

Die Partikeln (§ 8) sind nur zum kleinen Teil **prīmītīva** (ursprüngliche), die sich nicht von andern Wörtern ableiten lassen, zum bei weitem größern Teile **dērīvāta** (abgeleitete) und zwar:

1) deutlich erkennbare Kasusformen, z. B.

Accusativformen: **prīmum, postrēmum, fācile, fācilius, partīm, quōd; āliās, fōrās.**

Ablativformen: **rārō, vulgō, prō, noctū, rēctā, contrā, fortē, fācillīmē, antē, dīū; fōrīs.**

Locativformen (auf ī): **vespērī, hērī (hērē), ībī, hī-c hier, (istī-c, illī-c dort);**

2) durch besondere Endungen gebildet, z. B. **fortītēr, dīvīnītūs;**

3) durch Zusammensetzung entstanden (compōsīta): **ant-ēā, dēnūō** (aus dē nōvō), **hōdiē** (= hōc diē), **scī-līcēt, quōt-annīs, quōrsūs** (= quō versus), **ob-vīām, māgn-ōpēre** u. a. (cf. § 109, d).

§ 99.

§ 99.

A. Über die Bildung der **Adverbia** cf. § 44, 45, 49 u. 108.

B. Die **Präpositionen** sind ursprünglich gleichfalls **Adverbia** und werden zum Teil auch noch **adverbial** gebraucht, z. B. **antē** voran, vorher; **post** hinten, nachher; **proptēr** in der Nähe; **extrā, sūprā;** **iūxtā** daneben, **contrā** dagegen, **intrā, infrā** u. a.

a) Den Ablativ regieren:

**ā, āb, ābs, ē, ěx und dē,
sīnē, tēnūs, cūm, prō, prae.**

ā (vor Konsonanten, nie vor Vokalen und h)	} von.	dē von — herab, über.
āb (vor Vokalen, vor h, auch vor Konsonanten)		sīnē ohne.
ābs (nur vor tē: abs tē = ā tē)		tēnūs (nachgestellt) bis an.
ē (vor Konsonanten)	} aus.	cūm mit (mēcum, tēcum, sēcum, nōbiscum, vōbiscum § 51, Anm. 2; quōcum und cum quō § 55, Anm.).
ěx (vor Vokalen und Konsonanten)		prō vor, für.
		prae vor, im Vergleich zu.

b) Den Accusativ regieren:

**antē, āpūd, ād, adversūs,
circūm, circā, cītrā, cīs,
ergā, contrā, intēr, extrā,
īnfrā, intrā, iūxtā, ōb,
pēnēs, subtēr, post und praetēr,
prōpē, proptēr, pēr, sēcundūm,
sūprā, versūs, ūltrā, trāns.**

antē vor (von Ort und Zeit).	extrā außer, außerhalb.	prōpē nahe bei.
āpūd bei.	īnfrā unter, unterhalb.	proptēr nahe bei, wegen.
ād zu, bis an, nach . . hin.	intrā innerhalb.	pēr durch, hindurch.
adversūs gegenüber, gegen.	iūxtā neben, nahe bei.	sēcundūm längs, gemäß.
circūm, circā um... herum.	ōb wegen.	sūprā über, oberhalb.
cīs, cītrā diesseits.	pēnēs bei = in der Macht und Gewalt.	versūs (nachgestellt) nach — hin.
ergā gegen (freundlich).	subtēr unterhalb.	ūltrā jenseits, über — hinaus.
contrā gegen (feindlich).	post nach, hinter.	trāns jenseits, über — hinaus.
intēr zwischen, unter.	praetēr an . . vorbei, außer; wider.	

c) Den Accusativ und Ablativ regieren:

**Merke: sūpēr, sūb und īn
nehmen beide Kasus hin.**

īn mit Acc. in, auf, nach (wohin?), mit Abl. in, auf, nach, bei (wo?).	sūpēr mit Acc. über, mit Abl. (selten) in betreff.
sūb mit Acc. unter (wohin?), gegen (von der Zeit), mit Abl. unter (wo?).	

Anm. 1. In der Zusammensetzung wird der Auslaut der Präpositionen dem folgenden Konsonanten möglichst ähnlich gemacht (**assimiliert**), zuweilen auch ausgestoßen (**elidiert**), z. B. at-tollo, al-lābor, af-fēro, ap-pello, ar-rīpiō, ag-grēdiōr, ac-quīro, as-sēquor, ā-spicio, ā-gnōsco;

abs-cēdo, ā-mōvēo, au-fūgio (für ab-fūgio), trā-dūco u. ſ. w. — Oft tritt dabei eine ältere Form der Präposition hervor, z. B. prōd-ire (**prōd** = prō); com-mōvēo, cōn-sūmo, cor-rumpo (**cōm** = cūm); ef-fēro (= ěc-fēro, ěc = ex), existo (= ěc-sisto); ōs-tendo (= obs-tendo, **obs** = ōb); sūs-cipio (= subs-cipio, **subs** = sūb) u. a.

Ann. 2. Nur in Zusammensetzungen kommen die sogen. **Praepōsitiōnes īnsēpārābiles** (Vorsatzsilben, Präfixe) vor:

amb- (am-) um, herum: amb-ire, am-plecti, an-ceps.

dīs- (dī-) auseinander, zer=: dis-cerpere, dī-lābi, dif-fundere.

pōr- hin, dar: por-rigere, pol-liceri.

rēd- (rē-) wieder, zurück: rēd-ire, rēd-dere, rē-currere.

sēd- (sē-) abseits: sēd-itiō, sē-cedere, sē-curus. —

Dazu die verneinenden Präfixe **īn-** und **nēc-** (nēc-): in-doctus, in-iūria, nēc-ōpinātus, nēc-lēgere, nēc-fās, nēc-scīo.

§ 100.

§ 100.

C. Die Konjunktionen zerfallen in beiordnende (**coordi-nierende**), welche Sätze oder Satztheile von gleicher Selbständigkeit verbinden, und in unterordnende (**subordinierende**), welche untergeordnete (abhängige) Sätze mit Hauptsätzen (oder übergeordneten Nebensätzen) verbinden.

a) Koordinierende Konjunktionen.

1) Cōniūnctiōnes cōpūlātivae (verbindende Konj.):

Ēt, quē (angehängt), **atquē** (ac nur vor Konsonanten) und; — **nēquē, nēc** und nicht; — **ētiam** auch, sogar; **quōquē** (nachgestellt) auch; — **nē** — **quidēm** nicht einmal, auch nicht.

Korrespondierend: **Ēt** — **ēt** sowohl — als auch. — **Partim** — **partim** theils — theils. — **Cūm** — **tūm** sowohl (im allgemeinen) — als besonders. — **Nōn solum** — **sēd etiam** nicht nur — sondern auch. — **Tām** — **quām** ebensosehr — als; — **nōn tām** — **quām** nicht sowohl — als vielmehr. — **Mōdō** — **mōdō** oder **tūm** — **tūm** bald — bald. — **Nēquē** — **nēquē** oder **nēc** — **nēc** weder — noch; **nēquē** — **ēt** einerseits nicht, andererseits; **ēt** — **nēquē** einerseits — andererseits nicht.

2) Cōniūnctiōnes disiūnctivae (trennende, ausschließende Konj.):

Aut, vēl, sīvē (sen), **vē** (angehängt) oder. — Korrespondierend: **Aut** — **aut**, **vēl** — **vēl** entweder — oder. — **Sīvē** — **sīvē** sei es daß — oder daß.

3) Cōniūnctiōnes adversātivae (entgegensetzende K.):

Sēd, vērūm aber, sondern; **autēm** (stets an zweiter Stelle) aber; **vērō** (an zweiter Stelle) aber gar, vollends aber; **āt** dagegen, dagegen aber; **tāmēn** doch, dennoch; **cēterum** übrigens; **atquī** und doch, nun aber. — Korrespondierend: **Nōn solum** (nōn

mōdō, nōn tāntum) — **sēd ētīam** (vērūm ētīam) nicht nur (nicht allein, nicht bloß) — sondern auch.

4) **Cōniūnctiōnes causāles** (begründende R.):

Nām, namquē, ēnīm (an zweiter Stelle), **ētēnīm** denn, nämlich.

5) **Cōniūnctiōnes conclusīvae** (folgernde R.):

Itāquē, igitūr (an zweiter Stelle) daher; **ergō** folglich; **prōindē**. demgemäß; **proptēreā, idēō, idcirco** deswegen, deshalb, darum

6) **Cōniūnctiōnes concessīvae** (einräumende R.):

Quīdēm (dem betonten Worte nachgestellt) zwar; **quīdēm** — **sēd** zwar — aber.

b) **Subordinierende Konjunktionen.**

1) **Cōniūnctiōnes causāles** (begründende Konj.):

Quōd, quīā weil; **cūm** da; **quōnīām** da ja; **quandōquīdēm** da ja nun einmal; **sīquīdēm** insofern, wenn anders.

2) **Cōniūnctiōnes temporāles** (zeitbestimmende R.):

Cūm als, da; — **antēquām, priusquām** bevor; — **postquām, postēaquām** nachdem; — **ūbī, ūt, sīmūlatquē** sobald als, sowie; — **dūm, dōnēc, quōād** bis; — **dūm, quamdiū** während, solange als; — **quōtīēns** sooft als.

3) **Cōniūnctiōnes comparātīvae** (vergleichende R.):

Ūt (ūtī), quēmadmōdūm, quōmōdō wie; **sīcūt (sīcūtī)** sowie; **vēlūt (vēlūtī)** gleichwie; **quām** als, wie; **prōūt** jenachdem; — **quāsī, tamquām (sī), ūt sī** als ob, als wenn.

Korrespondierend: **Ūt — itā** (oder **sīc**) wie — so. — **Quām — tām** wie sehr — so sehr.

4) **Cōniūnctiōnes condīciōnāles** (bedingende R.):

Sī wenn; **sīn** wenn aber; — **nīsī (nī), sī nōn** wenn nicht; — **dummōdō, dūm, mōdō** wenn nur; — **sī mōdō** wenn überhaupt, wenn wirklich.

5) **Cōniūnctiōnes concessīvae** (einräumende R.):

Etsī, ētīamsī, tāmetsī, quamquām wenn auch, obgleich; — **quamvīs** wenn auch noch so sehr; — **licēt, ūt** gesetzt auch daß; — **cūm** da doch, während doch.

6) **Cōniūnctiōnes cōnsēcūtīvae** (eine Folge ausdrückende R.):

Ūt so daß; — **ūt nōn, quīn** so daß nicht.

7) **Cōniūnctiōnes fināles** (eine Absicht bezeichnende R.):

Ūt damit, auf daß; — **nē** damit nicht; — **nēvē (neu)** und damit nicht; — **quō** damit dadurch, damit desto; — **quōmīnūs** daß nicht.

Fragepartikeln sind: **nē** (angehängt), **nōnnē, nūm, ūtrūm** — **ān**.

§ 101.

§ 101.

D. Die Interjektionen (Empfindungswörter), welche einer Empfindung unmittelbaren Ausdruck geben sollen, sind entweder bloße Naturlaute (z. B. āh, heu, eheu, ō, hui, ōhē, vae mehe, ēn und ecce sieh da!) oder wirkliche Wörter und Wortverbindungen (z. B. pāx stille! indignum o Schande!), besonders bei Anrufungen der Götter und Beteuerungen (z. B. mēherculēs, mēherclē, herclē, mēdiūs fidiūs, mēcastōr, pōl, ēdēpōl; — prō dī immortāles! prō deūm hōmīnūmque fidem!).

Anhang.

Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre.

§ 102.

§ 102.

Die Wortbildungslehre, soweit sie in die Schulgrammatik gehört, hat sich nicht mit der Zurückführung der Wörter auf die Wurzeln zu beschäftigen, sondern zu zeigen, auf welche Weise von bereits vorhandenen Wörtern (Stammwörtern) teils durch Ableitung, teils durch Zusammensetzung neue Wörter gebildet werden.

Anm. Unter der **Wurzel** eines Wortes versteht man denjenigen Bestandteil desselben, welcher die gemeinschaftliche Grundform aller mit demselben verwandten Wörter bildet. So ist z. B. rāg (rēg) die Wurzel von rēg-ere, rēc-tus, rēg-num, rēx, rēg-īo, e-rg-ā, (rōg-us, rōg-are). — Unter dem **Stamm** eines Wortes versteht man denjenigen Bestandteil desselben, welcher nach Wegnahme der Flexionsendung übrig bleibt, z. B. hōmīn-um, cāp-īmus.

I. Wortbildung durch Ableitung.

Die Ableitung von Wörtern geschieht dadurch, daß bestimmte Ableitungssuffixen, welche dem Stammworte einen neuen Begriff hinzufügen, an den Wortstamm gehängt werden (Suffixe). Die Stammwörter heißen **Vōcābūla prīmītiua**, die davon abgeleiteten Wörter **Vōcābūla dērīvāta**.

A. Ableitung der Substantiva.

Substantiva werden entweder von Verben abgeleitet: Subst. **verbālia**, oder von Nominen (Substantiven oder Adjektiven): Subst. **nōmīnālia**.

a) Substantiva verbālia.

§ 103.

§ 103.

1) Eine Thätigkeit oder einen Zustand bezeichnen:

- a) daß an den Verbalstamm gehängte **ōr** (ōs) und daß **ūs** der Neutra in der 3. Declin.: āmor Liebe, clāmor Geschrei, hōnor (hōnōs) Ehre, rūbor, horror, splendor; — frīgus, dēcus, pondus, gēnus;

- β) daß an den Supinſtamm (ſelten an den Verbalſtamm) gehängte **īō** und **ūs** (Gen. **ūs**): **inventio** die Erfindung = daß Erfinden, **vēnatio**, **dēfēnsio**, **admīrātio** (**obsīdio**, **ōpīnio**, **oblīvio**); — **flētus** das Weinen, **ūsus** der Gebrauch, **cantus**, **lūctus**, **cursus**, **cāsus**, **gēmītus**; — **mōtio** und **mōtus**, **cōnsēnsio** und **cōnsēnsus**;

Ann. 1. Seltener Endungen mit derselben Bedeutung ſind: **ūrā** (**cultūra**, **sēpultūra**, **pīctūra**, **mercātūra**; auch zur Bezeichnung von Ämtern: **quaestūra**, **cēnsūra**, **dictātūra**, — **ēlā** (**tūtēla**, **quērēla**, **corruptēla**), — **īūm** (**gaudium**, **ōdium**, **stūdium**), — **īdō** (**cūpīdo**, **libīdo**), — **īgō** (**ōrīgo**).

- γ) **mōnīā** bildet Abstracta, um ein Beharren bei einer Handlung oder einem Zustande zu bezeichnen: **quērīmōnia**, **parsīmōnia**.

2) Die handelnde Person bezeichnen:

- α) daß an den Supinſtamm gehängte **ōr**: **ārātor** der Pflüger, **doctor**, **suāsor**, **accūsātor**, **ōrātor**. Von diesen Masculinis werden gewöhnlich Feminina auf **trīx** gebildet (cf. § 10, Ann. 4): **adiūtor** **adiūtrīx**, **victor** **victtrīx**, **expulsor** **expultrīx**, **auctor** (aber nie **aucttrīx**);

Ann. 2. Seltener werden solche Personennamen von **Nominibus** abgeleitet: **viātor** (von **vīa**), **fundītor** (von **funda**), **glādiātor** (von **glādīus**).

- β) daß an den Verbalſtamm gehängte **ā** und **ūs** (gen. **ī**): **scrība**, **incōla**, **convīva**, **advēna**; — **cōquus**, **servus**.

3) Das Mittel oder Werkzeug (seltener das Ergebnis einer Handlung oder den Ort derselben) bezeichnen:

- α) **mentūm**, **mēn**: **ōrnāmentum** Schmuck, **ālimentum**, **īnstrūmentum**, **vestīmentum**, **dōcūmentum**; — **sōlāmen**, **nōmen**, **sēmen**; — (**frāgmentum**, **lūmen** = **lūcmen**, **certāmen**, **vōlūmen**);

- β) **ūlūm**, **būlūm**, **cūlūm**: **cingūlum** der Gürtel, **iācūlum**, **vincūlum**, **vōcābūlum** Wort (eig. „Nennmittel“ von **vōcāre**), **pābūlum** Futter (von **pāscō**), **gūbernācūlum**; — (**cūbicūlum** Schlafgemach, **stābūlum** Stall, **lātībūlum** Versteck);

- γ) **trūm**, **crūm**: **ārātrum** Pflug, **claustrum**, **rōstrum** (von **rōdere**); — **sēpulcrum** Grab, **fulcrum** Stütze (von **fulcīre**).

b) Substantiva nōmīnālia.

§ 104.

§ 104.

Von andern Substantiven werden abgeleitet:

1) die **Dēmīnūtīva** (Verkleinerungswörter), welche fast ausnahmslos das Geschlecht des Stammwortes beibehalten. Sie endigen sich:

- α) auf **ūlus**, a, um (**ōlus**, a, um nach vorausgehendem Vokal), **ellus**, a, um (seltener **illus**, a, um) meist bei den Substantiven der 1. und 2. Declin.: **nīdūlus**, **pūērūlus**, **virgūla**, **oppīdūlum**; — **filīōlus**, **līnēōla**, **praedīōlum**; — **āgellus** (von **āger**), **āsellus** (von **āsīnus**), **tābella** (von **tābūla**), **pūella**, **castellum**; — **lāpillus**, **anguilla**, **sīgillum**;
- β) auf **cūlus**, a, um meist bei den Substantiven der 3. Declin.: **flōscūlus**, **versicūlus**, **particūla**, **nāvicūla**, **mūnuscūlum**, **ōpuscūlum**.

2) Die **Pātrōnŷmīca** (Benennungen nach dem Namen des Vaters) sind durchweg griechische Bildungen. Die männlichen endigen sich größtenteils auf **īdēs** (Gen. ae), die weiblichen auf **īs** und **ēīs** (Gen. īdīs) oder **īās** (Gen. īādīs): Priāmīdēs, Cēcōpīdēs, Atlantīs, Nērēīs, Thestiās.

Andere Endungen für die männlichen Patronymica sind:

- a) **īdēs** von griech. Namen auf εὖς und κλῆς: Pēlīdēs, Hērāclīdēs;
- b) **ādēs** von Namen der 1. Decl. auf ās: Aenēādēs;
- c) **īādēs**, besonders von Namen auf iūs: Thestiādēs, Lāertiādēs, Tēlāmōniādēs.

3) An Personennamen gehängt bezeichnen die Suffixe:

- α) **īūm** eine Genossenschaft oder einen Stand (wie im Deutschen die Endung =tum und =schaft): sācerdōtium Priestertum, cōnsortium Genossenschaft, collēgium, servitium, convivium;
- β) **īnā** eine Kunst, ein Gewerbe oder den Ort der Ausübung: doctrīna, disciplīna, mēdicīna, sūtrīna Schusterwerkstatt, tōnstrīna Barbierstube;

Num. In gallīna Henne (von gallus) und rēgīna (von rēx) bezeichnet īna bloß das Femininum. — In rū-īna und rāp-īna ist īna an den Verbalstamm gehängt und bezeichnet eine Thätigkeit.

- γ) **ātūs** das Amt oder die Würde: cōnsulātus, tribūnātus, pontificātus.

4) Einen Sammelplatz, ein Behältnis, einen Ort, wo Dinge in größerer Zahl beisammen sind, bezeichnen die Suffixe:

- α) **ārīūm**: cōlumbārium, armārium, aerārium, grānārium;
- β) **ētūm** (an Pflanzennamen): myrtētum, olivētum, vinētum; — abweichend auf tum: arbustum Baumpflanzung, virgultum Gesträuch;
- γ) **ilē** (den Stall von Tieren): ovīle, bubīle (statt bovīle), equīle.

§ 105.

§ 105.

Die von Adjektiven abgeleiteten Substantiva bezeichnen als Abstracta eine Eigenschaft (wie die deutschen Subst. auf =heit und =keit); sie endigen sich auf:

- α) **tās, itās**: paupertās, libertās, bōnītās, lēvītās. Ungewöhnliche Bildungen: pīetās, vārīetās, pōtestās, vētustās, māiestās u. a.:
- β) **tūdō, itūdō**: māgnītūdō, fortītūdō, pulchrītūdō; (vereinzelt auch von Verben abgeleitet: vālētūdō, cōnsuētūdō, hābītūdō);
- γ) **īā**, seltener **itīā** (itīēs § 39): audācia, clēmētia, īnsānia; — āvārītia, iūstītia, mollītia und mollītīēs.

B. Ableitung der Adjektive.

§ 106.

§ 106.

Adjektive werden entweder von einem Verbum (Adiectiva verbalia) oder von einem Nomen (Adi. nōmīnālia) abgeleitet.

a) Adiectiva verbalia.

1) Aktive Bedeutung haben diejenigen auf:

- α) **bundus** und **cundus** mit dem verstärkten Sinn des Part. praes.: mīrābundus voller Bewunderung, vērērābundus, mōrībundus; — vērēcundus, īrēcundus, fācundus (von fārī), iūcundus (= iūvicundus);

β) **āx** (Gen. **ācis**) und **ūlus** bei Bezeichnung einer (meist fehlerhaften) Neigung: **pūgnāx** kampflustig, **mordāx**, **fallāx**, **audāx**, **mendāx**; — **crēdūlus**, **gārrūlus**, **sēdūlus**;

γ) **īdus** (besonders von intransitiven Verben der 2. Konjug.): **tīmīdus**, **plācīdus**, **āvidus**, **cālīdus**, **vālīdus**; **rāpīdus**, **cūpīdus**.

2) **Passive** Bedeutung haben diejenigen auf:

īlis und **hīlis** (seltener **ūus**) bei Bezeichnung einer (passivischen, selten aktivischen) Möglichkeit oder Fähigkeit (= der deutschen Endung **-lich**, **-bar**): **frāgīlis**, **mōbīlis**, **plācābīlis**, **fācīlis**, **dōcīlis**; — **cōnspīcūus**, **indīvīdūus**.

Ann. 1. Seltener haben diese Adjektive aktive Bedeutung, z. B. **terrībīlis**, **assīdūus**, **contīnūus**, **vācūus**.

b) **Adiectiva nōmīnālia**.

1) Die Endung **ēus** (seltener **ācēus**, **īcīus**) bezeichnet den Stoff: **aurēus**, **argentēus**, **ferrēus**, **līgnēus**, (**membrānācēus**, **lātērīcīus**).

2) Die Zugehörigkeit zu einer Sache bezeichnen die Suffixe:

α) **īus**: **pātrīus**, **rēgīus**, **orātōrius**, **impērātōrius**;

Ann. 2. Hierher gehören auch die substantivierten, einen Ort bezeichnenden Wörter **praetōrium** Feldherrnzelt, **audītōrium** Hörsaal, (von Verben **tentōrium** Zelt, **dēversōrium** Absteigequartier).

β) **īcus**, **tīcus**: **bellīcus**, **cīvīcus**, **rūstīcus**; (aber **īcus** haben **mendīcus** und die von Verben und Präpositionen abgeleiteten, z. B. **āmīcus**, **pūdīcus**, **antīcus**, **postīcus**);

γ) **ālīs**, **ārīs**, **īlīs**, **ēlīs**, **ūlīs**: **rēgālīs**, **mortālīs**; — **mīlītārīs**, **vulgārīs**, **pōpulārīs**; — **pūērīlīs**, **vīrīlīs**, **hostīlīs**; — **crūdēlīs**, **pātrūēlīs**; — **tribulīs**;

δ) **īvus**, **ātīlīs**: **aestīvus**, **tempestīvus**, **fūrtīvus**, **fēstīvus**, (vom Supin-stamm: **captīvus**, **nātīvus**, **sātīvus**, **fūgītīvus**); — **āquātīlīs**, **flūvīātīlīs**, **umbrātīlīs**;

ε) **ārīus**: **grēgārīus**, **lēgīōnārīus**; (besonders auch von Personen bei Bezeichnung eines Gewerbes: **stātūārīus** Bildhauer, **librārīus** Bücherabschreiber, **argentārīus**, **ostīārīus**, **carbōnārīus**; im Neutrum zur Bezeichnung eines Aufbewahrungsortes: **librārium** Bücherkasten, **aerārium** Schatzkammer, **sēmīnārīum** Pflanzschule);

ς) **ītīmus**: **mārītīmus**, **finītīmus**, **lēgītīmus**;

η) **ēnsīs** (an Ortsbezeichnungen): **fōrēnsīs**, **castrēnsīs**, **circēnsīs**; — ähnlich: **estēr**: **campester**, **pēdestēr**.

3) Das Herühren oder Herkommen von einem Gegenstande bezeichnen:

α) **ānus**: **urbānus**, **montānus**, **hūmānus**, **mērīdīānus**;

β) **nus**: **pāternus**, **māternus**; — **īnus** (nur bei Pflanzen und Mineralien): **cēdrīnus**, **fāgīnus**, **ādāmāntīnus**; — **īnus**: **dīvīnus**, **mārīnus**, (besonders bei Tiernamen: **ēquīnus**, **taurīnus**, **fēmīnīnus**).

Ann. 3. Adjektive der Zeit werden von Nominen wie von Adverbien gebildet durch die Endungen **tīnus**, **tīnus**, **ernus**, **ternus**, **turnus**: **crāstīnus**, **prīstīnus**, **dīūtīnus**; **vespertīnus**, **rēpentīnus**; **hōdiernus**, **aeternus**, **hesternus**; **nocturnus**, **dīurnus**.

4) Daß Versehen sein mit etwas bezeichnen die Suffixe **tus, ātus, ītus, ūtus**: hōnestus, scēlestus, vēnustus, ōnustus, rōbustus; barbātus, pellītus, cornūtus, nāsūtus.

5) Die Fülle bezeichnen die Suffixe **ōsus** und **lentus**: glōriōsus, fructūōsus, pēriculōsus, vitīōsus; — fraudulēsus, opulēsus, turbulēsus.

6) Die **Deminutivadjektive** wie parvulus, tantulus, misellus, bellus (von bonus, bēnē), longiusculus, meliusculus folgen den in § 104, 1 gegebenen Regeln.

7) Von Eigennamen werden Adjektive folgendermaßen abgeleitet:

- α) von Personennamen auf **īānus (ānus, īnus)**: Caesāriānus, Flāminiānus, (Sullānus, Iūgurthīnus); — die Endungen **ēus, ius** und **īcus** kommen meist nur bei griechischen Personennamen vor: Ēpicūrēus, Pŷthagōrēus, Āristophānīus, Sōcrātīcus;

Ann. 4. Die römischen Gentilnamen auf **ius** (und bei der claudischen Familie der Vorname Appius) werden dann als Adjektive gebraucht, wenn die Familie oder Geseße, Bauten und öffentliche Stiftungen bezeichnet werden: gēns Cornēliā, lēx Aemiliā, circus Flāminiū, thēātrum Pompēium (aber clāssis Pompēiāna, partēs Sullānae, cōnsulātus Māriānus).

- β) von Ortsnamen auf **ānus, īnus, ēnsis, ās** (Gen. ātis), **īs** (Gen. itis): Rōmānus, Thēbānus, Āmērīnus, Tārentīnus, Cannēnsis, Carthāginiēnsis, Arpinās (von Arpinum), Fidēnās (von Fidēnae), Samnīs (von Samnium). — Griechisches *ίτης* wird zu **itānus**: Nēāpōlitānus, Pānormitānus; vereinzelt **Vēiens** (von Vēi), **Picēns** (von Picēnum), **Tīburs** (von Tībur) u. a.; — griechische Ortsnamen nehmen auch die Endungen **ius** und **aeus** an: Cōrinthīus, Lārīsaeus;

- γ) von Völkernamen auf **īcus** oder **ius**: Gallīcus, Persīcus; Thrāciūs. Von solchen Adjektiven sind dann die meisten Ländernamen abgeleitet, z. B. Gallīa, Sŷriā, Thrāciā, Attīca (sc. terra). Von solchen Ländernamen auf **ia** und **ica** werden bisweilen nochmals Adjektive auf **ēnsis** und **ānus** gebildet zur Bezeichnung dessen, was in einem fremden Lande ist oder aus dem fremden Lande kommt, ohne dem betreffenden Volke anzugehören, z. B. exercitus Hispāniēnsis, Siciliēnsis, Āfricānus, Gallicānus ein römisches Heer in Spanien, Sicilien, Afrika, Gallien.

Ann. 5. In Verbindung mit Personennamen werden alle Völkernamen adjektivisch gebraucht: miles Gallus, milites Persae, pedites Hispāni, equites Thrāces, Poenus dux u. s. w.

C. Ableitung der Verba.

§ 107.

§ 107.

Die Verba werden entweder von anderen Verben (Verba **verbālia**) oder von Nominen (V. **nōminālia**) abgeleitet.

1) Verba **verbālia**.

- α) Verba **intēnsīva (frēquentātīva)**, welche eine verstärkte (oft wiederholte) Handlung bezeichnen, werden vom Supinum durch Verwandlung des **um** in **āre** gebildet, wobei **ātum** in **itāre** verwandelt

wird: trāctāre, iactāre, cursāre, pulsāre, vōlūtāre, gestāre, saltāre, quassāre; — clāmītāre, dormītāre, rōgītāre, vōlītāre.

Ann. 1. Einige dieser Verben werden vom Präsensstamm oder abweichend gebildet: āgītāre, flūītāre, vīsītāre, — ventītāre, haesītāre. — Von einigen Intensiva werden nochmals andere durch Anhängung von itāre abgeleitet: dīctāre dīctītāre, cursāre cursītāre. — Einige sind Deponentia: tūtāri, mīnītāri, amplēxāri, pollicītāri.

β) Verba incōhātīva cf. § 87, 1.

γ) Verba dēsīdērātīva, welche das Verlangen nach einer Thätigkeit bezeichnen, werden vom Supinistamm auf ūrīre gebildet: ēsūrīre Lust zu essen haben, hungriq sein; partūrīre, pētītūrīre.

2) Verba nōmīnālīa.

α) Die von Substantiven und Adjektiven abgeleiteten Verba sind, wenn sie nach der 1. Konjug. gehen, fast alle transitiv, diejenigen der 2. Konjug. alle intransitiv, diejenigen der 3. und 4. Konjug. theils transitiv theils intransitiv: laudāre, vulnērāre, fraudāre, signāre, sārāre, libērāre, (concordāre); — florēre, lūcēre, flāvērē, vīrērē; — mētūrē, stātūrē, fūgērē; — finīre, vestīre, cūstōdīre; saevīre, servīre, sūperbīre.

Ann. 2. Viele dieser Verba sind Deponentia: dōmīnārī, laetārī, aemulārī, piscārī, lucrārī.

β) Verba incōhātīva cf. § 87, 2.

D. Ableitung der Adverbien.

§ 108.

§ 108.

1) Von Verben werden Adverbien abgeleitet durch die Endung īm, welche an Stelle der Supinendung um tritt: stātīm stehenden Fußes, certātīm um die Wette, sēnsīm, pāssīm, raptīm, cursīm, carptīm;

2) von Nominen durch die Endungen:

α) tīm (sīm), meist mit dem Bindenvokal ā oder ī: fūrtīm verstorhen, grādātīm, pēdētentīm Schritt für Schritt, nōmīnātīm mit Nennung des Namens, vīrītīm Mann für Mann, cātervātīm, grēgātīm, tribūtīm, (vīcissīm);

β) itūs mit der Bedeutung des Ausgehens: dīvīnītūs von Gott her, antīquītūs, fundītūs, pēnītūs, rādīcītūs.

γ) Über die Ableitung der Adverbien von Adjektiven cf. § 44 und 45.

II. Wortbildung durch Zusammensetzung.

§ 109.

§ 109.

Zusammengesetzte Wörter (Compōsīta) entstehen durch Zusammensetzung einfacher Wörter (Simplīcia). Der erste Bestandteil eines zusammengesetzten Wortes ist im Lateinischen wie im Deutschen das Bestimmungswort, der zweite Bestandteil das Grundwort, zu welchem das Bestimmungswort nur eine nähere Bestimmung hinzufügt, z. B. āgrī-cōla Land-bauer, māgn-ānīmūs groß-mütig.

Man unterscheidet unechte und echte Zusammensetzungen. Unechte Zusammensetzungen finden statt, wenn zwei ursprünglich unverbunden stehende

Wörter rein äußerlich zusammen geschrieben werden: *rēspūblica*, *iūsiūrāndum*, *lūdīmāgister*, *plēbiscitum*, *bēnēfācēre*, *quōmōdō* u. a. Dagegen findet echte Zusammensetzung statt, wenn der bloße Stamm des ersten Wortes mit dem zweiten organisch verbunden wird: *art-ī-fēx*, *nau-frāgus*, *māgn-ānīmus*. Dabei erleiden die zusammengesetzten Wörter mannigfache Veränderungen und zwar nicht nur Vokalschwächung des Grundwortes, sondern auch Veränderung oder Verlust des Auslauts beim Bestimmungsworte; ja vielfach nimmt das Grundwort eine Form an, in welcher es als Simpler nicht üblich ist.

1) Vokalschwächung zeigt sich besonders bei den Compositis mit Präpositionen, freilich nicht in geregelter Weise. Es wird z. B. oftmals

- a zu e oder i oder u: *in-grēdi*, *con-cīdo*, *in-sulsus*, *con-cūtio*;
- ae zu ī: *con-cīdo*, *il-līdo*;
- e zu i: *ob-tīnēo*, *pēr-īmo*;
- au zu ū oder ō: *in-clūdo*, *ex-plōdo*.

2) Veränderung des Grundwortes: *artī-fēx*, *bēnē-fīcus*, *ād-vēna*, *in-ers*, *tībī-cēn*, *vātī-cīnīum*, *in-īmīcus*, *parrī-cīda*, *bī-dūum*, *bī-ennīum*, *in-ermis*, *partī-ceps* u. f. w.

3) Veränderung oder Verlust des Auslauts und Einschlebung des Bindenvokals ī: *māgn-ānīmus*, *man-ceps*, *nau-frāgus*, *hōmī-cīda*, *sign-ī-fer*, *terr-ī-gēna*, *arm-ī-ger* u. f. w.

a) **Substantiva** werden zusammengesetzt:

- α) aus einem Nomen und einem Verbalstamm: *causī-dīcus*, *āgrī-cōla*, *artī-fēx*, *fidī-cēn*, *tībī-cēn* (= *tībī-cēn*);
- β) aus zwei Nominibus: *lātī-fundīum*, *trī-ennīum*, *trī-dūum*, *mērī-dīes* (für *mēdī-dīes*);
- γ) aus einer Präposition (oder einer Negation) und einem Nomen: *prō-āvus*, *dē-dēcus*, *inter-rēx*, *con-dīscīpūlus*, *cō-gnōmen*; *nē-fās*, *nēg-ōtīum*.

b) **Adjectiva** werden zusammengesetzt:

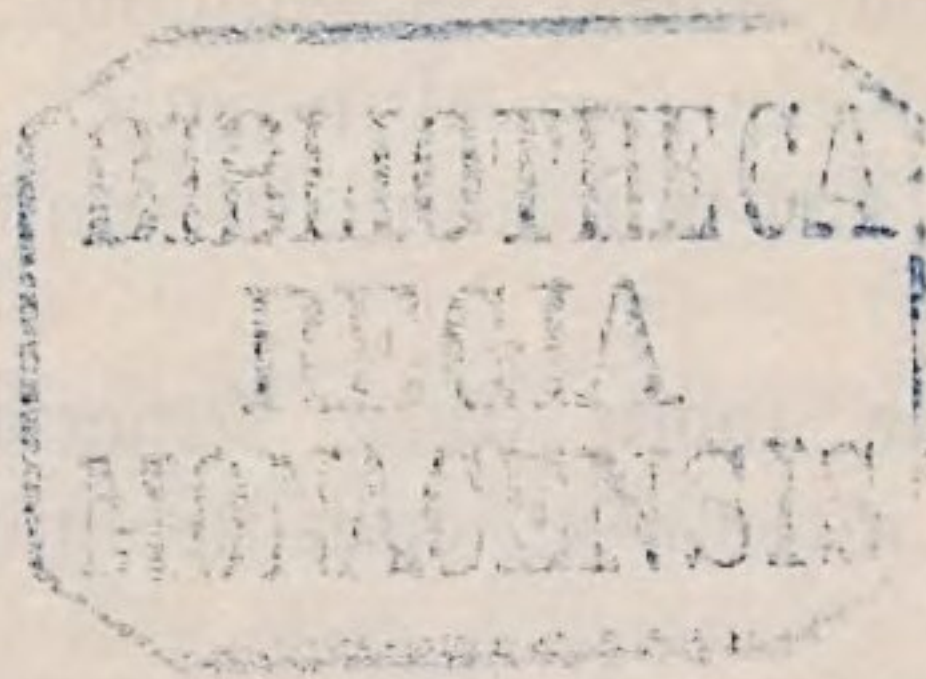
- α) aus einem Nomen und einem Verbalstamm: *mortī-fer*, *hōnōrī-fīcus*, *grandī-lōquus*, *partī-ceps*;
- β) aus zwei Nominibus: *māgn-ānīmus*, *multī-fōrmis*, *centī-mānus*, *omnī-pōtēns*;
- γ) aus den Adverbien *bēnē* und *mālē* mit den Verben *dīcēre*, *fācēre*, *velle*: *bēnē-fīcus*, *mālē-dīcus*, *bēnē-vōlus*;
- δ) aus Präfixen mit einem Nomen (Subst. oder Adj.). Die Präfixe **pēr** und **prae** haben verstärkende Kraft (*pēr-māgnus*, *pēr-lēvis*, *prae-dīves*, *prae-clārus*); — **sūb** hat abschwächende Bedeutung (*sūb-diffīcīlis* etwas schwierig, *sūb-rūstīcus* etwas bäurisch); — **ā**, **dē**, **ēx**, **īn**, **dīs**, **sē**, **vē**, **nē(c)** haben negative Kraft (*ā-mēns*, *dē-mēns*, *dē-gēner*, *ēx-pers*, *in-ers*, *in-grātus*, *dīs-pār*, *dīs-sīmīlis*, *dīf-fīcīlis*, *sē-cūrus*, (*sō-cors* = *sē-cors*, *sōbrius* = *sē-ēbrius*), *vē-sānus*, *nēc-ōpīnātus*, *nē-scīus*).
- ε) aus einer Präposition mit einem Nomen: *cīs-alpīnus*, *sūb-urbānus*, *af-fīnis*, *cōn-sors*, *cōn-cors*, *cōn-cōlor*.

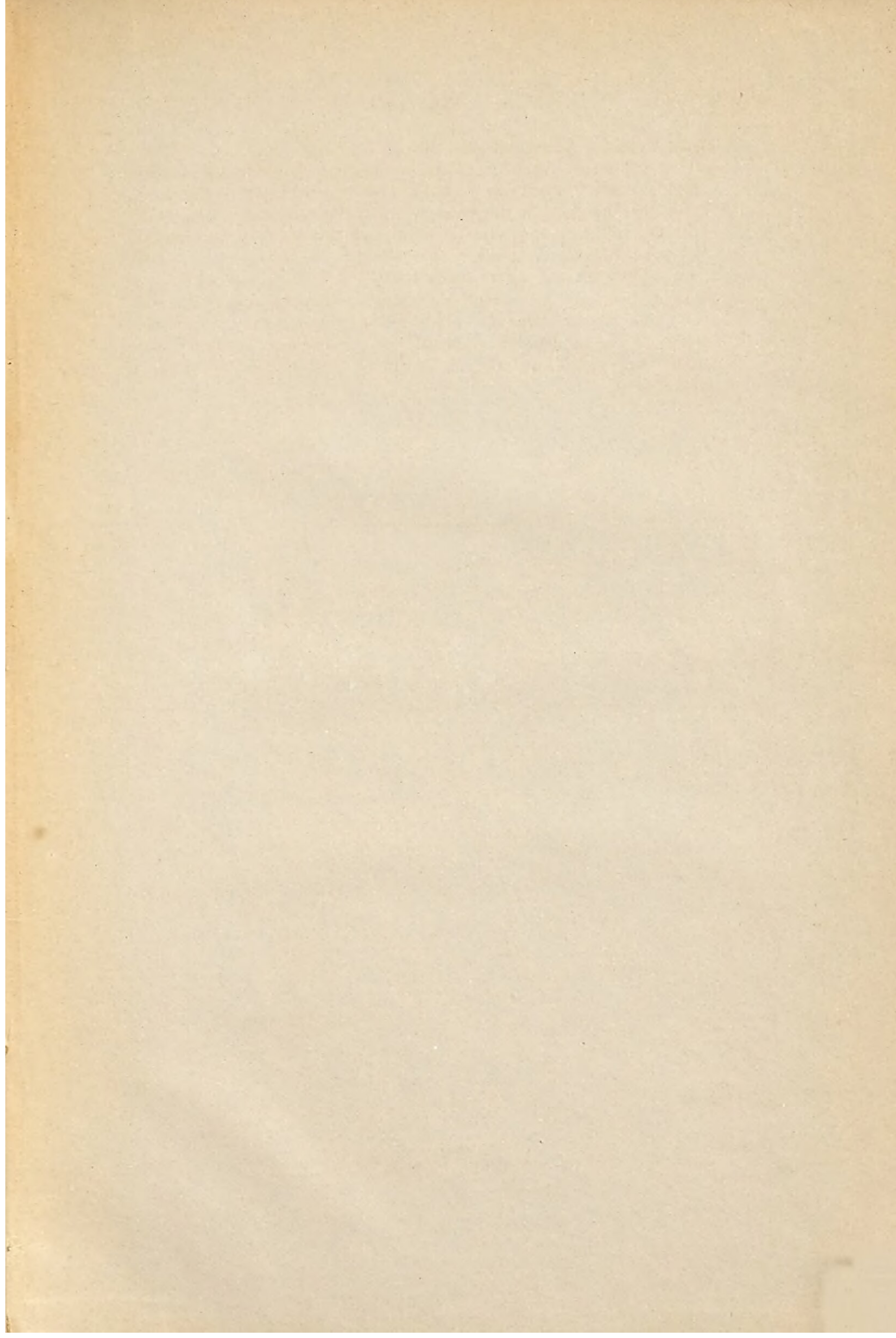
c) **Verba** werden zusammengesetzt:

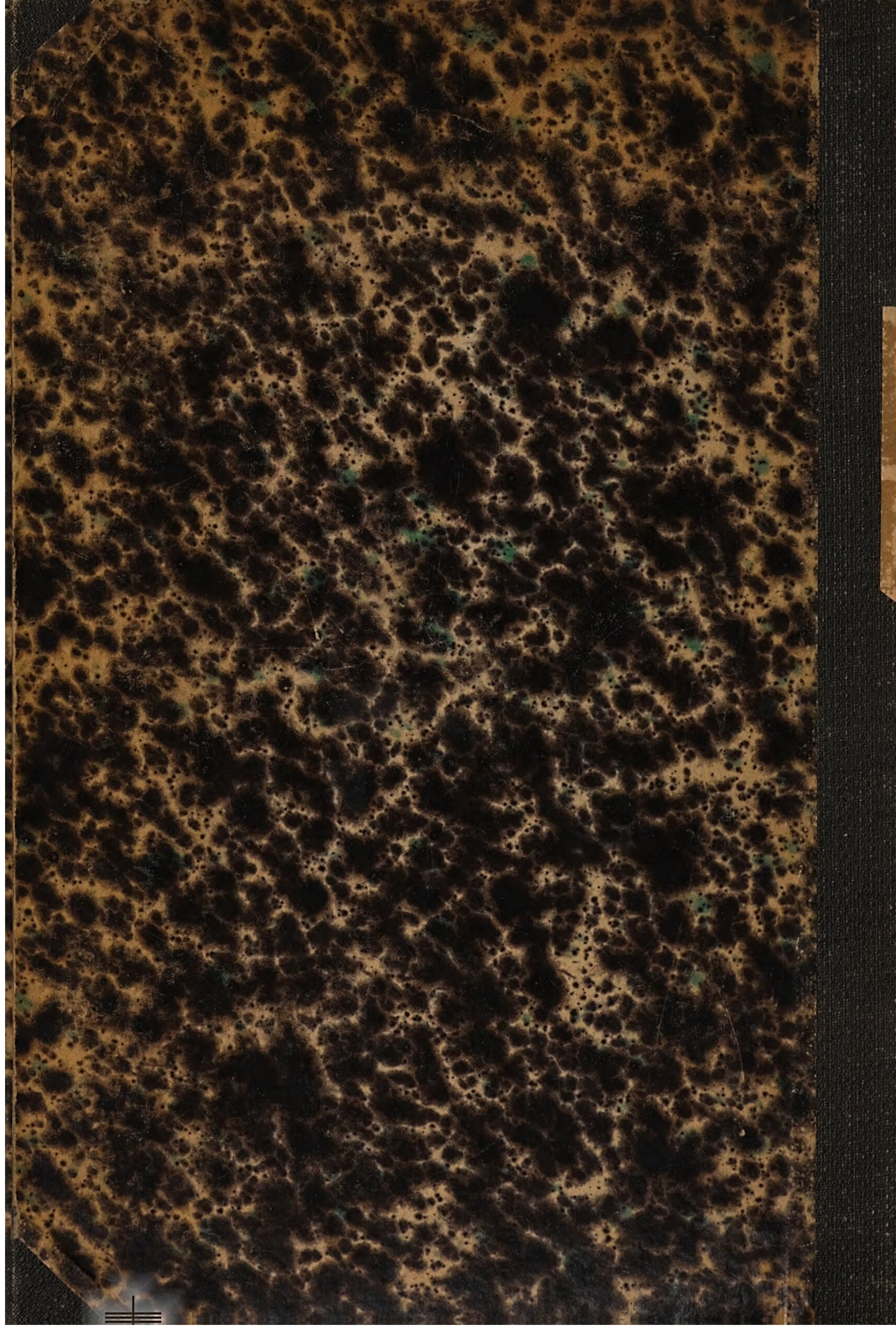
α) selten mit einem andern **Verbum** (assuē-fācio, cālē-fācio, commōnē-fācio) oder einem **Nomen** (ānīm-adverto, bellī-gēro, grātī-fīcor, aedī-fīco, amplī-fīco, tergī-versāri) oder einem **Adverbium** (mālē-dīcere, mālē = mägē-velle); selten auch mit nē(c), z. B. nē-quīre, nē-scīre, nēg-lēgere, nōlle = nē-velle);

β) am liebsten mit **Präpositionen** (cf. § 99, Anm. 1 und 2).

d) **Adverbia** sind auf die mannigfachste Weise zusammengesetzt: intēr-ēā, ant-ēā, dēnūō (= dē-nōvō), hōdīē (= hōc dīē), ilīcō (= īn lōcō), īm-prīmīs (= īn prīmīs), quōrsus (= quō-versūs), scī-līcēt, cōm-mīnūs (= cōn-mānūs, Gegenj. ē-mīnūs), quōt-annīs, cōtīdīē (= quōtī-dīē) u. f. w.







Menge, Hermann,

Lateinische Schulgrammatik

Bd.: 1

Wolfenbüttel 1886

L.lat. 550 e-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11644786-2